



## Kultur 2015

Jahresbericht der Abteilung 2 / Kultur, Bildung und Wissen

→ <http://kultur.stadt-salzburg.at>



# Kultur und Wissen prägen und beleben die Stadt

Das Bild Salzburgs als Top-Kulturstadt hat sich weltweit manifestiert; kulturpolitisches Ziel muss es sein, das Positive daran zu bewahren und zu nutzen, aber auch damit verbundene Klischees aufzubrechen und Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln, die den Herausforderungen unserer Zeit gewachsen sind.

Salzburg als Stadt für Bildung und Wissen gibt es de facto ebenfalls schon lange, das Angebot ist groß; hier ist es nötig, die Vielfalt und Qualität zu stärken, öffentlich bewusst zu machen und Salzburgs internationale Positionierung voranzutreiben.

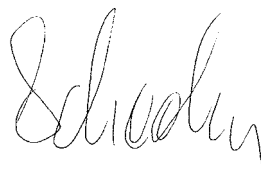
Dass es in den letzten Jahren gelungen ist, die inhaltlich in den genannten Bereichen Arbeitenden und Verantwortlichen und die politischen EntscheidungsträgerInnen der Stadtgemeinde jeweils an einen Tisch zu holen und gemeinsam Ziele und Maßnahmen für die Zukunft zu formulieren, zeigt, dass es in unserer Stadt trotz unterschiedlicher Vorstellungen durchaus möglich ist, konstruktiv zusammenzuarbeiten. Das Kulturleitbild I und II der Stadt 2011/2014 und das „Projekt Wissensstadt Salzburg“ 2013/2014 wurden jeweils mit breitem politischem Konsens beschlossen, geben Richtung und Maßnahmen der Umsetzung vor und zeitigen bereits erfreuliche Erfolge.

Die Kulturabteilung der Stadt war federführend für die Erstellung verantwortlich und ist nun auch mit den zu ihr zählenden „Ämtern“ Stadt:Bibliothek, Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen sowie Stadtarchiv und Statistik mit der Umsetzung einer Reihe von Maßnahmen befasst.

Der vorliegende Bericht zeigt einmal mehr, dass sich die Stadt im Subventionsbereich und in Form von Projekten und Kooperationen als langjährige verlässliche Partnerin und Unterstützerin für Kunst und Kultur aus allen Sparten sowie für Bildung und Wissen bewährt.

Zudem wurde einiges vorbereitet, das Salzburgs Stellung in den genannten Bereichen festigt und erweitert – von Vorarbeiten für die Schaffung von zusätzlichen Räumlichkeiten für Proben und kreatives Arbeiten im Kultur und Bildungsbereich, der Unterstützung im Aufbau eines Leerstandmanagements für Vorhaben aus Kunst und Kultur, Bildung und Wissen, die Festlegung von Kernthemen und -projekten zur internationalen Positionierung Salzburgs als „Wissensstadt“, über Maßnahmen zum Ausbau der Stadt:Bibliothek als Lesekompetenzzentrum, Bauvorhaben im Schul- und Kinderbetreuungsbereich, bis hin zum neuen Migrationsschwerpunkt in der Stadtgeschichtsforschung des Stadtarchivs.

Stabilität und Entwicklung schließen sich nicht aus, sondern bedingen sich gegenseitig, das ist mir Vorgabe eines zukunftsorientierten Handelns. Mein Dank an die Kulturabteilung und an alle aus Kunst und Kultur, Wissenschaft und Bildung, Politik und Verwaltung, die das unterstützen und ermöglichen!



Dr. Heinz Schaden  
Bürgermeister



# Kultur und Wissen 2015

Mit nunmehr 8,2% Anteil des Kulturbudgets am Gesamtbudget der Stadt Salzburg wurde 2015 eine Höchstmarke erzielt, die nicht nur den politischen und wirtschaftlichen Stellenwert von Kunst, Kultur und Bildung repräsentiert, sondern auch das Entwicklungspotenzial und die Kontinuität der Kultur- und Bildungsarbeit in dieser Stadt unter Beweis stellt. Der Einsatz macht sich bezahlt. Die Stadt Salzburg verfügt über ein ausgezeichnetes und in Bezug auf ihre Größe dichtes und vielfältiges Kultur- und Bildungsangebot. Kulturpolitik und Kulturverwaltung haben die Aufgabe und Pflicht, dieses Angebot zu fördern und bestmöglich zu unterstützen.

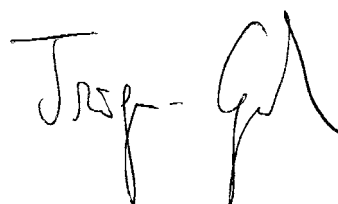
Im Bereich der Kulturabteilung gibt der vorliegende Bericht Einblick und Überblick über Förderaktivitäten, Projektunterstützungen, Publikationen, Veranstaltungen und Service-Leistungen, die im Aufgabenbereich der Abteilung Kultur, Bildung und Wissen im Jahr 2015 getätigt wurden, um Qualität und Vielfalt der Kultur- und Bildungsangebote entsprechend zu unterstützen.

Es ist uns ein großes Anliegen, die Kulturstadt Salzburg verstärkt als Wissensstandort zu positionieren und vor allem die Synergien von Kreativität und Innovationsfähigkeit in diesen Bereichen stärker herauszuarbeiten und weiterzuentwickeln. Dieser Vernetzungsauftrag zieht sich durch alle Aufgabenfelder der Abteilung und zeigt sich in den Tätigkeiten des Stadtarchivs ebenso wie in der Stadt:Bibliothek und in der Arbeit mit den Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen. Viele der im Projekt „Wissensstadt Salzburg“ verankerten Ziele und Maßnahmen gehen aber auch über den Verantwortungsbereich unserer Abteilung hinaus und erfordern die Einbindung interner und externer Partner. Erfreulich ist hier das positive Echo, das dieses Projekt ausgelöst hat und ich möchte mich für die bisherigen Kooperationen sehr herzlich bedanken.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt Einblick in alle Tätigkeitsfelder der Abteilung und zeigt im statistischen Teil Daten und Fakten aus Erhebungen zu Kultur und Bildung in der Stadt Salzburg.

Die Auflistung der Förderungen umfasst alle im Jahr 2015 gewährten Subventionen, dargestellt im Rahmen der jeweiligen Sparte.

Ich bedanke mich bei allen PartnerInnen aus Kultur und Bildung für die gute Zusammenarbeit mit dem Team der Abteilung Kultur, Bildung und Wissen, bei den KollegInnen für die gute und konstruktive Arbeit und bei unserem Ressortchef Dr. Heinz Schaden für die politische Wertschätzung von Kultur und Bildung in der Stadt Salzburg.



Mag.ª Ingrid Tröger-Gordon  
Abteilungspräsidentin

# Inhalt

	<b>Vorwort</b> Bürgermeister Dr. Heinz Schaden .....	3
	<b>Vorwort</b> Mag. <sup>a</sup> Ingrid Tröger-Gordon .....	5
<b>1.</b>	<b>Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte</b> (Stand August 2016) .....	9
1.1	Abteilungsleitung .....	10
1.2	Ämter .....	12
	Stadtarchiv und Statistik .....	12
	Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen .....	14
	Stadt:Bibliothek .....	15
<b>2.</b>	<b>Abteilungsleitung, Kunst – Kultur – Sport</b> .....	17
2.1	Fachbereiche und finanzielle Förderungen 2015 .....	18
	Haushalt der Stadt im Jahr 2015 .....	18
	Anteil der Kulturabteilung am Gesamthaushalt der Stadt 2015 .....	19
	Subventionskontrolle .....	19
	Förderbereiche der Kulturabteilung und Subventionen 2015 .....	19
	Internationale Kulturkontakte .....	20
	Bildung und Wissenschaft .....	22
	Bildende Kunst .....	24
	Musik .....	25
	Darstellende Kunst .....	26
	Literatur .....	28
	Museen .....	29
	Volkskultur .....	29
	Film und Medien .....	31
	Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur .....	32
	Kultus und Kirchen .....	33
	Sport .....	34
2.2	Veranstaltungen, Projekte und Kooperationen 2015 .....	37
	artists-in-residence program – AIR .....	37
	scientists-in-residence program – Gastwohnung/Stipendien .....	38
	Salzburger Vorlesungen .....	39
	Projekt Wissensstadt .....	39
	Kulturleitbild/Kulturentwicklungsplan II der Stadt Salzburg .....	41
	Weltkulturerbe – Fotowettbewerb der OWHC .....	42
	salzburg:film:edition 2015 .....	43
	Stadtgalerie – Ausstellungen in den städtischen Galerien .....	43
	Kunstraum Salzburg – Kunst im öffentlichen Raum .....	46
	Gastspiel- und Tourneeförderung .....	47
	Stefan Zweig Centre Salzburg .....	47
	Stefan Zweig-Wanderausstellung .....	47
	Salzburg Biennale .....	48
	Leerstandvermittlung .....	48
	Jugendkulturgutscheinheft „Cooltour“ .....	49
	Volkskulturelle Aktivitäten .....	49
	Sportprojekte 2015 .....	52

# Inhalt

2.3	Ausschreibungen, Vergaben, Preise .....	54
	Drehbuchentwicklungspreis .....	54
	Peyrebère de Guilloutet-Interkulturstipendium .....	54
	Kulturplakatpreis .....	54
	Kulturfonds der Stadt Salzburg .....	55
2.4	Kulturservice .....	57
	Die Kulturabteilung als Serviceeinrichtung .....	57
	Ausgewählte Bilder zu Veranstaltungen, Projekten, Kooperationen und Preisen 2015 .....	58
<b>3.</b>	<b>Stadtarchiv und Statistik</b> .....	<b>61</b>
	Stadtarchiv – Gedächtnis der Stadt .....	62
	Stadtstatistik – Salzburg in Zahlen .....	62
	Stadtgeschichtsforschung – Haus der Stadtgeschichte .....	63
	Ausgewählte Bilder zu Veranstaltungen, Projekten und Kooperationen 2015 .....	66
<b>4.</b>	<b>Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen</b> .....	<b>69</b>
	Subventionen und Kostenbeiträge 2015 .....	70
	Sanierungs- und Baumaßnahmen 2015 .....	70
	Städtische Kindergärten und Horte .....	71
	Städtische Pflichtschulen .....	74
	Ausgewählte Bilder zu Bau- und Sanierungsmaßnahmen 2015 .....	78
<b>5.</b>	<b>Stadt:Bibliothek</b> .....	<b>81</b>
	Stadt:Bibliothek .....	82
	Finanzierung .....	82
	Statistischer Überblick .....	82
	Die Stadt:Bibliothek in Zahlen 2015, verglichen mit dem Vorjahr .....	84
	Bücherbus .....	84
	Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen 2011 - 2015 .....	86
	Veranstaltungen und Kooperationen 2015 .....	86
	Ausgewählte Bilder zu Veranstaltungen, Projekten und Kooperationen .....	92
<b>6.</b>	<b>Salzburg in Zahlen</b> .....	<b>95</b>
	Vorbemerkung .....	96
6.1.1	Kultur – Gesamtübersicht .....	97
6.1.2	Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher/innen nach Veranstaltungsgruppen .....	98
6.1.3	Veranstaltungen nach Monatsgruppen .....	99
6.1.4	Besucher/innen nach Monatsgruppen .....	101
6.1.5	Veranstaltungen und Besucher/innen – ohne Salzburger Festspiele .....	103
6.1.6	Veranstaltungen und Besucher/innen – Salzburger Festspiele .....	104
6.1.7	Museen im Jahr 2015 .....	105

# Inhalt

6.1.8	Galerien und sonstige Ausstellungsorte im Jahr 2015 .....	106
6.1.9	Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten .....	108
6.2.1	Bildung und Wissen – Gesamtübersicht .....	109
6.2.2	Krabbelstuben .....	111
6.2.3	Kindergärten .....	112
6.2.4	Alterserweiterte Gruppen .....	113
6.2.5	Horte .....	114
6.2.6	Volksschulen .....	115
6.2.7	Neue Mittelschulen, Polytechnische Schule .....	116
6.2.8	Sonderschulen .....	116
6.2.9	Berufsschulen .....	117
6.2.10	Mittlere und höhere Schulen – Detailübersicht .....	118
6.2.11	Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig .....	119
6.2.12	Universität Mozarteum .....	120
6.2.13	Paris Lodron Universität Salzburg .....	121
6.2.14	Paracelsus Medizinische Privatuniversität .....	122
6.2.15	Volksschulen – Detailübersicht .....	123
6.2.16	Neue Mittelschulen – Detailübersicht .....	125
6.2.17	Sonderschulen – Detailübersicht .....	127
6.2.18	Musikum Salzburg .....	128
6.2.19	Bibliotheken .....	129
6.2.20	Erwachsenenbildung .....	131
6.3.1	Sportstätten .....	132
6.3.2	Sporthalle Alpenstraße .....	133
6.3.3	Mitglieder von Sportverbänden .....	133
6.3.4	Mitglieder nach ausgewählten Sportarten .....	134



# Kapitel 1

## Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte

(Stand August 2016)

# 1.1 Abteilungsleitung

Mozartplatz 5

Tel: 0662/8072-3421, 3422  
Fax: 0662/8072 72 + Dw. MitarbeiterIn  
Email: kultur.bildung.wissen@stadt-salzburg.at  
Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at/kultur>  
<http://kultur.stadt-salzburg.at>  
<http://wissen.stadt-salzburg.at>

**Abteilungsleitung:** Mag.<sup>a</sup> Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420  
stv. Abteilungsleitung: Mag.<sup>a</sup> Jutta Kodat, Dw. 3470  
Mag.<sup>a</sup> Dagmar Aigner, Dw. 3424  
Sekretariat: Manuela Stampfl, Dw. 3421  
Petra Weichenberger, Dw. 3422

## Aufgaben

Gesamtleitung aller von der Abteilung zu führenden Amtsgeschäfte; Förderungswesen für Kunst, Kultur, Bildung, Wissenschaft und Sport; Internationale Kulturkontakte; Veranstaltungen, Projekte und Ausstellungen; Kulturservice, BürgerInnenberatung; Plakat-Vitrinen der Stadt; Kunstwerkearchiv der Stadt; Geschäftsführung des Kulturfonds sowie des Kunstbeirats Salzburg; Kulturentwicklungsplanung.

## Fachbereiche

### ■ Förderungen für Darstellende Kunst, Literatur, Kulturstätten; Stefan Zweig Ausstellung

Sachbearbeiter: Dr. Erich Fritzenwallner, Dw. 3441  
Sekretariat: Claudia Roider, Dw. 3446

### ■ Förderungen für Film, Neue Medien, Medienkunst; internationale Kulturkontakte, artists-in-residence program; Internetredaktion und social media

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Martina Greil, Dw. 3433  
Sekretariat: Claudia Oberholzner, Dw. 3436

### ■ Förderungen für klassische Musik; Projekte; Wissensstadt; Altersehrungen

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Dagmar Aigner, Dw. 3424  
Sekretariat: Manuela Stampfl, Dw. 3421  
Petra Weichenberger, Dw. 3422

### ■ Förderungen für Tanz, zeitgenössische Musik, allg. Kulturförderungen/Stadtteilkultur; Projekte; Kulturentwicklung, Kulturleitbild; Internetredaktion; Kulturfonds

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444  
Sekretariat: Claudia Oberholzner, Dw. 3436

### ■ Förderungen für Volkskultur und Pfarrzentren; volkskulturelle Veranstaltungen; Internetredaktion und social media; Kulturservice (Datenbankbetreuung); Kulturfonds; Bücherverwaltung; Stadtwappen

Sachbearbeiterin: Karin Schierhuber, Dw. 3427  
Sekretariat: Ulrike Schagerl, Dw. 3431

### ■ Förderungen für Wissenschaft, Bildung, Museen, Kirchen und Kultus; Kultur und Wissen vermittelnde Schul- und Kindergartenprojekte; scientists-in-residence program; Internetredaktion/Wissensportal

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Verena Braschel, Dw. 3440  
Sekretariat: Ulrike Schagerl, Dw. 3431

### ■ Förderungen für Bildende Kunst und Künstler-Kataloge; Ausstellungswesen (Stadtgalerie Salzburg u.a.); Publikationen; Bildarchivierung

Sachbearbeiter: Dr. Anton Gugg, Dw. 3443  
Mag. (FH) Bruno Gabriel (Bildarchivierung), Dw. 3439  
Sekretariat: Claudia Roider, Dw. 3446

■ **Kunstbeirat; Subventionskontrolle; Kunst in Salzburg-Folder; Projekte**

Sachbearbeiterin: Elke Schmitz, Dw. 3434

■ **Förderungen für Sport und Bewegung; Sport-Veranstaltungen; Projekte**

Sachbearbeiter: Josef Braschel, Dw. 3429

Sekretariat: Ulrike Schagerl, Dw. 3431

■ **Controlling, Subventionskontrolle, Haushaltswesen; EDV-Koordination**

SachbearbeiterInnen: Monika Haslinger, Dw. 3425 (Haushaltswesen, Subventionskontrolle über 5.000 Euro, EDV-Koordination)  
Mag. (FH) Bruno Gabriel, Dw. 3439 (Subventionskontrolle inkl. Sport über 5.000 Euro)  
Elke Schmitz, Dw. 3434 (Subventionskontrolle inkl. Sport 1.000 bis 5.000 Euro)  
Subventionskontrolle inkl. Sport unter 1.000 Euro, jeweilige/r SachbearbeiterIn

■ **Beirat Kunst im öffentlichen Raum (Geschäftsführung)**

Geschäftsführerin: Mag.<sup>a</sup> Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420

Sachbearbeiterin: Elke Schmitz, Dw. 3434

Beiratsmitglieder: Dr. Werner Thuswaldner – Vorsitzender  
DI Franz Seidl – Architekt  
Mag.<sup>a</sup> Elfrid Wimmer-Repp – Präsidentin des Kunstvereins Salzburg  
Mag. Dr. Peter Assmann – ehem. Direktor der OÖ Landesmuseen  
DI Udo Heinrich – Architekt  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Nicole Wermers – Universität Mozarteum

■ **Fonds der Landeshauptstadt Salzburg zur Förderung von Kunst, Wissenschaft und Literatur – Kulturfonds (Geschäftsführung)**

Geschäftsführerin: Mag.<sup>a</sup> Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420

Sachbearbeiterinnen: Mag.<sup>a</sup> Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444  
Karin Schierhuber, Dw. 3427

Kuratoriumsmitglieder : Bgm. Dr. Heinz Schaden – Vorsitzender

die KultursprecherInnen der weiteren Gemeinderatsfraktionen:  
GR Mag. Bernhard Carl – Bürgerliste  
GR Erwin Enzinger – FPÖ  
GR Mag.<sup>a</sup> Karoline Tanzer – ÖVP  
GR Mag.<sup>a</sup> Kornelia Thöni – NEOS

Dr.<sup>in</sup> Hildegund Amanshauser – Dir.<sup>in</sup> Int. Sommerakademie f. Bildende Kunst  
Dr.<sup>in</sup> Helga Rabl-Stadler – Präsidentin der Salzburger Festspiele

RektorIn der Universität Mozarteum  
Univ.-Prof. Dr. Herbert Resch – Rektor der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität  
Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger – Rektor der Paris Lodron Universität

Dr. Michael Bilic – DAS KINO  
Prof. Siegbert Stronegger – Journalist

als VertreterIn der Wirtschaft:  
Gerda Amerhauser  
Andreas Gfrerer

# 1.2 Ämter

## Stadtarchiv und Statistik

Haus der Stadtgeschichte

Glockengasse 8

Tel: 0662/8072-4701

Fax: 0662/8072-4750

Email: [archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at](mailto:archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at)

Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at/geschichte>

<http://www.stadt-salzburg.at/statistik>

<b>Amtsleitung:</b>	<b>Dr. Peter F. Kramml</b> , Dw. 4700
stv. Amtsleitung (Archiv):	Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720
stv. Amtsleitung (Statistik):	Hans-Peter Miller, Dw. 4709
Sekretariat:	Claudia Fuchs, Dw. 4701
	Laura Griessl, Dw. 4702
	Angelika Niederer, Dw. 4702

## Aufgaben

Zentraler Archivdienst der Stadt: Verwaltungsarchiv und Führung des digitalen Langzeitarchivs, Zentralregistratur, Historisches Archiv, Plansammlung und Fotosammlung; Zeitgeschichtliche Dokumentation, Stadtgeschichtsforschung; Verwaltung der Urkundensammlung der Gemeinde; Amtsbücherei; Statistische Erhebungen und Zusammenfassungen sowie Verarbeitung erhobener Daten, Publikationen; Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen (Sekundärstatistik); Statistisches Informationssystem für die Stadt; Erstellung von Vorschlägen für Ehrengräber und Straßenbenennungen; Vorschlag und Anbringung von Gedenktafeln.

## Stadtarchiv

### ■ Bauakten und Baupläne

Sachbearbeiter: Manfred Matetschläger, Dw. 4740  
Fritz Turek, Dw. 4738

### ■ Historisches Archiv

SachbearbeiterIn: Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Veits-Falk, Dw. 4714  
Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720

### ■ Verwaltungsarchiv, Zentralregistratur

Sachbearbeiter: Edelbert Willinger, Dw. 4730  
Helmut Goster, Dw. 4729

### ■ Gemeinderatsprotokolle und Urkundensammlung der Stadtgemeinde

Sachbearbeiterinnen: Claudia Fuchs, Dw. 4701  
Laura Griessl, Dw. 4702  
Angelika Niederer, Dw. 4702

### ■ Fotosammlungen

Sachbearbeiterin: Magdalena Granigg, Dw. 4703

### ■ Bibliothek, Sammlungen und Dokumentation

SachbearbeiterIn: Michaela Aßmann, Dw. 4706  
Dr. Franz Spitzauer, Dw. 4708

■ **Restaurierwerkstätte**

Archivrestaurator: Mag. Christian Moser, Dw. 4715

■ **Amtsbücherei**

Sachbearbeiterin: Michaela Aßmann, Dw. 4706

■ **Straßenbenennungen, Ehrengräber, Gedenktafeln**

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

■ **Migrationsarchiv**

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Silvia Panzl-Schmoller, Dw. 4721

■ **Veranstaltungen im „Haus der Stadtgeschichte“**

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

■ **Verlagswesen und „Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“**

SachbearbeiterIn: Dr. Peter F. Kramml, Dw. 4700  
Silvia Moherndl, Dw. 4727

**Statistik:**

■ **Einwohnerwesen**

Sachbearbeiterin: Silvia Moherndl, Dw. 4727

■ **Gebäude und Wohnungen, Grundstückspreise**

Sachbearbeiter: Dipl.-Ing. Markus Janker, Bakk. techn., Dw. 4704

■ **Kultur, Unterricht, Bildung und Sport**

Sachbearbeiterin: Silvia Moherndl, Dw. 4727

■ **Land- und forstwirtschaftliche Erhebungen**

Sachbearbeiterin: Mariella Hillerzeder, Dw. 4713

■ **Preise und Indizes, sonstige Erhebungen**

Sachbearbeiterinnen: Silvia Moherndl, Dw. 4727  
Claudia Fuchs, Dw. 4707

■ **Tourismus**

Sachbearbeiter: Norbert Jonak, Dw. 4705

■ **Wahlen, EDV-Koordination**

Sachbearbeiter: Hans-Peter Miller, Dw. 4709  
Dipl.-Ing. Markus Janker, Bakk. techn., Dw. 4704

■ **Wohlfahrts- und Gesundheitswesen**

Sachbearbeiterin: Mariella Hillerzeder, Dw. 4713

■ **Schriftenreihe „Salzburg in Zahlen. Beiträge zur Stadtforschung“ und Publikationen**

SachbearbeiterIn: Hans-Peter Miller, Dw. 4709  
Laura Griessl, Dw. 4702

## Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

Mozartplatz 6

Tel: 0662/8072-3471

Fax: 0662/8072-3478

Email: schulenundkinderbetreuungseinrichtungen@stadt-salzburg.at

homepage: <http://www.stadt-salzburg.at>

**Amtsleitung:** **Mag.<sup>a</sup> Jutta Kodat**, Dw. 3470

stv. Amtsleitung: Marion Priller, Dw. 3477

Leitung Kindergartenreferat: Yvonne-Christine Prandstätter, Dw. 3263

### Aufgaben

Angelegenheiten der Stadt als Schulerhalter, soweit nicht die Abteilung 6 zuständig ist; Abschluss von Mietverträgen und Leihverträgen betreffend Liegenschaften, Gebäude und Räume städtischer Schulen zum Zwecke einer anderen Verwendung als für Zwecke der Schule bei Vorliegen der behördlichen Bewilligung; Behördliche Angelegenheiten; Dienstbehörde für Landeslehrer; Koordinierung in Schulangelegenheiten; Förderungen für sozial schwache Schüler (wie Beistellung von Lernmitteln, Beiträge zu schulischen Veranstaltungen); Aufsicht über die Hauswarte städtischer Schulen; Angelegenheiten des Kinderbetreuungsgesetzes; Angelegenheiten der eingegliederten Einrichtungen; Aufsicht über die Hauswarte städtischer Kindergärten.

### Fachbereiche

#### ■ Juristischer Sachbearbeiter

Sachbearbeiter: Mag. Oliver Danninger,  
Dw. 3479

#### ■ Schulwechsel, Personal Kindergärten/Horte, Ganztägige Betreuung (Mahnwesen)

Sachbearbeiterin: Monika Ikavec, Dw. 3471

#### ■ Schulwarte, Standesführung; LehrerInnen- dienstrecht

Sachbearbeiterin: Marion Priller, Dw. 3477

#### ■ Interne Organisation

Sachbearbeiter: Josef Rathswohl, Dw. 3474

#### ■ Bestellwesen, Finanzen

Sachbearbeiterinnen: Christine Bernhofer, Dw. 3475  
Sabine Bleier, Dw. 3476

#### ■ Ganztägige Betreuung

Sachbearbeiterin: Karoline Öttl, Dw. 3473

#### ■ Förderungen, Ganztägige Betreuung

Sachbearbeiter: Thomas Komarek, Dw. 3265

#### ■ Vermietungen

Sachbearbeiter: Johannes Eder, Dw. 3472

#### ■ Transporte, Inventar

Sachbearbeiter: Andreas Brötzner, Dw. 3487

#### ■ Mitarbeiterinnen Kindergartenreferat

Sachbearbeiterin: Elisabeth Karrer, Dw. 3264

Sachbearbeiterin: Sabine Wirnsberger, Dw. 3486

Sachbearbeiterin: Barbara Eschbacher, Dw. 3238

Sachbearbeiterin/Beratung: Elke Grumbach,  
Dw. 3488

Sachbearbeiterin/Beratung: Barbara Ferchenbauer,  
844643

## Stadt:Bibliothek

Schumacherstraße 14 (Neue Mitte Lehen)

Tel: 0662/8072-4201

Email: stadtbibliothek@stadt-salzburg.at

Homepage: <http://buch.stadt-salzburg.at>

**Amtsleitung:** **Dr. Helmut Windinger**, Dw. 4200  
 stv. Amtsleitung: Dr. Peter Walter, Dw. 4202  
 Sekretariat: Sonja Jonak, Dw. 4201

### Aufgaben

Verleih von Büchern, Zeitschriften, Noten, Non-Book-Medien (Kassetten, Videos, CDs, CD-ROMs, DVDs) und Bereitstellung eines digitalen Medienangebotes zum Download für Bildung, Information und Unterhaltung sowie alle damit verbundenen Arbeiten; BenutzerInnenberatung; Veranstaltungen, Lesungen und Führungen; Bibliothekarsausbildung; Kooperationen mit Bildungs- und Kultureinrichtungen; Zentrum für Leseförderung.

### Einrichtungen

#### ■ Stadt:Bibliothek

Schumacherstraße 14

Tel: 0662/8072-2450

#### BibliothekarInnen/SachbearbeiterInnen:

Peter Baier-Kreiner, Dw. 4224

Karin Ciser, Dw. 4215

Peter Dinges, Dw. 4206

Günther Gstrein, Dw. 4205

Robert Harlander, Dw. 4217

Mag. (FH) Ing. Kurt Hinteregger, Dw. 4221

Birgit Kammerer, Dw. 4204

Anneliese Preisch, Dw. 4225

Andrea Steinwender, Dw. 4216

Margot Stock, Dw. 4208

Maria Sulzberger, Dw. 4214

Mag.<sup>a</sup> (FH) Barbara Vallone-Thöner, Dw. 4212

Dr. Peter Walter, Dw. 4202

Alexandra Zima, Dw. 4203

#### BibliotheksassistentInnen:

Iris Fruhstorfer, Dw. 4213

Christian Haslauer, Dw. 4211

Eduard Trautner, Dw. 4218

Thomas Wieland, Dw. 4210

#### Bibliothekstechnische Kräfte:

Sylvia Baumgartner, Dw. 4209

Cagri Baspinar, Dw. 4219

Stephanie Häfele, Dw. 4209

Gisela Herbe, Dw. 4209

Dietlinde Höllinger, Dw. 4209

Farideh Massoumiyan, Dw. 4209

Birgit Usleber, Dw. 4219

#### Hausmeister (Neue Mitte Lehen):

Christian Rohr, Tel: 0664/9633281

#### ■ Bücherbus

Haltestellen in den Stadtteilen (siehe S. 85)

Tel: 0664/3849834

Iris Fruhstorfer, Dw. 4213

Sigurd Castelpietra (Fahrer)

#### ■ Panoramabar

Telefon: 0664/45 64 350

Öffnungszeiten wie die Stadt:Bibliothek





## Kapitel 2

Abteilungsleitung  
Kunst, Kultur und Sport

## 2.1 Fachbereiche und finanzielle Förderungen 2015

Die Kulturabteilung ist unter anderem mit der Vorbereitung der Fördervergabe an Institutionen, Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen aus allen Kunst- und Kultursparten sowie aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Sport befasst.

Die rechtliche Grundlage bilden die vom Gemeinderat der Stadt Salzburg beschlossenen und zuletzt im Jahr 2001 novellierten Subventionsrichtlinien. Finanziell gelten die Rahmenvorgaben des jährlich vom Gemeinderat beschlossenen Subventionsbudgets. Inhaltlich maßgeblich sind die eingereichten Förderansuchen zum jeweiligen Vorhaben, inklusive der erforderlichen inhaltlichen Darstellung und der Kalkulation.

Das Kulturressort und damit der Wirkungsbereich der Kulturabteilung liegen im politischen Verantwortungsbereich von Bürgermeister Dr. Heinz Schaden.

Die Beschlussfassung erfolgt durch die je nach vorgesehener Förderhöhe zuständigen kulturpolitischen Gremien.

Kulturressort	bis	10.000 Euro
Kulturausschuss	bis	50.000 Euro
Stadtsenat	bis	750.000 Euro
Gemeinderat	über	750.000 Euro

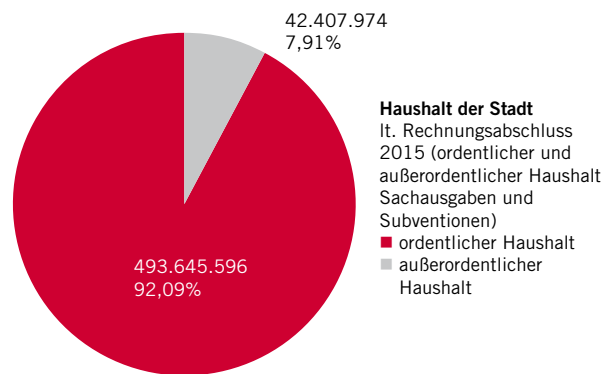
Über die finanzielle Förderung hinaus, stellt die Stadt auch Räumlichkeiten für verschiedene Einrichtungen zur Verfügung.

Ansprechpartner und Kontaktdaten für die einzelnen Förderbereiche finden sich in Kapitel 1.1 dieses Berichtes.

### Haushalt der Stadt im Jahr 2015

Das Budget der Stadt umfasst den ordentlichen und außerordentlichen Haushalt. Aus dem ordentlichen Haushalt stammen im Wesentlichen die Mittel für laufende Ausgaben. Der außerordentliche Haushalt beinhaltet Beträge für großteils fremdfinanzierte Investitionsmaßnahmen.

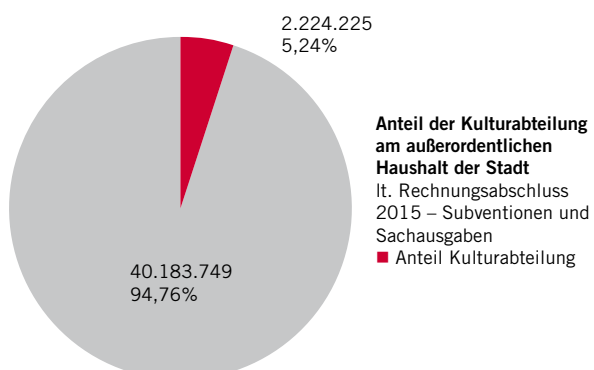
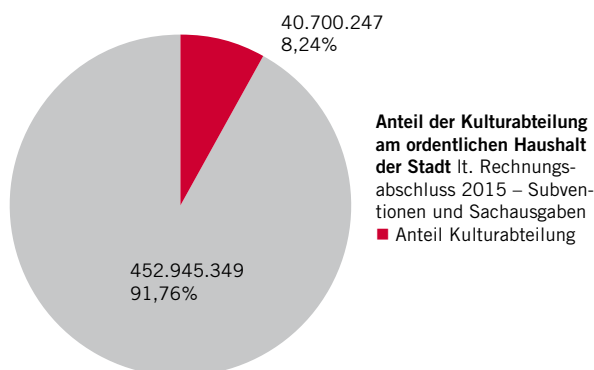
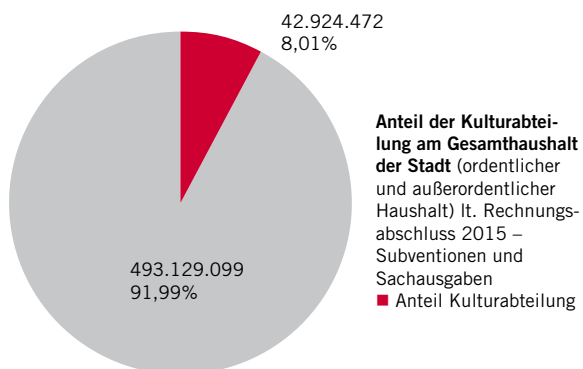
Haushalt der Stadt laut Rechnungsabschluss 2015 in Euro	
ordentlicher Haushalt	493.645.596
außerordentlicher Haushalt	42.407.974
<b>gesamter Haushalt</b>	<b>536.053.570</b>



## Anteil der Kulturabteilung am Gesamthaushalt der Stadt 2015

### Anteil der Kulturabteilung am Gesamthaushalt der Stadt (Subventionen und Sachausgaben) laut Rechnungsabschluss 2015 in Euro

am ordentlichen Haushalt	40.700.247
am außerordentlichen Haushalt	2.224.225
<b>Summe</b>	<b>42.924.472</b>



## Subventionskontrolle

Die Subventionskontrolle der Kulturabteilung überprüft die widmungsgemäße Verwendung der Fördermittel gemäß den Subventionsrichtlinien der Stadt hinsichtlich der Finanzgebarung der SubventionsnehmerInnen und der Umsetzung der im Antrag beschriebenen Inhalte. Die Stellungnahmen der Subventionskontrolle werden bei weiteren Förderanträgen der jeweiligen AntragstellerInnen berücksichtigt. Widmungswidrig verwendete oder nicht ordnungsgemäß belegte Subventionen werden zurückgefordert.

## Förderbereiche der Kulturabteilung und Subventionen 2015

Alle von der Kulturabteilung im Jahr 2015 geleisteten Subventionen werden in Folge, gegliedert nach Sparten, dargestellt. Beinhaltet sind jeweils die Gesamtausgaben aus dem ordentlichen und – soweit gegeben – dem außerordentlichen Haushalt.

Grundlage der bei den einzelnen Sachgebieten angegebenen Summen und Prozentanteile ist das gesamte **Subventionsbudget** der Kulturabteilung, inkl. Förderausgaben für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, laut Rechnungsabschluss 2015.

In den angegebenen Fördersummen für die einzelnen FörderungsnehmerInnen sind alle für den/die FördernehmerIn genehmigten Förderungsarten aus dem Budget der Kulturabteilung im Jahr 2015 inkludiert.

Transferzahlungen, die über das Amt „Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen“ geleistet wurden, finden sich in Kapitel 4.

Abkürzungen für die jeweilige Förderungsart:

- GSF Gastspielförderung
- I Investitionsförderung
- J Jahresförderung
- O Organisationsbeitrag
- P Projektförderung
- mifri mittelfristige Fördervereinbarung mit der Stadt
- S Sonstige (Steuerrefundierungen, Stipendien, etc.)

**Spartenbezogene Förderausgaben d. Mag. Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen lt. Rechnungsabschluss 2015**

Sparte/Bereich	ordentlicher Haushalt	außerordentl. Haushalt	o. u. ao. Haushalt	Prozentanteil
Internationale Kulturprojekte	164.260		164.260	0,44%
Bildung u. Wissenschaft	1.345.565		1.345.565	3,60%
Bildende Kunst	697.770	280.000	977.770	2,62%
Musik	6.769.900		6.769.900	18,12%
Darstellende Kunst	7.896.420	750.000	8.646.420	23,14%
Literatur	591.000		591.000	1,58%
Museen	4.389.400	275.000	4.664.400	12,48%
Volkskultur	317.790		317.790	0,85%
Film u. Medien	348.178		348.178	0,93%
Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten u. Stadtteilkultur	1.012.300		1.012.300	2,71%
Kultus, Kirchen	19.500	199.800	219.300	0,59%
Sonstige Förderungen	30.000		30.000	0,08%
<b>Kultur alle Sparten</b>	<b>23.582.083</b>	<b>1.504.800</b>	<b>25.086.883</b>	
<b>Sport</b>	<b>1.017.850</b>	<b>75.000</b>	<b>1.092.850</b>	2,92%
<b>Amt f. Schulen u. Kinderbetreuungs-einrichtungen/Förderungen</b>	<b>11.186.043</b>		<b>11.186.043</b>	29,94%
<b>Kultur, Sport, Schule</b>	<b>35.785.976</b>	<b>1.579.800</b>	<b>37.365.776</b>	<b>100,00%</b>

Die anschließende Darstellung der einzelnen Förderbereiche folgt der obigen Gliederung.

Kulturelle Projekte, Schwerpunkte und Tätigkeitsbereiche der Kulturabteilung, die über die Aufgabe der finanziellen Förderung hinausgehen, siehe Kapitel 2.2 bis 2.4.

## Internationale Kulturkontakte

Betreffend den internationalen Kulturaustausch werden aus dem Subventionsbudget der Kulturabteilung verschiedenste Aktivitäten in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung und Entwicklungszusammenarbeit gefördert. Sie gehen an Personen und Institutionen, die kontinuierlich oder projektbezogen mit internationalen Partnern im Kulturaustausch stehen sowie an Initiativen, die sich Entwicklungszusammenarbeit und interkulturelle Bewusstseinsbildung zur Aufgabe machen. Die 1984 begründeten Städtepartnerschaften Salzburgs

mit Singida in Tanzania und León in Nicaragua sind ein wesentlicher Bestandteil im Förderkonzept. Sie laufen über die beiden damit befassten Vereine. Das Hauptprojekt der letzten Jahre im Rahmen der Städtepartnerschaft mit León, das Tourismusprojekt „Loro Trips“ wurde im Herbst 2015 in die Selbstständigkeit entlassen und in eine eigenständige GmbH umgewandelt.

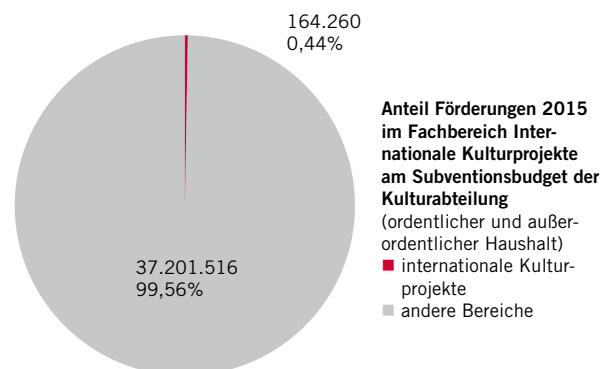
Im Bereich der Einzelförderungen konnte 2015 wieder eine rege Nachfrage nach Reisekostenunterstützungen für selbstinitiierte Auslandsaufenthalte von Kulturschaffenden festgestellt werden. Im Bereich der Bildenden Kunst wurden Auslandsstipendien für Salzburger KünstlerInnen auf Basis einer Ausschreibung und einer Juryentscheidung vergeben (siehe Kapitel 2.2, artists-in-residence program – AIR). Sechs Stipendien für selbstgewählte AIR-Aufenthalte gingen an Kunstschafter aus anderen Kunstsparten.

Mit dem Verein Städtepartnerschaft Salzburg – Singida besteht zur Absicherung des laufenden

Betriebes des „Upendo Home für Straßenkinder“ eine mittelfristige Fördervereinbarung mit der Stadt. Zu speziellen (Kooperations)Projekten der Kulturabteilung – artists- und scientists-in-residence program, Artists Talk, 6. Jahresausstellung KünstlerInnenaustausch, Kooperation AIR mit periscope, be my guest – siehe Kapitel 2.2.

Empfänger	*RA 2015 in Euro
Toporis Daniel, AIR-Stipendium Budapest	S 100
Waltenberger Marcus, AIR-Stipendium Meran	S 100
Wittmann Anne-Theresa, AIR-Stipendium Dresden	P 250
Salzburger Fotoklub, Reisekostenzuschuss für Ausstellungsprojekt	P 300
Zaboitzeff Thierry, Reisekostenzuschuss „Aposition International Music Forum“	P 300
Anderson Chappy, AIR-Stipendium Anderson Center	S 500
Brunsteiner Jutta, AIR-Stipendium Dresden	S 500
Polari Tarja, AIR-Stipendium Vantaa	S 500
Berbig Roland, SIR Literaturarchiv	S 600
Egger Ulrich, AIR-Stipendium Meran	S 600
Schiffermüller Isolde, SIR Literaturarchiv	S 600
Binder Johanna, Reisekostenzuschuss Klaipeda Cultural Communication Centre	P 150
Binder Christine, AIR-Stipendium Temeswar	S 500
Rainer Konrad Klemens, Reise- und Transportkostenzuschuss, Ausstellung	P 800
Schweiger Elfriede, Kinder- und Jugendmusikprojekt Sao Paulo	P 800
Collett Sebastian, AIR-Stipendium VCCA	S 850
Steinwendtner Brita, Reisekostenzuschuss „Jeder Ort hat seinen Traum, Dichterlandschaften 2“	P 1.000
Sülzle Almut, SIR gendup	S 1.000
Altmann Peter Simon, AIR-Stipendium (Literatur)	S 1.500
Chersonskij Boris, SIR Literaturhaus	S 1.500
Ehlers Dorit, AIR-Stipendium (Theater)	S 1.500

Fürst Florinda, AIR-Stipendium (Zirkuskunst)	S	1.500
Maurer Andrea, AIR-Stipendium (Tanz)	S	1.500
Sonador, Stefan Huber, Sarah Spenlingwimmer, Reisekostenzuschuss „FANTAZZTICO“	P	1.500
Weiß Bernhard, AIR-Stipendium (Musik)	S	1.500
Schreckenender Sabine, AIR-Stipendium Wien	S	1.750
Korte Friederike, SIR Robert Jungk Bibliothek	S	1.800
Adamik Lajos, SIR Stefan Zweig Centre	S	2.000
Peschek Christiane, Reisekostenzuschuss „Invisible“; AIR-Stipendium (Bildende Kunst)	P,S	2.060
Afro-Asiatisches Institut	J	3.000
Chinesische Sprachschule	J	3.000
Universität Mozarteum/Thomas-Bernhard-Institut	P	5.000
Società Dante Alighieri Salzburg, inkl. Projektförderung für Babelweb	J,P	10.000
Südwind	J	15.000
Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen, (Rumänienhilfe), Bildungs- und Sozialprojekt L.I.F.T.	P	25.000
Städtepartnerschaft Salzburg – Singida, inkl. Betriebsführung des Upendo Home in Singida	mifri	35.700
Verein Städtepartnerschaften Salzburg – Leon, inkl. Förderung des Tourismusprojekts	I,J,S	40.000
<b>Summe</b>		<b>164.260</b>



## Bildung und Wissenschaft

Die Stadt fördert aus dem Subventionsbudget der Kulturabteilung Aktivitäten aus dem breiten und hochwertigen Angebot im Weiterbildungs- und Wissenschaftsbereich:

Im Herbst 2014 sind die vorher im Haus Corso in der Imbergstraße untergebrachten Erwachsenenbildungseinrichtungen ins „Stadtwerk Lehen“ in der Strubergasse übersiedelt. Dort bilden sie gemeinsam mit Volkshochschule, PMU – Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Literaturhaus Salzburg und Galerie Fotohof ein neues Bildungs- und Kulturareal.

Im wissenschaftlichen Bereich ist der Großteil des Budgets gebunden für Institutionen, die seit vielen Jahren auf ihrem Spezialgebiet tätig sind und in ihrer Arbeit auf die Unterstützung der Stadt Salzburg bauen können. Darüber hinaus werden nach Möglichkeit Zuschüsse für internationale Tagungen und wissenschaftliche Projekte bereitgestellt, die WissenschaftlerInnen die Möglichkeit geben, sich und ihre Forschung auch international zu positionieren. Ebenfalls gefördert werden wissenschaftliche Publikationen und Projekte, die für die Stadt Salzburg inhaltlich relevant sind. Die Stadt subventioniert auch universitäre Einrichtungen wie das Literaturarchiv und das Stefan Zweig Centre (Letzteres aus dem Bereich der Literaturförderung). Die Paris Lodron Universität, die Universität Mozarteum und die PMU – Paracelsus Medizinische Privatuniversität, werden jährlich durch die Refundierung der Grundsteuer unterstützt.

Einen Schwerpunkt der Fördervergabe im Bereich Bildung und Wissenschaft bildet die Förderschiene „Kultur und Wissen vermittelnde Projekte an städtischen Pflichtschulen“. Es werden vielfältige Projekte aus allen Sparten unterstützt, die den Kindern durch den direkten Kontakt mit KünstlerInnen oder ExpertInnen Einblick in den kreativen Schaffensprozess ermöglichen oder ihnen neues Wissen und Techniken näher bringen. 2015 wurden die Vergaberichtlinien dahingehend geändert, dass der Selbstbehalt auf mindestens 20 Prozent reduziert wurde (bis dahin 50 Prozent). Viele Projekte hätten sonst aufgrund der finanziellen Situation der Eltern und der Rücknahme von Bundesfördermitteln nicht durchgeführt werden können. Wegen des großen Erfolgs in den Schulen wurde das Projekt 2014 als Probelauf in adaptierter Form auf die städtischen Kindergärten ausgeweitet. Das große Interesse der in Kindergärten Tätigen und das positive Feedback führten zur Aufstockung der finanziellen Mittel für diese Förderschiene.

Zudem vergibt die Mag. Abt. 2 Schulsachaufwandsbeiträge für Privatschulen und unterstützt Institutionen, die Kindern und Jugendlichen Anleitung zu kreativer Betätigung geben oder/und friedenspädagogische oder integrative Angebote setzen.

Informationen zum Projekt Wissensstadt sowie zum scientists-in-residence program und den in diesem Rahmen vergebenen Stipendien und zum Kooperationsprojekt Salzburger Vorlesungen siehe Kapitel 2.2.

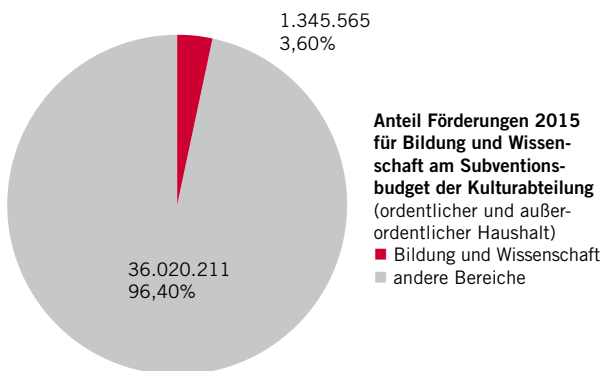
Mit dem Katholischen Bildungswerk, dem Bildungszentrum St. Virgil bestehen seit längerem mittelfristige Fördereinbarungen der Stadt. Am 23.9.2015 hat der Gemeinderat der Stadt zwei neue mittelfristige Verträge für das Salzburger Bildungswerk sowie die Robert Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen mit Laufzeitbeginn 2016 beschlossen. Die Jahresarbeit des Literaturarchivs ist durch einen 5-jährigen Vertrag mit der Stadt abgesichert.

Empfänger		*RA 2015 in Euro
AYPT – Forschungsforum Junger Physiker, Teilnahme Kongress	P	300
Biotopschutzgruppe HALM, Kinder- und Jugendprogramm	P	350
Naturwissenschaftliche ARGE am Haus der Natur	J	500
Hofmeister Waltraut, Bildungswerk Leopoldskron-Moos, Veranstaltung	O	600
Europäisches Institut für Gemeinschaftsbasierende Konfliktlösung, Veranstaltung	P	750
Verlag Dr. Winkler Dieter, Publikation	P	800
Universität Salzburg, Zentrum für Ethik und Armutsforschung, Veranstaltung	P	800
Tagung Kulturelle Dynamik u. Entwicklung d. Psychologie, Allesch Christian	O	1.000
Brandenburg Irene, Publikation	P	1.000
Gauker Christoph, Veranstaltung	P	1.000
Haitzinger Nicole, Publikation	P	1.000
Hudetz Laurenz, ARGE SophiA, Veranstaltung	P	1.000
Österr. Gesellschaft für Molekulare Biowissenschaft, Veranstaltung	P	1.000
Pfarre Aigen	J	1.000

Studienverlag Ges.m.b.H., Publikation	P	1.000
Universität Salzburg, FB Germanistik, Veranstaltung	P	1.000
Universität Salzburg, FB Öffentliches Recht, Veranstaltung	O	1.000
Universität Salzburg, FB Philosophie, Veranstaltung	O	1.000
Universität Salzburg, FB Politikwissenschaft u. Soziologie, Veranstaltung	P	1.000
Universität Salzburg, FB Romanistik, Veranstaltung	P	1.000
Universität Salzburg, FB Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Veranstaltung	P	1.000
Universität Salzburg, FB Altertumswissenschaften, Tagung	P	1.100
Universität Salzburg, FB Geschichte, Veranstaltung	O	1.200
Universität Salzburg, Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte	J	1.300
Dr.-Hans-Lechner-Forschungsgesellschaft	J	1.500
Hamberger Erich, Publikation	P	1.500
Lindmayr-Brandl Andrea, Tagung	P	1.500
Salzburger Law School, Veranstaltung	O	1.500
Schmalenbach Kirsten, Telders Public Internat. LawMoot Court, Kongress Teilnahme v. Studierenden	O	1.500
Fit im Team, Veranstaltung	P	1.500
Universität Salzburg, Zentrum Theologie Interkulturell, Veranstaltungen	P	1.500
Evangelisches Bildungswerk	J	2.000
Universität Salzburg, FB Erziehungswissenschaft, Veranstaltungen	P	2.200
Universität Salzburg, School of Education, Veranstaltungen	O,P	2.500
Universität Mozarteum Salzburg, Veranstaltung u. wissenschaftl. Projekt	P	2.500
Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“	J	2.500
Christian Doppler-Fonds	J	3.000
ConSalis Entwicklungsberatung, Veranstaltung	P	3.000
Fondation Guilloutet	S	3.000

Naturglück, Kinder- u. Jugendprogramm	P	3.000
Neue Forschungsgesellschaft	J	3.500
Haus für Bildung und Kultur im Stadtwerk	I	4.000
Coelsch-Foisner Sabine, Veranstaltungen	P	4.200
Salzburger Hochschulwochen	O	4.500
Schabus Manuel, wissenschaftl. Projekt	P	4.750
Pädagogische Hochschule, wissenschaftl. Projekt	P	5.000
Universität Salzburg, FB Kunst-, Musik-, Tanzwissenschaft, wissenschaftl. Projekte	P	5.000
Vogel Andrea, Waldschule, Schulprojekte	P	5.000
Kath. Hochschulwerk – ifz	J	6.000
Paracelsus-Forschungsinstitut, inkl. Baurechtszins	J,S	7.002
Caritasverband, Lerncafe Itzling	P	10.000
Salzburger Pfadfinder u. Pfadfinderinnen	J	10.000
Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen der Stadt Salzburg, Kulturprogramm	J	10.000
Lernwerkstatt für Natur und Umwelt, Schulprojekte	P	15.000
Seniorenakademie, Senior Vital	J	15.000
Paracelsus-Schule	J	20.000
Stiftungs- und Förderungsges./Univ.Sbg.	J	20.000
Schule der Phantasie	J	20.000
Verschiedene Schulprojekte	P	20.213
Salzburger Bildungswerk	mifri	30.000
Volksschule der Franziskanerinnen	J,I	33.000
Friedensbüro	J	35.000
Basisbildungszentrum ABC	J	38.000
Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Grundsteuerrefundierung	P	44.200
ARGE Sbg. Erwachsenenbildung, inkl. Projekt Netzwerk Bildungsberatung	J,P	50.000
Literaturarchiv	J	50.000
Katholisches Bildungswerk, inkl. Eltern-Kind-Zentrum u. Internationale Pädagogische Werktagung	mifri,PW,EK	68.500
Internationale Bibliothek für Zukunftsfragen/ Robert-Jungk-Stiftung	J	70.000

St. Virgil Salzburg	mifri,I	80.600
Waldorfbildungsverein Salzburg	J	85.000
Universität Salzburg, Grundsteuerrefundierung	P	119.500
Universität Mozarteum Salzburg, Grundsteuerrefundierung	P	26.000
Volkshochschule Salzburg	J	370.700
<b>Summe</b>		<b>1.345.565</b>



## Bildende Kunst

Der Fokus der Förderungen im Bereich der Bildenden Kunst liegt auf der Gegenwartskunst. Subventioniert werden Einrichtungen, Vereine und Institutionen, die ihre Hauptaufgabe in der Präsentation bzw. Aus- und Weiterbildung von KünstlerInnen sehen und/oder Anlaufstellen und Multiplikatoren in Sachen Bildender Kunst sind.

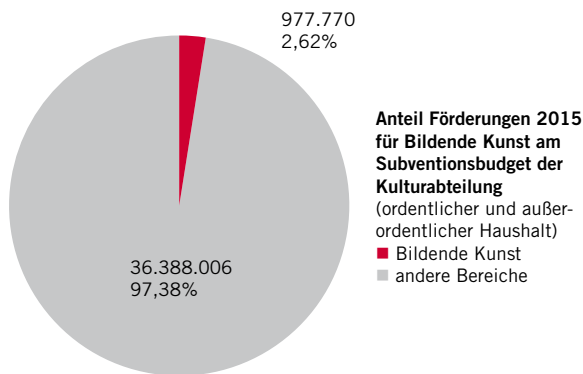
Mit der Galerie Fotohof, der Galerie 5020 und dem Salzburger Kunstverein bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Zur Organisation, Betreuung und Abwicklung von Ausstellungen der Bildenden Kunst in Salzburg durch die Kulturabteilung sowie zur Stadtgalerie in Lehen siehe Kapitel 2.2.

Empfänger	*RA 2015 in Euro
Thanhofer Anita, Ausstellung	P 270
Oberholzner Roland, Katalog „infinity“	P 400

Binder Johanna, Künstlerbuch „17 steps to create a painting in the actual space“	P	500
Winter Stefanie, Katalog	P	500
Hell Anton, Katalog „Anton Hell Landschaften 2010 - 2015“	P	600
Pliem Karin, Katalog	P	700
Moisl-Taurer Michaela, Katalog	P	800
Weinek Elisabeth, Buchprojekt „Fuschlsee – Zauberhafte Landschaft“	P	800
Schwarzenbacher Thomas, Katalog „Tanz des Lebens – Ein Totentanz“	P	1.000
Zoitl Gloria, Katalog „Etaws bleibt“	P	1.000
Kunstverein artforum Salzburg	J	1.500
Brauneis Peter, Projekt „CARPMEN“	P	1.500
Reiser Andrea Maria, Ausstellung „JUNG.KREATIV.TALENTIERT“	P	1.500
Wegenkittl Helmut, Katalog „Robotic Remote Art“	P	1.800
Huber Dieter, Buchprojekt „WASTE“	P	2.000
Verein zur Förderung der Textilkunst	J	2.000
Kreativverein artforum Gneis	J	4.000
Schmidt Hans, Ausstellungstätigkeit	J	5.000
Verein Safir, Projekt „Galerie – Zweiklang“	P,J	5.600
Graphische Werkstatt im Traklhaus – Galerie Kunst der Gegenwart	J	6.000
PERISCOPE	J	8.000
Galerie Eboran	J	18.000
ARTgenossen, Verein für Kulturvermittlung	J	20.000
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs	I,J	65.000
IG bildender KünstlerInnen – Galerie 5020	mifri	72.000
Galerie Fotohof	mifri	105.000
Internationale Sommerakademie für bildende Kunst Salzburg	J	265.300
Salzburger Kunstverein, inkl. Investitionsförderung von 280.000 Euro a. d. AOH	mifri,I	387.000
<b>Summe</b>		<b>977.770</b>





## Musik

Musikproduktion und -darbietung in der Stadt Salzburg umfasst die verschiedensten Musikströmungen, -genres und Epochen. Sie werden getragen von einer Vielzahl an Orchestern, Ensembles und Formationen unterschiedlicher Größenordnung sowie von zahlreichen Veranstaltern beziehungsweise Veranstaltungen, ergänzt von Festivals im Jahreslauf.

Mit dem Musikum Salzburg und der Universität Mozarteum verfügt die Stadt über zwei renommierte Ausbildungseinrichtungen, die einen wesentlichen Teil der Nachwuchsförderung abdecken.

Die Förderungen der Stadt sind in diesem Bereich darauf ausgerichtet, die Breite des musikalischen Schaffens in der Stadt abzubilden und zu unterstützen. Im Bereich der zeitgenössischen Musik werden zunehmend auch Kompositionsförderungen vergeben, direkt an KomponistInnen oder über die Subventionierung von Veranstaltungen bzw. Musikinitiativen.

Das Mozarteumorchester wird rechtlich von Stadt und Land Salzburg getragen. Der laufende Betrieb der Salzburger Festspiele wird von der Stadt aus dem Budget der Finanzabteilung der Stadt, entsprechend der Regelung im Festspielgesetz, zu einem Fünftel des Abgangs finanziert, 2014 laut Rechnungsabschluss mit einem Betrag von 3.203.200 Euro; Förderungen für Investitionen der Stadt in die Infrastruktur laufen über die Kulturabteilung.

Mit dem Rockhouse, dem Jazzit und mit der Salzburger Kulturvereinigung bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

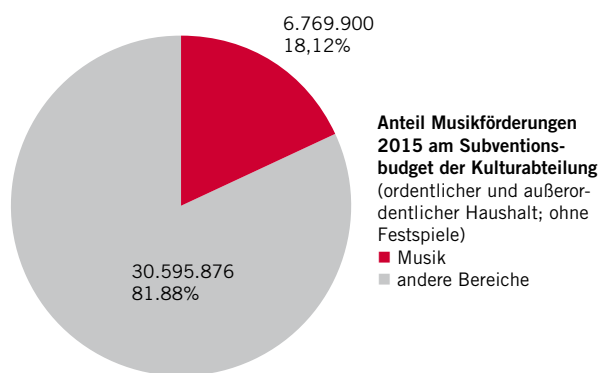
Für das Rockhouse stellte die Stadt 2015 zusätzlich zu den in folgender Tabelle angeführten Förderungen 50.000 Euro für den Neubau der Garderobe zur Verfügung (SIG – Stadt Salzburg Immobiliengesellschaft).

Zur von Stadt und Tourismusverband Salzburger Altstadt gegründeten und basisfinanzierten Salzburg Biennale siehe Kapitel 2.2.

Empfänger		*RA 2015 in Euro
Musiziergemeinschaft Hopperwieser	J	300
Blaikner Benjamin, Nachwuchs-Kompositionsförderung	P	400
Müllner Cantorey	J	500
Verein Freunde der Rockmusik	P	500
Universitäts-Orchester Salzburg, Konzerttätigkeit in Salzburg	P	700
Merry Poppins – Aichinger Robert, Tournéebeitrag	P	1.000
Brennsteiner Klaus, Projekt Open Recording	P	1.000
Rieder Astrid, Projekt „Beyond the Limits“	P	1.000
Verein Klangfarben der Orgel, Veranstaltungsreihe/Orgelkonzerte in der Kirche St. Andrä	P	1.000
Blank Manuskript – Alfons Wohlmuth, Projekt „The Waiting Soldier“	P	1.000
Belcanto Chor Salzburg, Projekt „Hannah Arendt und Bach“	P	1.500
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B., Kirchenmusik	J	1.500
Salzburg Barock, Präsentation und Konzert Projekt Muffat	P	1.500
Salzburger Musikkreise, Projekt „Salzburger Musikkreise 2015“	P	1.500
Internationale Salzburger Orgelkonzerte	P	1.600
Klebel-Pergmann Simone, Konzertprogramm 2015	J	1.600
Gospel NoiZe, Gospelkonzert	P	2.000
Internationale Gesellschaft für ekmelische Musik	J	2.000
Musica Sacra	J	2.000
Schmidt Hartmut	P	2.000
Universität Salzburg, FB Musik- und Tanzwissenschaft, Gluck Forschungsstelle, Veranstaltung/Matinee	P	2.000

Virgilschola, Adventkonzert	P	2.000
Verein Barock pur, Konzertprogramm	P	2.500
Stiftsmusik St. Peter	J	2.700
Kirchenmusikreferat der Erzdiözese Salzburg, Kirchenmusikalischer Herbst	P	2.800
Musikalische Jugend Österreichs/ Jeunesse, Schulkonzerte	J	2.800
Europäische Mozartwege	J	3.000
Evangelische Superintendentenz Salzburg/ Tirol, Bachkantatenzyklus	J	3.000
Universitätskammerchor Collegium Musicum	J	3.000
Bohn Karsten, Opernprojekt „Cuchulinn“	P	3.500
Maria-Anna-Mozart-Gesellschaft Salzburg, Konzertreihe „Frauenstimmen“	P	4.000
Pillinger Franz, Projekte „Klang der Seele“ 2015 und „halftimefull“	P	4.000
Verein Orchesterprojekt	J	4.000
Verein zur Förderung alter und neuer Musik, Projekt „Der Mönch von Salzburg“ Konzerte mit Uraufführungen	P	4.000
Chor der Franziskanerkirche	J	5.000
stART, Vorbereitung, Konzeption, Kompositionen 2015 für das stART-Festival „Rhythmus des Sterbens“ 2016	P	5.000
Verein Musik im Museum	P	5.000
Dommusik Salzburg	J	6.000
IG Komponisten Salzburg	J	6.000
WÖD – West-östlicher Diwan	J	8.000
Jazzclub Life Salzburg	J	10.000
Johann M. Haydn-Gesellschaft inkl. Projektförderung für „Publikatione Caldara“	J,P	10.000
Bachchor Salzburg	J	11.000
Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft Salzburg	J	19.000
Internationale Stiftung Mozarteum	J	20.000
Lungau Big Band	J	20.000
Take the A-Train, Jazz am Bahnhof	P	20.000
Internationale Stiftung Mozarteum, Oper Mozartwoche	O	25.000

Aspekte	J	27.000
Philharmonie Salzburg	J	30.000
Salzburger Kulturvereinigung	J	35.000
oenm.österreichisches ensemble für neue musik, inkl. Jubiläumsförderung	J,P	42.000
Verein Kinderfestspiele	O	47.000
Salzburger Kulturvereinigung, inkl. Orchester, Straßentheater und Trakl-Forschungs- und Gedenkstätte (alle mifri) sowie Investitionsbeitrag für die Trakl-Forschungs- und Gedenkstätte	mifri,l	49.000
Salzburger Bachgesellschaft	J	50.000
Camerata Salzburg	J	75.000
Jazzit	mifri	103.000
Salzburg Biennale	J	150.000
Osterfestspiele	O	160.000
Rockhouse Salzburg, inkl. Budgetsanierungsbeitrag	mifri,S	430.000
Musikum Salzburg	J	2.011.400
Mozarteum Orchester Salzburg	J	3.322.600
<b>Summe</b>		<b>6.769.900</b>



## Darstellende Kunst

Die etablierten Bühnen und Theater, verschiedene Tanz- und Performanceinitiativen sowie eine Anzahl an freien Gruppen, Tanzkompanien sowie Projekte von Theater- und Tanzschaffenden und noch relativ junge Formen, wie der Nouveau Cirque, stellen in der

Stadt ein vielfältiges Angebot an Darstellender Kunst unterschiedlichster Ausrichtung, ergänzt von Festivals im Jahreslauf.

Die Förderungen aus dem Subventionsbudget der Kulturabteilung unterstützen die Arbeit in ihrer Bandbreite. In der Theater-Produktionskostenförderung wird besonderes Augenmerk auf innovative Ansätze gelegt und der Bereich des Jugendtheaters schwerpunktmäßig unterstützt. Dazu werden Sonderzuschüsse im investiven Bereich geleistet. Der Tanz- und Performancebereich fokussiert auf neuen Tanz und zeitgenössische Entwicklungen.

Mit dem Studienbereich für Schauspiel und Regie an der Universität Mozarteum sowie der Schauspiel-ausbildung am Schauspielhaus Salzburg und der dem zeitgenössischen Tanz gewidmeten SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance – ist die Stadt Salzburg auch im Ausbildungsbereich in der Darstellenden Kunst sehr gut vertreten.

Das Landestheater befindet sich in öffentlicher Trägerschaft von Stadt und Land.

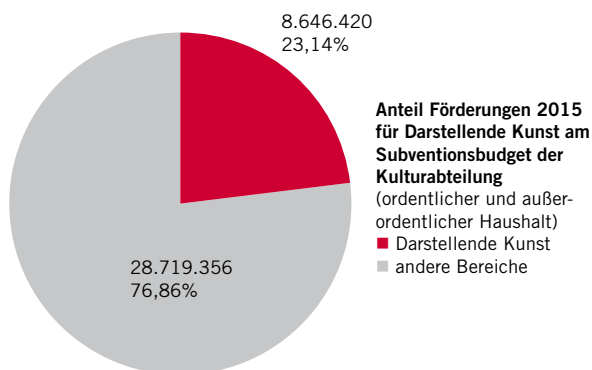
Mit dem Schauspielhaus Salzburg, dem Toihaus und dem Tanzzentrum SEAD bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Zur Gastspiel- und Tourneeförderung für freie Theaterproduktionen durch die Kulturabteilung siehe Kapitel 2.2.

Empfänger		*RA 2015 in Euro
Schauspielgruppe Karawane Salzburg	O	500
Schnägelberger David, „32kilo poesie – drei kriegserklärungen“	P	500
SOS-Kinderdorf Clearinghouse Salzburg, Breakdance-Kurs für Flüchtlinge	P	620
Anichhofer Walter, Arbeitsstipendium	S	1.000
Ballettschule Evita Easton, Veranstaltung	P	1.000
English Drama Group, „Medea“	P	1.000
Verein Burgspiele, „Jedermann“ auf der Festung	O	1.000
Lechner Jutta, Tanzworkshops mit Frauen und Kindern im Caritas Flüchtlingshaus	P	2.000
Theater mazab – Markus Steinwender, „Krieg. Stell dir vor, er wäre hier“	GSF	2.300

Theater Laetitia – Paar Margot, „Wilde Orchideen“	GSF	2.600
Potpourri – Urban Dance Crew, Projekt „Flavourama Battle“ 2015	P	3.000
Plattform f. NachwuchschoreographInnen, für 3 Tanzprojekte	P	3.000
Yugasamas Movement Collective, Projekt „let the bodies speak“	P	3.000
Valudskis Arturas, „Hafen der Sehnsucht“	P	3.500
Schönwald Petra, „Joseph Fouché – Bildnis eines politischen Menschen“	P	4.000
Freie Bühne Salzburg – Vitzthum Helmut, „Honigmond“	P	4.000
Zaharanski Sarah, „Romeo & Julia rebooted“	P	4.000
Köchl Anita, „Eifersucht“	GSF	4.400
Theater Miluna – Milewski Jurek, „Rendezvous für Spätzünder“	P	5.000
ohnetitel – Plattform + Netzwerk für Theater- und Kunstprojekte, „Die Loge“	P	5.000
Pfnür Maximilian, „Wir Kinder Babylons“	P	5.000
Schwarzbach Julia, Jahresarbeit im Tanz-/ Performancebereich	J	5.000
TaKuMu – Verein zur Förderung Tanz, Kultur und Musik	J	5.000
Theater Janus, „Der Sandkasten“	P	5.000
Richards Caroline, „BZW – So ein Beziehungstheater“	P	7.000
Theater der Freien Elemente – Gerda Gratzer, „Geht's noch“	P	8.000
Hungry Sharks	J	8.000
Tanzbüro	J	8.000
Urban Foundation	J	8.000
Jäger Edi, „Die Wunderübung“, Gastspielförderung, „Das Beste aus meinem Liebesleben“	P,GSF	8.600
lawine torrén	J	9.000
Bridging Arts – Lernen durch Kunst, „Noahs Flut“	P	10.000
Theaterachse, „Heidi“ / „Die lustigen Weiber von Windsor“, Gastspielförderung „Heidi“	J,GSF	10.900

Starlinger Hildegard, „wir schlafen nicht“	P	12.000
Klang 21, Taschenoperfestival	P	13.000
theater.direkt – Kolnberger-Schneider Michael, „Monster zertrampeln Hochhäuser“ / „Königin Mutter“	J	14.000
Doyobe, inkl. Hip Hop-Projekt	J,P	15.000
streetdance center	J	15.000
Verein up – Lisa Hinterreithner	J	17.000
tanz_house, inkl. tanz_house-Festival	J	18.000
Tanzimpulse Salzburg	J,O	20.000
Marionettentheater	J	25.000
Theater (Off)ensive Salzburg, Gastspiel- förderung „Das Sissi Syndrom“	J,GSF	26.900
Timbuktu – Editta Braun Company	J	30.000
cieLaroque – Helene Weinzierl, inkl. Jubiläumsförderung	J,P	32.000
Theater ECCE	J,S	46.000
Kleines Theater	I,J	95.000
Winterfest	I,J	120.000
SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance, inkl. Projekt „hidden states“ sowie Jubiläumsförderung	mifri,P	124.000
Toihaus	mifri	280.000
Schauspielhaus Salzburg	mifri,I	705.000
Landestheater, inkl. Investitionsförderung von 750.000 Euro a.d. AOH für die neue Probenbühne	J,I	6.889.600
<b>Summe</b>		<b>8.646.420</b>



## Literatur

Die Literaturförderung aus dem Subventionsbudget der Stadt konzentriert sich auf Einrichtungen, Initiativen, Aktivitäten und Projekte, die einen engen Bezug zur Stadt Salzburg haben und vorrangig die Gegenwartsliteratur betreffen. Subventionen gehen an literaturvermittelnde Institutionen, Vereine und einzelne AutorInnen (auch für Originalpublikationen von Stadt-Salzbürger AutorInnen in auswärtigen Verlagen), literarische Veranstaltungen, Festivals und Schwerpunktveranstaltungen, Verlage und Literaturzeitschriften.

2015 wurde die Verlagsförderung für Salzburger Verlage neu strukturiert. Die Stadt leistet Jahreszuschüsse und die im Verlagsprogramm erscheinenden Publikationen werden der Stadt:Bibliothek als Belegexemplare zur Verfügung gestellt. Dadurch erfolgt eine entsprechende Dokumentation der geförderten Verlagsarbeit und die gesamte Buchproduktion wird öffentlich zugänglich gemacht.

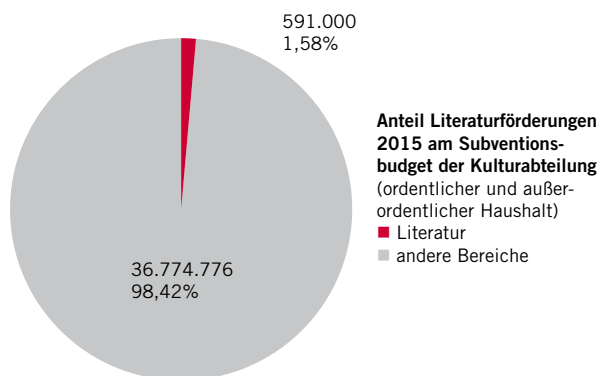
Mit der Erhaltung des stadteigenen Eizenbergerhofs sichert die Stadt die bauliche Infrastruktur für Salzburgs Zentrum der Literatur, das Literaturhaus.

Mit dem Literaturhaus Salzburg besteht eine mittelfristige Förderungsvereinbarung der Stadt. Für das Stefan Zweig Centre haben die Paris Lodron Universität als Träger, die Stadt und das Land Salzburg eine mehrjährige Kooperations- und Förderungsvereinbarung abgeschlossen, die bis aktuell 2017 die Jahresarbeit dieser Einrichtung absichert.

Zum Stefan Zweig Centre Salzburg sowie zur Stefan Zweig Wanderausstellung siehe Kapitel 2.2.

Empfänger		*RA 2015 in Euro
Gesellschaft der Lyrikfreunde	J	500
Haymon-Verlag	P	500
Innovationswerkstatt, „Stadtlesen“	O	500
Kulturverein Landstrich, „Alfred Kubin – Stefan Zweig (Briefwechsel 1909–1937)“	P	600
Bibliothek der Provinz	P	1.000
Internationale Stefan Zweig Gesellschaft, „Jahrestagung 2015/Salzburg“	O	1.000
Kauer Wolfgang, „Freitagslektüre“	J	1.000

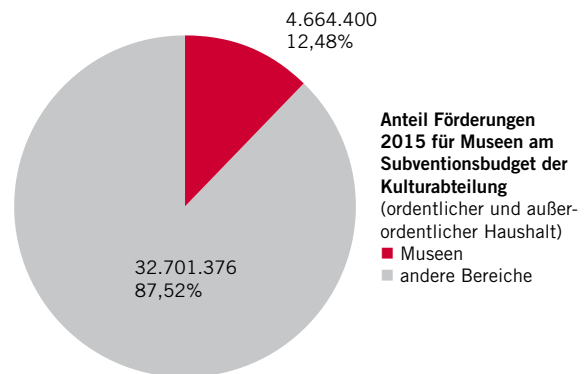
Wagner Lukas, „Ohrmuschel“	P	1.000
Freunde und Förderer der Salzburger Buchwoche, „Salzburger Buchtage 2015“	O	2.000
Bureau du Grand Mot	J	2.500
PEN-Club Salzburg	J	3.500
Salzburger Literaturnetz	J	4.000
Grazer Autorenversammlung Salzburg	J	5.000
Edition Tandem	J	7.000
Jung & Jung Verlag	J	7.000
Müry Salzmann Verlag	J	7.000
Internationale Thomas-Bernhard-Gesellschaft	S	10.400
Erostepost	J	12.000
Prolit – Verein zur Förderung von Literatur	J	12.000
Salzburger Autorengruppe – IG Autoren	J	12.000
Otto Müller Verlag, inkl. Zeitschrift Literatur & Kritik	J,P	26.000
Literaturfest Salzburg	P	30.000
Salzburger Literaturforum Leselampe/SALZ	J	47.000
Universität Salzburg, Stefan Zweig Centre	J	52.500
Literaturhaus Salzburg	mifri	345.000
<b>Summe</b>		<b>591.000</b>



## Museen

Einige Museen der Stadt werden aus dem Förderbudget der Kulturabteilung unterstützt. Das Salzburg Museum und das Haus der Natur erhalten vertraglich abgesicherte Subventionen zu gleichen Teilen von Stadt und Land für den laufenden Jahresbetrieb. Teilweise stehen die Gebäude im Eigentum der Stadt, die daher auch finanzielle Beiträge zur baulichen Infrastruktur gibt.

Empfänger		*RA 2015 in Euro
Dommuseum Salzburg	J	11.000
Haus der Natur	J	1.041.000
Salzburg Museum, inkl. Projektförderung für die Landesausstellung 2016 und eine Investitionsförderung für das Festungsmuseum NEU von insgesamt 275.000 Euro a.d. AOH	J,P,I	3.612.400
<b>Summe</b>		<b>4.664.400</b>



## Volkskultur

Die volksculturellen Aktivitäten der Stadt werden von verschiedenen Brauchtums- und Schützenvereinen, Musikkapellen und Chören repräsentiert, die zum großen Teil auf Basis ehrenamtlicher Tätigkeit agieren und im Wesentlichen in vier Verbänden organisiert sind, dem Gauverband der Heimatvereinigungen der Stadt Salzburg, dem Bezirksverband der Schützen Salzburg, dem Bezirksverband der Blasmusik Salzburg-Stadt und dem Bezirksverband der Chöre Salzburg Stadt.

Die Stadt unterstützt aus dem Budget der Kulturabteilung die vielfältigen Aktivitäten des volkskulturellen Bereichs durch Zuschüsse zur Jahrestätigkeit oder zu Projekten, sowie durch Beiträge zur Erhaltung von Vereinslokalitäten, für Trachtenerneuerungen oder die Teilnahme an Veranstaltungen im Ausland.

Dazu kommt die organisatorische Hilfe bei der Umsetzung von Veranstaltungen.

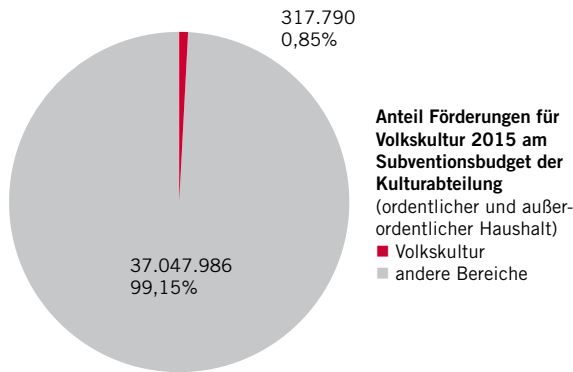
Infrastrukturelle Leistungen, wie das stadteigene Brauchtumszentrum Lainerhof, Beiträge an Kulturzentren in den Stadtteilen und Raumangebote für Proben ergänzen das Förderspektrum.

Zur organisatorischen Unterstützung verschiedener volkskultureller Vorhaben durch die Kulturabteilung siehe Kapitel 2.2.

Mit dem Salzburger Blasmusikverband besteht eine mittelfristige Fördervereinbarung der Stadt.

Empfänger		*RA 2015 in Euro
Inge Glaser, Buchförderung	P	190
Kaiserschützenbund	I	200
Männergesangsverein TYPOGRAPHIA	J	500
Chorvereinigung Salzburg-Aigen	J	700
Kameradschaft der Ehemaligen k.k. freiwillige Schützen Salzburgs	P	800
Gesellschaft für Sbg. Landeskunde	J	1.000
Vokalensemble Quasi Solo	J	1.000
Salzburger Museumsverein	J	1.000
SoriNaTu – Saliah Rezak	P	1.000
St. Rupert Orden	P	1.000
Traditionsverband des k.u.k. Infanterieregiment Nr. 59 „Erzherzog Rainer“	P	1.300
Stadtverein Salzburg	J	1.500
Chor Viva la musica	P	2.000
Forum Salzburger Volkskultur	I,O	2.000
Goldhaubengruppe der Mozartstadt Salzburg	P	2.000
Kultur- und Sportgemeinschaft der Serben	I	2.000
Kulturverein Danica	P	2.000
Stille Nacht-Gesellschaft	J	2.000

Trachtenmusikkapelle Maxglan	J	2.000
Belcanto-Chor	J	2.500
ARGE Kulturaustausch Kroatien	P	3.000
Gauverbandschor	P	3.000
Lieferinger Fischermusikkapelle	I	3.000
Volks- u. Historischer Trachtenverein Salzburg-Gnigl	O,I	3.000
Brauchtumsgruppe Jung Alpenland	BK	3.700
Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos	J,BK,I	3.700
1. Salzburger Jägerchor	I	4.000
Altgnigler Krampus Perchten Pass	I	4.000
Lieferinger Prangerschützen	I	4.000
Bezirksverband der Schützen der Stadt Salzburg	J	4.500
D'Salzburger Tanzer	J,P	4.500
Bürgergarde	J	5.000
Club Liefering	J	5.000
Salzburger Volksliedwerk	J	5.000
Verein der Siebenbürger Sachsen in Salzburg	J	5.800
Chöre Bakip/Borromäum	P	7.400
Bezirksverband der Chöre Salzburg Stadt	J,P	11.000
Future Events, Festival der Blasmusik	O	12.000
Stadtmusik Salzburg	J	12.000
Salzburger Chorverband	J,P	20.000
Gauverband d. Heimatvereinigungen Salzburg-Stadt	mifri	44.000
Salzburger Blasmusikverband, inkl. Projektförderung für das Bezirksjugendorchester	mifri,P	123.500
<b>Summe</b>		<b>317.790</b>



## Film und Medien

Im Film- und Medienbereich werden aus dem Subventionsbudget der Kulturabteilung zahlreiche Initiativen, Einrichtungen und Einzelpersonen in ihrer Arbeit unterstützt. Vergeben werden Jahresförderungen sowie Startförderungen für Filmprojekte oder Zuschüsse zu Drehbuchentwicklungen, Postproduktionen und Verwertungen. Die Herstellung von Filmen wird von der Stadt nicht gefördert, doch ist seit 2011 im Filmbudget auf Grund zahlreicher Projekt- und Drehbuchentwicklungen eine Sonderdotierung für die Herstellungsförderung von Filmen verankert. Sie gilt der Unterstützung jener von der Stadt geförderten Projektentwicklungen, deren Herstellung noch nicht ausfinanziert ist. 2015 konnten in diesem Rahmen für drei Filmprojekte finanzielle Beiträge geleistet werden.

Die Auseinandersetzung betreffend den Umgang mit neuen Medien und das Ausloten technischer Möglichkeiten ist eine Domäne der Medien- und Netzkunst, die sich aktiv mit digitaler Transformation auseinandersetzt. Medienkunst beschäftigt sich mit Kommunikation, Interaktion und Vernetzung. Das Internet und die social media komplementieren diese Interaktion. Im Bereich der neuen Medien bzw. der Medienkunst konzentriert sich das Förderkonzept auf Einrichtungen, die sich teilweise oder ganz diesem Bereich widmen und/oder als Wegbereiter und Entwicklungsplattformen fungieren.

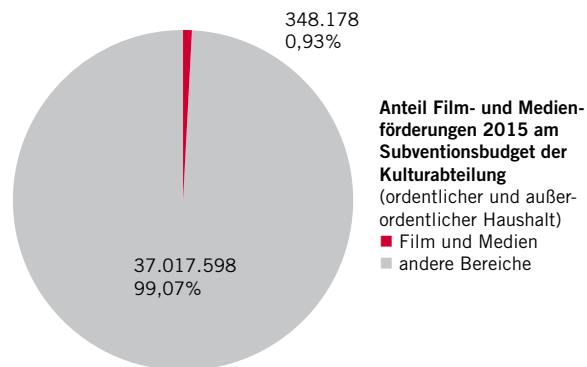
Ein regelmäßiger elektronischer newsletter des Fachbereichs informiert Filmschaffende und Filminteressierte über aktuelle Aktivitäten, Festivaltermine, Veranstaltungshinweise, Ausschreibungen, Preise, etc.

Mit der Radiofabrik und dem Studio West besteht eine mittelfristige Fördervereinbarung der Stadt.

Zu speziellen Projekten der Kulturabteilung im Film- und Medienbereich siehe Kapitel 2.2 bzw. 2.3.

Empfänger		*RA 2015 in Euro
Eberle Christopher, Postproduktion Kurzfilm „Vanity“	P	900
HTN Films Hubert Neufeld, Postproduktion Kurzdokumentarfilm „Omar Diatta: The Boxer“	P	1.000
Kendlbacher Markus, Postproduktion Kurzfilm „OMNIS fi“	P	1.000
Weber Maria, Projektentwicklung Experimentalfilm „UNERHÖRT“	P	1.000
Blaikner Benjamin, Drehbuchentwicklung Spielfilm „Dr. Anton Oswald“	S	1.500
Gross David, Drehbuchentwicklungspreis 2. Platz	P	1.500
Bidner Reinhold, Animationsfilm „Ex Terrat“	P	2.000
film:riss, Veranstaltung Cinema Next	O	2.000
Steger Andreas, Postproduktion Kurzfilm „Johnny Unsaddled“	P	2.000
Übleis Michael, Postproduktion experimenteller Kurzfilm „Amygdala“	P	2.000
ARGE Nachwuchsfilmfest	P	2.100
Nabis Filmgroup GmbH Lukas Rinner, Verwertungs- förderung Spielfilm „Parabellum“	P	2.300
Sternad Stefan, Projektentwicklung Dokumentarfilm „The Sound of Sauwald“	P	2.600
Bruckner Sabine, Stoffentwicklung Dokumentarfilm „Entlang der Ränder“	S	3.000
Brugger Elke, Drehbuchentwicklung Spielfilm „Fische im blauen Himmel“	S	3.000
Fuchs Irmgard, Drehbuchentwicklungspreis 1. Platz	P	3.000
Mayrhofer Rafael Vangelis, Animationsfilm „Analogue Loaders“	P	3.000
Hochleitner Gabriele, Sonderförderung Herstellung Dokumentarfilm „Sicilia per caso – Sicily by chance“	P	3.500

Moser Sina, Projektentwicklung Dokumentarfilm „Tarantella Tribe“ und Postproduktion Dokumentarfilm „Helmut Heuberger. Ein Forscher im Hochgebirge“	P	3.800
kreativKraft Klaus T. Steindl, Stoffentwicklung Dokumentarfilm „Feingold“	P	4.000
Walkowiak Kay, Medienkunstprojekt „Black Square“	P	4.000
Goisinger Adrian, Drehbuchentwicklung Kurzfilm „Milliardenmarsch“ sowie Drehbuchentwicklungspreis 3. Platz	P	4.300
Lateinamerika-Komitee, 11. Lateinamerika- Filmwoche	P	4.300
2010 Entertainment OG Peter Wildling, Projektentwicklung Spielfilm „Die Beste aller Welten“	P	5.000
ARGE Neukomm, Ulrike Halmschlager, Herbert Lindsberger, Postproduktion Dokumentarfilm „Saudade“	P	5.000
Schwaiger Günter, Projektentwicklung Spielfilm „Der Taucher“	P	5.000
Wenger Bernhard, Sonderförderung Herstellung Kurzfilm „Jungwild“	P	5.000
Zwirschmayr Antoinette, Sonderförderung Herstellung experimenteller Dokumentarfilm „Josef – Täterprofil meines Vaters“, Projektentwicklung experimenteller Dokumentarfilm „Im Schatten der Utopie“	P	5.000
MY Sound of Music, Musikfilmfestival MY Sound of Music	P	10.000
Institut für Medienbildung	J	12.000
Offscreen – Offenes Filmforum Salzburg	J	15.000
Subnet	J,I	15.000
Community TV FS 1	J	20.000
Studio West	mifri,I	24.378
Radiofabrik	mifri	62.000
Das KINO – Salzburger Filmkulturzentrum	J,I	107.000
<b>Summe</b>		<b>348.178</b>



## Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur

Aus diesem Bereich gehen Förderungen der Stadt an Einrichtungen und Initiativen, die interdisziplinäre und spartenübergreifende Kunst- und Kulturarbeit als Schwerpunkt ihrer Tätigkeit verstehen oder auch gezielt Projekte in den Stadtteilen umsetzen. Zudem erhalten die Pfarren der Stadt aus diesem Budgetbereich Subventionen für kulturelle Projekte, Investitionsförderungen kommen aus dem Bereich Kultus und Kirchen.

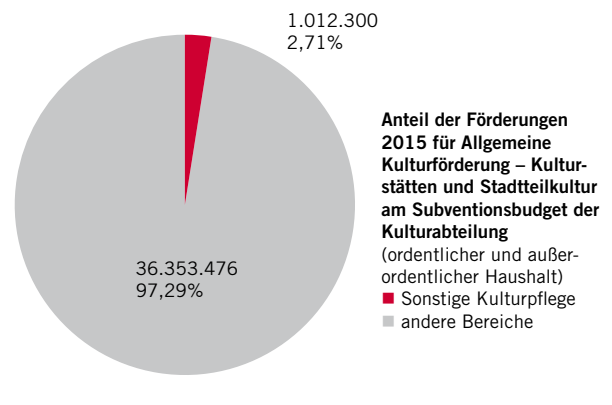
Mit der „ARGEkultur“, der „SZENE Salzburg“ und für die Stadtteil- und Kulturarbeit des „ABZ Itzling“ bestehen mittelfristige Förderungsvereinbarungen der Stadt.

Empfänger		*RA 2015 in Euro
Diakonie-Zentrum Salzburg	J	480
Pfarre Aigen, Pfarramt	J	480
Pfarre Gneis, Pfarramt (St. Johannes v. Capi)	J	480
Pfarre Gnigl, Pfarramt	J	480
Pfarre Herrnau, Pfarramt	J	480
Pfarre Leopoldskron (Maria Hilf), Pfarramt	J	480
Pfarre Lieferring, Pfarramt	J	480
Pfarre Maxglan, Pfarramt	J	480
Pfarre Morzg, Pfarramt	J	480
Pfarre Mülln, Pfarramt	J	480
Pfarre Nonntal, Pfarramt	J	480



Pfarre Parsch, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Andrä, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Antonius – Itzling, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Blasius, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Johannes am Landeskrankenhaus	J	480
Pfarre St. Martin, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Paul, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Severin	J	480
Pfarre St. Vinzenz Palotti Lehen, Pfarramt	J	480
Pfarre Taxham, Pfarramt	J	480
Universitätsparke Salzburg	J	480
Dompfarramt	J	960
Pfarre St. Elisabeth, Pfarramt inkl. Projektförderung für Jugend- und Musiktheaterprojekt	J, P	1.280
Losito	J	1.500
Akzente Salzburg, Projekt „Musik mobil“ an Schulen der Stadt Salzburg	P	2.000
Verein Down-Syndrom Österreich, Ausstellungsprojekt „von innen“	P	2.000
ClownDoctors	J	2.500
architektur, technik + schule	J	3.000
Stolpersteine – Personenkomitee, Stolpersteineverlegung 2015	P	3.000
MOTA – Motorik, Tanz, Artistik, Projekt „Phantasia“	P	3.000
Interlab – Verein zur Förderung transdisziplinärer Kunst, Festival 2015	P	3.500
Laube, Projekt „Theaterwerkstatt“	P	4.000
Susanna Andreini – Feine Figurenkunst, Salzburger Figurentheater	J	5.000
SUPER – Initiative für Zwischennutzung von Leerständen als kulturelle Handlungsräume, Startförderung	P	6.000
Israelitische Kultusgemeinde, Förderung für die Aufführung „Die letzten Zeugen“ für SchülerInnen	P	7.000
Hunger auf Kunst & Kultur	J	7.000

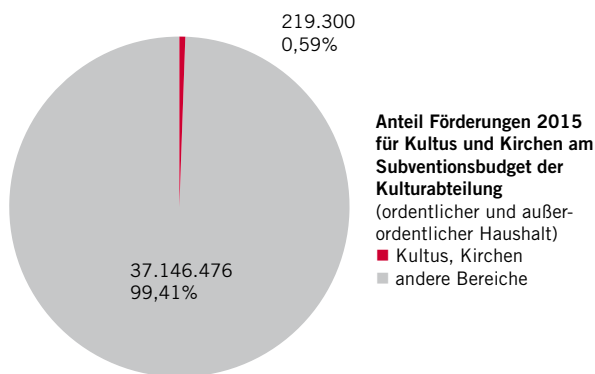
MICA Salzburg, inkl. Projektf. für die Tagung „Musik in Szene – Szenen in Musik – Interdisziplinäre Aspekte der Musikvermittlung“; wegen Tagungsförderung im Jahr 2015 in der Allgemeinen Kulturförderung	J,P	8.000
Academy – Dr. Thomas Zezula, Projektförderung für die Entwicklung von integrativen Sprachkursen in Kooperation mit Kulturschaffenden	P	10.000
Initiative Architektur	J,I	22.600
gold extra	J	27.000
Dachverband Salzburger Kulturstätten	J	33.000
ABZ Itzling	mifri,I	39.400
Szene Salzburg – Verein zur Förderung der Kultur	mifri	320.000
ARGEkultur	mifri,I	490.000
<b>Summe</b>		<b>1.012.300</b>



## Kultus und Kirchen

Aus dem Subventionsbudget der Kulturabteilung kommen Investitionszuschüsse für kirchliche Einrichtungen und Religionsgemeinschaften. Vor allem in den Stadtteilen wirkende kirchliche Einrichtungen, wie beispielsweise Kindergärten und Pfarrbibliotheken, werden unterstützt. Oftmals sind Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit oder der Sicherheit (etwa Sanierung der Elektroinstallationen) nötig, deren Umsetzung die finanziellen Kapazitäten der Einrichtungen übersteigen.

Empfänger		*RA 2015 in Euro
Werkkreis Literatur der Arbeitswelt	P	1.000
Rektorat St. Johanneskirche am Imberg	I	1.500
Archiv der Erzdiözese Salzburg	I	2.000
Pfarre St. Vinzenz Palotti Lehen, a.d. AOH	I	6.000
Pfarre Mülln, a.d. AOH	I	6.000
Israelitische Kultusgemeinde, a.d. AOH	I	10.300
Pfarre St. Vitalis	I	15.000
Yoco – Markussaal, a.d. AOH	I	20.000
Pfarre Gneis, a.d. AOH	I	22.500
Pfarre Leopoldskron-Moos, a.d. AOH	I	25.000
Pfarre St. Andrä, a.d. AOH	I	30.000
Pfarre St. Elisabeth, a.d. AOH	I	30.000
Pfarre Aigen, a.d. AOH	I	50.000
<b>Summe</b>		<b>219.300</b>



**Zusätzlich zu den oben genannten Förderbereichen** gab es aus dem Budget der Kulturabteilung Förderungen für die überparteiliche Plattform gegen Atomgefahren (**P.L.A.G.E.**) in Höhe von **20.000 Euro** sowie für die **Gesellschaft zur Förderung des Welterbes** in Höhe von **10.000 Euro**.

## Sport

Aus dem Subventionsbudget der Kulturabteilung erhalten verschiedene Sportvereine, Sportfachverbände und Sportdachverbände in der Stadt finanzielle Beiträge für ihre Arbeit, teilweise auch in Form von Betriebskostenzuschüssen und Zuschüssen zur Errichtung, Erhaltung und Instandsetzung von Sportstätten. Auch der teilweise Verzicht auf Mieteinnahmen für die Nutzung von Turnhallen in Salzburger Pflichtschulen sowie für die Beanspruchung von stadteigenen Freizeiteinrichtungen wie Hallenbad, Eisarena und Sporthalle Alpenstraße, unterstützen die Vereine indirekt. Die Koordination der Nutzungszeiten erfolgt durch den Fachbereich Sport in der Kulturabteilung. Breitensport und Jugendsport liegen im Fokus des Förderspektrums. Weitere Hilfestellung wird durch die Vergabe von Pokalen und durch die organisatorische und finanzielle Unterstützung bei Auslandskontakten geboten.

Für den Salzburg Marathon besteht eine mittelfristige Fördervereinbarung der Stadt mit Johannes Langer und der SportImpuls Verlags & Marketing GmbH.

### Abkürzungen/Förderungsarten

BK	Betriebskosten
FJ	Fußballjugend
I	Investitionsförderung
J	Jahresförderung
mifri	mittelfristige Fördervereinbarung
NW	Nachwuchsförderung
O	Organisationskostenzuschuss
P	Projektförderung
S	Sonstiges

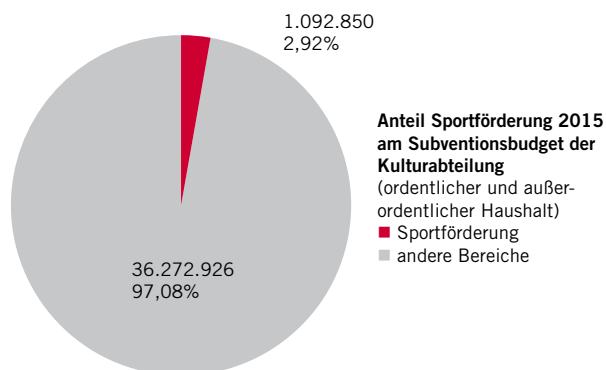
Empfänger		*RA 2015 in Euro
Schulsportverein St. Andrä	BK	99
CAPOEIRA Alegria na Roda	J	300
Eisschützenverein Salzachsee	J	400
Krav Maga	I	400
Österreichischer Alpenverein Sektion Salzburg	I	450
Turnverein Aigen	BK	486
1. Salzburger Minigolfclub Lieferung	J	500
ASKÖ-Salzburg Badmintonclub	J	500
ASKÖ-Sportklub Salzburg	J	500

ASV Salzburg Zweigverein Leichtathletik	O	500
CAPOEIRA Sportunion	O	500
Kegelclub Salzburg	J	500
Landesverband Salzburg Bowling	NW	500
Maxglaner-Eisschützen-Verein 1938	J	500
Salzburger Leichtathletikverband	O	500
SV Daurdampf	J	500
Allgemeiner Schachclub Salzburg	J,O	600
Tanzsportclub Salzkammergut Salzburg	J	650
ASV Salzburg Zweigverein Tennis	NW	750
Turnverein Gnigl	BK	807
1. Sportschützenverein Maxglan 1901	BK	970
Arbeitskreis Schulbasketball	O	1.000
ASVÖ 02 Box Club Salzburg	J	1.000
Bewegungs- und Gymnastikunion 55+	J	1.000
Dachverband für serbische Vereine	O	1.000
Eisschützenverein Gnigl	I	1.000
Fechtclub En Garde	J	1.000
Rollstuhlsportverein Salzburg Basket	J	1.000
Salzburger Landesfechtverband	O	1.000
Salzburger Wettkletterverband	J	1.000
Schachclub Inter Salzburg	J	1.000
Schachclub Royal Salzburg	J	1.000
Schachklub Salzburg Süd	J	1.000
Sportkegelclub TEAM 81	J	1.000
Tauchklub Happy Bubbles	J	1.000
Union – Voltigiergruppe Salzburg-Süd	O	1.000
DSG Missionshaus Liefering, Sektion Feldhockey	J,I	1.050
ASKÖ – 1. SSK 1919	FJ	1.100
ASV Blau-Weiß Salzburg	FJ	1.100
VSBG Gemeinnütziger Verein für Sport, Bewegung und Gesundheit	BK	1.266
Lieferinger Sportverein, Zweigverein Turnen und Gymnastik	BK,J	1.302
Karateclub Salzburg	J,BK	1.307
ASVÖ Sportklub Liefering	BK,FJ	1.451
Judo Landesverband Salzburg	O	1.500

One Move – Modern Sports & Lifestyle	J	1.500
Rollstuhltanzsportverein „WheelChairDancers“	O	1.500
Salzburg Star Bulls	J	1.500
Schiclub für Behinderte	J	1.500
Eisschützenverein Taxham	BK	1.804
Karate Union Shotokan	J,NW	2.000
Schiclub Salzburg	NW,O	2.000
Union Salzburg – Sports4fun	O	2.000
Tanzsportklub Schwarz Weiß Salzburg	J,BK	2.123
UFC potected Leopoldskron Moos	FJ	2.300
Salzburger Gehörlosen Turn- u. Sportverein	J,I	2.500
Salzburger Handballclub	J,NW	2.500
Tanzsportclub Team 7 Salzburg	J	2.500
Judoclub Ryu-Ken-Do Salzburg	NW	3.000
Salzburg Ducks, American Football	NW	3.000
Salzburger Karateverband	O	3.000
Salzburger Tennisclub	NW	3.000
Squash Club (80) Salzburg	J,NW,O	3.000
FC Red Bull Salzburg	BK	3.897
ARGE Bewegung und Sport für das Land Salzburg	J	4.000
ATSV Gnigl Athletic Sport Verein	BK,J	4.000
Lieferinger Sportverein	J	4.000
Österreichischer Höhlenrettungsdienst Landesverband Salzburg	I	4.000
UHC Salzburg	J,NW	4.000
ÖTB Salzburg – Leichtathletik	J,NW	4.100
Lieferinger Sportverein, Zweigverein Fußball	BK,FJ	4.327
Österreichischer Bergrettungsdienst Landesleitung Salzburg	I	4.500
ASK_PSV Salzburg	FJ,O	4.800
Turnverein Maxglan	BK	4.913
BBSV Salzburg Bundesbahner Sportverein	BK	4.982
Club Run Austria	O	5.000
EC Spar Oilers Salzburg	J,NW	5.000

Österreichische Wasserrettung Landesverband Salzburg	I	5.000
Paris Lodron Salzburg, Wasserball	J,NW	5.000
Polizeisportverein Salzburg Zweigverein Judo	J,NW	5.000
Volleyballclub „Torros“ Salzburg	J	5.000
Behindertensportverband Salzburg	J	5.500
ASV Salzburg Zweigverein Fußball	BK,FJ,O	5.964
DEC Salzburg Eagles	J	6.000
ASVÖ Fechtclub Salzburg	J,NW,O	7.000
Salzburger Ruderklub „MÖVE“	I,J,O	7.000
Tischtennisclub Salzburg UTTC	I,J,NW	7.000
ASKÖ Schützenklub Salzburg Süd	BK,I	7.235
USV Protected Leopoldskron-Moos	J,BK	7.460
Österreichische Wasserrettung	J	7.500
SAK 1914 – Sektion Fußball – Weihnachtsturnier	BK,FJ,O	7.784
Bodyform AK ASVÖ Salzburg	BK	8.000
Leichtathletik USLA	J,NW	8.000
Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen	P	8.000
Panorama Sport Center, Platzkom. ATSV u. BW Salzburg	BK	8.530
TSC Dance & Lifestyle Salzburg	J,BK	8.734
ASV Taxham	BK,FJ	8.985
Eis Union Salzburg	O	9.500
PSvBG Volleyball	J,BK,NW	9.570
1. Salzburger American Football Club Salzburg Bulls	I	10.000
Athletics GmbH	P	10.000
Basketball Union Salzburg BBU	J,NW	10.000
Mayerhofer & Fried Ultra Running OG (Mozart 100)	O	10.000
Sport Team Salzburg, „Salzburger Trailrunningfestival“	O	10.000
Postsportverein	BK	11.433
USK Volksbank Gneis	BK,FJ	11.630
Turnverein Morzgg	BK,I	11.675

TGUS Turn-Gymnastik-Union Salzburg	J,BK,NW,O	13.019
ASVÖ Landesverband Salzburg	I	14.000
Billard Sport- u. Leistungszentrum	J,BK	14.154
ARGE Projekt Mozart Trophy	O	15.000
Betriebsgem. Sportzentrum Mitte	I	16.700
ATSV Salzburg, inkl. Sektion Faustball	J,I,FJ,O	17.900
Salzburger Turnverein	BK	19.577
Lehener Eisstockschießen	I	20.000
Union Landesverband Salzburg – Sportstättenmittel	I	20.000
Salzburg Marathon, Club LaufImPuls Salzburg	mifri	22.000
Turn- und Sportverein Itzling	J,I,BK,O	24.046
Sporthalle Josef-Preis-Allee, Refundierung der Mieten	BK	28.872
Austria Salzburg	FJ	30.000
Polizeisportverein Salzburg	BK	31.696
Betriebsgemeinschaft Sportanlage Salzachsee	BK	54.469
Plattform Jugendsportförderung	NW	60.000
Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Mitte Salzburg – SZM	BK	62.533
ASV Salzburg, inkl. Grundpachtrückerstattung mit Nachzahlung von 2 Jahren sowie 40.000 Euro Investitionsförderung a.d. AOH	BK,I,J,NW	90.578
ASKÖ-Landesverband Salzburg, inkl. 35.000 Euro für die Rasensanierung a.d. AOH	BK,O,I	157.572
<b>Summe</b>		<b>1.092.850</b>



## 2.2 Veranstaltungen, Projekte und Kooperationen 2015

Die Kulturabteilung der Stadt ist mit verschiedenen (Kooperations-)Projekten befasst, die teilweise kontinuierlich oder über mehrere Jahre durchgeführt werden. In Folge finden sich einige Wesentliche davon, die 2015 vorbereitet, durchgeführt und/oder fortgesetzt wurden.

### artists-in-residence program – AIR

#### ■ Gastatelier der Stadt Salzburg – Austauschprogramm Bildende KünstlerInnen

Seitens der Kulturabteilung wird ein Gastatelier geführt und betreut, das die Stadt seit 1986 im Künstlerhaus angemietet hat. Organisiert wird in diesem Rahmen ein KünstlerInnen-Austausch, mit dem Ziel, einerseits jeweils für 4-6 Wochen Kunstschaffenden in der Stadt die Möglichkeit zu bieten, hier zu wohnen, sich künstlerisch zu betätigen bzw. weiterzuentwickeln und/oder Projekte zu entwickeln, andererseits Salzburger KünstlerInnen dieses Angebot im Ausland zur Verfügung zu stellen. Kooperiert wird dazu aktuell mit verschiedenen öffentlichen und privaten Partnerinstitutionen in Europa und den USA. Die Stadt unterstützt in dieser Form seit vielen Jahren kontinuierlich die künstlerische und kulturelle Vernetzung. Ein regelmäßiger elektronischer Newsletter des Fachbereichs Internationale Kulturkontakte informiert Interessierte über die aktuellen GastkünstlerInnen, Veranstaltungstermine und Ausschreibungen. Für den Austausch 2015 wurden für die acht zur Verfügung stehenden Auslandsaufenthalte sechs Frauen und zwei Männer ausgewählt.

#### Auslandsaufenthalte Salzburger KünstlerInnen – Bildende Kunst

Schreckeneder Sabine	Wien	Feb./März
Brunsteiner Jutta	Dresden	März
Eibl Helga	Vantaa	Mai
Waltenberger Markus	Meran	Oktober
Binder Christine	Temeswar	Juli
Toporis Daniel	Budapest	Mai
Senfter Annelies	VCCA	Sept./Okt.
Daxer-Lehner Maria	Anderson Center	Juni

#### Salzburgaufenthalte GastkünstlerInnen – Bildende Kunst

Adriana Lucaciu	Temeswar	Feb.
Ulrich Egger	Meran	März
Pierre Dusaussouy	Paris	April
Christiane Fichtner	Bremen	Mai
Anne-Theresa Wittmann	Dresden	Juni
Chap Achen	Anderson Centre/USA	Juli
Sebastian Collett	VCCA/USA	Aug./Sept.
Anja Sonnenburg/ Paula Muhr	Berlin	September
Tarja Polari	Vantaa	Oktober
Tanja Kumpermond	München	Dezember

#### ■ Jahresausstellung KünstlerInnenaustausch

Seit 2010 präsentiert die Kulturabteilung Werke von jenen Salzburger KünstlerInnen, die im jeweiligen Jahr am Austauschprogramm teilgenommen haben, in einer gemeinschaftlichen Ausstellung. 2015 fand sie vom 12.11. bis 11.12. in der Galerie Mozartplatz 5 statt.

#### ■ Artists Talk

Seit 2010 gibt es eine Zusammenarbeit des AIR-Programms mit „Wissenschaft und Kunst“, dem Kooperationschwerpunkt der Paris Lodron Universität Salzburg und der Universität Mozarteum. In der Veranstaltungsreihe „Artists Talk“ (<http://www.w-k.sbg.ac.at/zeitgenoessische-kunst-und-kulturproduktion/vermittlung/artists-talk.html>) sprechen die internationalen GastkünstlerInnen über ihre vor Ort stattgefundenen Arbeitsprozesse. 2015 startete die Reihe mit dem italienischen Künstler Ulrich Egger, der sich mit der Frage nach dem Verhältnis zwischen Kunst und Architektur auseinandersetzte. Im April sprach der französische Gastkünstler Pierre Dusaussouy, der im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Reims Gast im Stadtatelier war, über seinen künstlerischen Zugang.

Die deutsche Künstlerin Christiane Fichtner präsentierte im Mai ihr Biographien-Projekt zum Thema „Das Ich ist ein Anderes“. Anne-Theresa Wittmann aus Dresden legte im Juni ihr künstlerisches Arbeiten, das sich mit dem Bild und dem Bildträger befasst, dar.

Abgeschlossen wurde die Reihe im Dezember mit der Gastkünstlerin Tanja Kumpermond, die in ihrer Arbeit die Suche nach den unbewussten Zwischenräumen und -tönen in den Fokus stellt.

### ■ Stipendien für selbstgewählte Auslandsaufenthalte Salzburger KünstlerInnen 2015 – verschiedene Sparten

Seit 2014 werden im Rahmen des artists-in-residence program – AIR jährlich drei Stipendien für selbstgewählte AIR-Aufenthalte von in Salzburg wirkenden Kunstschaaffenden aus anderen Kunstsparten ausgeschrieben.

#### Stipendien für selbstgewählte Auslandsaufenthalte Salzburger KünstlerInnen 2015 – verschiedene Sparten

Peter Simon Altmann	Literatur	Seoul/Südkorea
Bernhard Weiss	Musik	New York/USA
Christiane Peschek	Bildende Kunst	Hamburg/ Deutschland
Florinda Fürst	Darstellende Kunst/Zirkus	Sabadell/ Spanien
Dorit Ehlers	Darstellende Kunst/Theater	Hamburg/ Deutschland
Andrea Maurer	Tanz	Berlin/ Deutschland

### ■ Kooperation AIR mit periscope/batolit

Der off-space für bildende Kunst „periscope“, initiiert seit 2006 Projekte zeitgenössischer junger Kunst und hilft, diese umzusetzen. Im Rahmen der seit 2013 bestehenden Kooperation mit dem AIR-Programm der Stadt wurde 2015 der Kunstraum batolit, das zweite Standbein von „periscope“ im 15. Wiener Gemeindebezirk, zum zweiten Mal zur Nutzung durch Salzburger KünstlerInnen ausgeschrieben.

### ■ Be my guest – site specific works

Die Stadtgalerie in Lehen bot Raum für die nunmehr dritte Gemeinschaftsausstellung von KünstlerInnen aus dem AIR-Programm. Unter dem Motto „Looking East“ wurden 2015 vier unterschiedliche künstlerische Positionen von Kunstschaaffenden präsentiert, die „im Osten“ gearbeitet haben oder aus „dem Osten“ nach Salzburg gekommen sind. Vertreten waren Sabine Schreckeneder und Daniel Toporis aus Salzburg,

Klára Petra Szabó aus Hódmezővásárhely und Róbert Németh aus Budapest. Die Ausstellung dauerte vom 2. Oktober bis zum 13. November.

Eine erfreuliche Folgewirkung hat sich aus dieser Ausstellungskonzeption ergeben. Anfang 2015 hat Salzburgs Partnerstadt Dresden die Idee aufgenommen und unter dem Motto „Gäste! Viermal Kunst aus Salzburg und Dresden“ ebenfalls eine Gruppenausstellung organisiert. Neben den Dresdner GastkünstlerInnen Kirsten Jäschke und Felix Lippmann, waren für Salzburg die Künstlerinnen Marie Fegerl und Anna-Maria Hörfarer vertreten.

Weitere Informationen zum artists-in-residence program – AIR finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > internationale Kontakte.

### scientists-in-residence program – Gastwohnung/Stipendien

Seit 2006 organisiert die Kulturabteilung ein scientist-in-residence program. Ziel ist es, damit universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in der Stadt Salzburg im Bemühen um internationale Vernetzung zu unterstützen. Persönlichkeiten des wissenschaftlichen Lebens und junge WissenschaftlerInnen werden in Kooperation mit Partnerinstitutionen nach Salzburg eingeladen, um gemeinsame Forschungsprojekte und Veranstaltungen zu verwirklichen. Die Stadt stellt dafür eine Wohnung zur Verfügung und finanziert die Stipendien.

### ■ Stipendien/Arbeitsaufenthalte – Kooperationen

Im Rahmen des mit der Robert Jungk-Stiftung jährlich ausgeschriebenem **Robert Jungk-Stipendiums für Zukunftsforschung** beschäftigte sich 2015 Friederike Korte aus Berlin mit der Frage, ob die Methode des „Design Thinking“ im Rahmen der Zukunftswerkstätten nach Robert Jungk einsetzbar ist.

Das **H. C. Artmann-Literaturstipendium**, jährlich vergeben in Kooperation mit dem Literaturhaus Salzburg, erhielt 2015 der ukrainische Schriftsteller Boris Chersonskij aus Odessa, den man im Rahmen einer Veranstaltung im Literaturhaus persönlich kennenlernen konnte.

Seit 2011 wird gemeinsam mit dem Stefan Zweig Centre der Universität Salzburg das **Stefan Zweig-Stipendium** ausgeschrieben. Der ungarische Übersetzer Lajos Adamik war bereits zum zweiten Mal Stipendiat in Salzburg und konnte die hier bereits geknüpften Kontakte intensivieren.

Die 2014 begonnene Zusammenarbeit mit dem **Literaturarchiv**, Forschungszentrum von Universität, Land und Stadt Salzburg, fand 2015 eine Fortsetzung. Den Arbeitsaufenthalt und das Stipendium teilten sich die Germanisten Roland Berbig aus Berlin und Isolde Schiffermüller aus Verona, die in Salzburg am Nachlass von Ingeborg Bachmann arbeiteten.

Das **gendup – Zentrum für gender studies und Frauenförderung an der Universität Salzburg** ist seit Beginn Partner des scientist-in-residence program der Stadt. 2015 war die deutsche Forscherin Almut Sülzle mit dem Vortrag „Fußball, Frauen, Männlichkeiten. Eine Ethnologin im Stehblock“ zu Gast in Salzburg.

Weitere Informationen finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > internationale Kontakte.

## Salzburger Vorlesungen

Nach wie vor sehr erfolgreich laufen die „Salzburger Vorlesungen“. Sie werden von der Paris Lodron-Universität Salzburg in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung kostenfrei und öffentlich zugänglich angeboten und geben die Möglichkeit, herausragende Persönlichkeiten des intellektuellen Lebens zu brisanten Themen zu hören. Alle fünf Vorträge 2015 waren sehr gut besucht.

## Projekt Wissensstadt

### ■ Grundlage

2012 wurde unter Federführung der Kulturabteilung das Projekt „Wissensstadt Salzburg“ gestartet, mit dem Ziel, Grundlagen für die Profilbildung und Positionierung der Stadt Salzburg als Bildungs- und Wissenschaftsstadt zu erarbeiten. Die Ergebnisse wurden in zwei Bänden (Wissensstadt Salzburg 1+2) festgehalten.

Sie enthalten einerseits eine Analyse der Strukturen und Angebote zu Bildung und Wissen in der Stadt, andererseits Potenziale, Ziele und Maßnahmen für die Positionierung einer Wissensstadt Salzburg und wurden unter Einbindung von circa 100 ExpertInnen aus wichtigen und prägenden Institutionen der Wissenslandschaft der Stadt eruiert.

Der Gemeinderat hat sich auf Grundlage der Erhebungs- und Analyseergebnisse im Dezember 2013 zu einem Profil der Wissensstadt bekannt, das sich an folgenden Eckpfeilern ausrichtet: Kunst & Kultur, Gesundheit & Lebensqualität, Internationalität & Europa, Zukunft & Nachhaltigkeit. Im „Parteiübereinkommen für die Funktionsperiode des Gemeinderates der Landeshauptstadt Salzburg 2014 bis 2019“ vom 3.4.2014 wurde dies bestätigt, indem für Salzburg das Ziel, „neben der Marke Kulturstadt, auch die Marke Wissensstadt zu prägen“, niedergeschrieben und die Umsetzung vereinbart wurde.

### ■ Strategische Ausrichtung des Umsetzungsprozesses

Mit Beschluss des Stadtsenates vom 27. Oktober 2014 wurde das Projekt „Wissensstadt“ in seiner Fortführung vom Stadtsenat organisatorisch auf ein neues Fundament gestellt. Eine abteilungsübergreifende Projektstruktur soll unter Einbindung aller relevanten Stellen für eine breite Implementierung des Wissens-themas Sorge tragen.

2015 stand wesentlich im Zeichen der Definition von Kernthemen und Kernprojekten, denen sich die Wissensstadt prioritär widmen soll. Sie wurden in der Arbeitsgruppe „Strategie“ erarbeitet. Die Stadtverwaltung ist in der Arbeitsgruppe durch die Magistratsabteilungen MD/00 – Magistratsdirektion, MD/01 – Info-Z, MD/04 – Wirtschaftsservice, Mag. Abt. 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen sowie Mag. Abt. 5/03 – Amt für Stadtplanung und Verkehr vertreten. Als externe ExpertInnen sind VertreterInnen der Bereiche Wissensproduktion (Paris Lodron Universität und Fachhochschule Salzburg), Wissensweitergabe (ARGE Erwachsenenbildung), Wissensorganisation (Convention Bureau, ITG) und Wissensspeicherung (Salzburg Museum) beigezogen.

Die Erreichung des übergeordneten Ziels der internationalen Etablierung der Stadt Salzburg als Wissensstadt geschieht über Inhalte, Investitionen, Kooperationen und Vernetzungsarbeit. Dazu wurden

Handlungsfelder definiert, denen Projektbereiche zugeordnet sind, die in den nächsten Jahren schrittweise umgesetzt werden sollen. Im Folgenden sind die Handlungsfelder und Zielsetzungen beschrieben, die im Rahmen der Kulturabteilung umgesetzt werden sollen.

### **Handlungsfeld Lebens- und Standortqualität**

Ziel ist es, die hohe Lebensqualität in Salzburg durch eine attraktive Bildungs-, Wissens- und Kreativitätslandschaft zu bereichern. Erreicht werden soll dies durch eine stärkere Vernetzung und Kooperation mit den Salzburger Universitäten, einer Forcierung von MINT-Projekten (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) sowie einer Fortführung und dem kontinuierlichen Ausbau der Kultur- und Wissensprojekte in Kindergärten und Schulen. Aktivitäten im Rahmen des Förderwesens sowie der in der Kulturabteilung laufenden Projekte und Kooperationen im Rahmen des „scientists-in-residence program – SIR“ und der „Salzburger Vorlesungen“ siehe die Darstellungen in Kapitel 2.1 „Bildung und Wissen“ sowie in diesem Kapitel. Unter anderem wurde auch der Start der Initiative „SUPER“ unterstützt, die im Bereich Leerstandmanagement für Kunst und Kultur sowie Bildung und Wissen Aufbauarbeit leistet. Neu wurde 2015 ein Konzept für die Vortragsreihe Panorama:Uni in der Panoramabar der Stadt:Bibliothek mit Start 2016 konzipiert.

### **Handlungsfeld Kreativität und Innovationsfähigkeit**

Salzburg kann aufgrund der Kultur- und Wissenslandschaft auf ein großes Potential an Kreativität zurückgreifen, das mit Innovationsfähigkeit in unterschiedlichsten Bereichen einhergeht. Ziel der Wissensstadt ist es, dieses Potential zu befördern und Umsetzungschancen zu nutzen. In der Kulturabteilung werden Projekte in der Verquickung von Kreativität mit Kunst und Kultur bearbeitet. Insbesondere sei an dieser Stelle auf die Schwerpunkte Literatur und Fotografie verwiesen. Im Literaturbereich ist es das Ziel, die Stadt Salzburg verstärkt auch als Literaturstadt mit Fokus auf zeitgenössische Literatur zu positionieren und damit den im Bereich der Literaturförderung seitens der Kulturabteilung bereits gesetzten Schwerpunkt (siehe dazu Kapitel 2.1 „Literatur“) zu intensivieren. Das bestehende Angebot soll besser vernetzt und sichtbar gemacht werden, auch unter Berücksichtigung der Salzburger Verlage. Die Aktivitäten werden mit dem Wissensstadtprojekt „Lesestadt“ der Stadt:Bibliothek verknüpft (zu Projekten und Aktivitäten der Stadt:Bibliothek im Jahr 2015 siehe Kapitel 5).

Im Schwerpunkt Fotografie soll eine gemeinsame Internetplattform für Fotografie/fotografisches Erbe unter Beteiligung der Salzburger Einrichtungen etabliert werden. Ziel ist es dabei, das bestehende Angebot effektiver zu vernetzen und erlebbar zu machen. Auch die Förderung des eigenen kreativen Schaffens bzw. das Wissen um Schaffungsmöglichkeiten wird im Zentrum der Bemühungen stehen. In Gesprächen mit potentiellen PartnerInnen werden Umsetzungsschritte entwickelt und vereinbart. Unter anderem soll dieser Bereich auch im Rahmen eines in Konzeption stehenden Projekts für Räumlichkeiten in der ehemaligen „Rauchmühle“ in Lehen integriert werden.

### **Handlungsfeld aktive Standort- und Wissenspolitik**

Der Wissensstandort Salzburg trägt insgesamt zu einer Attraktivierung des Standortes Salzburg bei. Der gemeinsame Universitätsschwerpunkt Wissenschaft & Kunst der Paris Lodron Universität Salzburg und der Universität Mozarteum, der in einer beispielgebenden Form zwei Säulen der Salzburger Universitätslandschaft miteinander verschränkt, soll in seiner Funktion und Weiterentwicklung besonders gefördert werden.

Ein wichtiger Schritt wurde mit der Einrichtung des Wissensportals auf der Stadt-Website gesetzt (siehe dazu Kapitel 2.4). Die Pflege der Inhalte und der Wissensdatenbank erfolgt laufend durch die Kulturabteilung.

Weitere Informationen zur „Wissensstadt“ finden sich unter <http://stadt-salzburg.at> > Schule und Wissen > Wissensstadt.



## Kulturleitbild/ Kulturentwicklungsplan II der Stadt Salzburg

Das Kulturleitbild inkl. Kulturentwicklungsplan II der Stadt Salzburg wurde vom Gemeinderat der Stadt am 29. Oktober 2014 beschlossen. Es adaptiert und ergänzt die erste Fassung aus dem Jahr 2001, passt die Schwerpunkte im Kulturentwicklungsplan den aktuellen Erfordernissen im Kulturschaffen der Stadt an und nennt Maßnahmen für die weitere Kulturentwicklung der Stadt. Auch dieses Mal wurde es auf breiter Basis erarbeitet, in insgesamt 26 Fachgesprächen/Workshops mit rund 100 VertreterInnen aus den Kultursparten, den KultursprecherInnen der Fraktionen und der Kulturabteilung. Alle Beteiligten waren aufgerufen, als InteressenvertreterInnen und KommunikatorInnen für „ihre“ Sparten/Bereiche zu fungieren, brachten dabei ihre Erfahrungen und ihr Know How der letzten Jahre sehr engagiert ein und ermöglichten eine durchaus kritische, konstruktive Zusammenarbeit.

### ■ Das Kulturleitbild II im Überblick

Im aktualisierten Kulturleitbild II werden Grundsätze und Leitlinien zu folgenden drei Bereichen neu formuliert bzw. nach Maßgabe der seit 2001 erfolgten Entwicklung der Stadt adaptiert:

- Das zukünftige kulturelle Profil der Stadt definiert Inhalte, wie beispielsweise Kultur als Kernkompetenz, kulturelle Vielfalt, Interkulturalität, Internationalität, kulturelles Erbe, zeitgenössisches Kulturschaffen.
- Rollen und Aufgaben von Kulturpolitik und Kulturverwaltung definieren die Verantwortung in der Förderung der Inhalte, der Ermöglichung des Zugangs, des Austausches und der Sicherung der Rahmenbedingungen.
- Die Finanzierung von Kultur definiert die Verpflichtung zur Förderung von Kunst und Kultur – finanziell und organisatorisch, transparent und serviceorientiert in der Verwaltung.

Genauere Informationen dazu siehe im Kulturleitbild/Kulturentwicklungsplan II, S. 7-12 ([http://www.stadt-salzburg.at/pdf/kulturleitbild\\_stadt\\_salzburg\\_2015.pdf](http://www.stadt-salzburg.at/pdf/kulturleitbild_stadt_salzburg_2015.pdf)).

### ■ Der Kulturentwicklungsplan II im Überblick – Bereiche und Umsetzungsschritte (Stand Ende 2015)

Der aktualisierte Kulturentwicklungsplan setzt beim aktuellen Status des Kunst- und Kulturbereichs der Stadt Salzburg mit Stand 2012/2013 an, zeigt Erfordernisse auf und bietet einen Handlungsrahmen für kulturpolitische Maßnahmen der kommenden Jahre. Er benennt vier Querschnittsbereiche und einen weiteren Bereich, der zusätzliche spartenbezogenen Anforderungen enthält.

#### Rahmenbedingungen – inhaltliche und thematische Schwerpunkte

- Beispielsweise wurde die räumliche Infrastruktur für Kultur in der Stadt geprüft und dabei ein aktuell ausreichendes Angebot an Veranstaltungsräumen, jedoch ein Mangel an leistbaren bedarfsgerechten Proben- und Arbeitsräumen festgestellt.
- Vernetzung und Kulturvermittlung
- Hier setzte man sich mit Fragestellungen und Lösungsmöglichkeiten für die interne Vernetzung (Kultureinrichtungen, Kulturschaffende), die externe Vermittlung (Öffentlichkeit), die Aktualisierung des internationalen Kulturprofils der Stadt, die Kultur- und Wissensvermittlung mit Hilfe neuer Vermittlungstechnologien auseinander sowie mit den Zielgruppen für Kunst und Kultur, dem Dialog von Kulturschaffenden und Politik und den Serviceleistungen der Kulturabteilung.
- Schnittstellen zum Projekt Wissensstadt
- Sie wurden beispielsweise für die Bereiche Literatur und Museumslandschaft geortet.
- Ergänzende spartenspezifische Anforderungen
- Ausgehend vom Spartenstatus mit Beschreibung des Angebotes und der Spartenstruktur, definierte man den spartenspezifischen Handlungsbedarf für die Weiterentwicklung der Sparte und erarbeitete konkrete Vorschläge zur Umsetzung aus Sicht der Kulturschaffenden der jeweiligen Sparte.

Genauere Informationen dazu sowie zum georteten Handlungsbedarf und die vorgeschlagenen Maßnahmen siehe im Kulturleitbild/Kulturentwicklungsplan II, S. 13-63 (<http://kultur.stadt-salzburg.at> > Kulturservice und Förderungen > Downloads).

### ■ **Umsetzungsschritte** (Stand Ende 2015)

Betont werden soll, dass die Stadt über das in diesem Bericht dargestellte Förderwesen (Kapitel 2.1) und durch die in diesem Bericht dargestellten weiteren Aktivitäten der Kulturabteilung (Kapitel 2.2-2.4), die Zielsetzungen des Kulturentwicklungsplans I umsetzt und im Sinne des Kulturentwicklungsplans II bereits bestehende Maßnahmen erweitert und neue Ansätze setzt. Dazu sei auf die Darstellungen in diesem Bericht verwiesen.

Zusätzlich angeführt werden sollen einige wesentliche Initiativen bzw. Vorhaben, deren Planungsbeginn oder wesentlicher Ausbau seit dem Beginn der Erarbeitung des Kulturentwicklungsplans bis Ende 2015 erfolgt sind.

- Projekt offene Probenräume für Tanz und Theater am Gelände der ehemaligen „Rauchmühle“ in Lehen, ohne Bindung an einen Veranstalter/eine Einrichtung, mit Mindestausstattung und Lagergelegenheit (Konkretisierung 2016).
- Leerstandvermittlung für temporäre Nutzung aus Kunst und Kultur, Bildung und Wissen (siehe unter „Leerstandvermittlung“ in diesem Kapitel).
- Kunstraum Salzburg (siehe „Kunstraum Salzburg“ in diesem Kapitel).
- Projekt „Globale Akademie“, Kooperation des Kunstbeirats der Stadt mit der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst (im Aufbau).
- Weitere Stärkung der lokalen jungen Filmszene (Projekte in diesem Kapitel).
- Weitere Stärkung der lokalen Szene der Bildenden Kunst durch Schwerpunktsetzung in der Stadtgalerie in Lehen und weiteren von der Kulturabteilung betreuten Ausstellungsorten der Stadt (siehe „Stadtgalerie – Ausstellungen in städtischen Galerien“ in diesem Kapitel).
- Ausbau der internationalen und interkulturellen Vernetzung (siehe artists-in-residence/scientists-in-residence program in diesem Kapitel), auch betreffend das Thema Welterbestadt Salzburg (siehe „Weltkulturerbe – Fotowettbewerb der OWHC“ in diesem Kapitel).
- Beibehaltung und Ausbau der Förderung von zeitgenössischer Kunst und Kultur (siehe dazu Kapitel 2.1 sowie dieses Kapitel).
- Beibehaltung und Ausbau der Förderung der Kulturproduktion (unter anderem verstärkte Förderung von AutorInnen, EinzelkünstlerInnen, KomponistInnen, Choreographieprojekten, jungen

Filmschaffenden etc. (siehe dazu Darstellung der Förderungen 2015 in Kapitel 2.1 sowie Kapitel 2.3 „Ausschreibungen, Vergaben, Preise“).

- Kulturbewusstsein bei Kindern und Jugendlichen wecken (siehe dazu Angaben zum Ausbau der Förderschiene „Kultur und Wissen vermittelnde Projekte an städtischen Pflichtschulen“ in Kapitel 2.1. unter „Bildung und Wissen“ sowie zum Projekt Jugendkulturgutscheinheft „Cooltour“ des Jugendbüros in Kooperation mit der Kulturabteilung in diesem Kapitel).
- Aktualisierung der im Kulturportal der Stadt dargestellten Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Proben (künftig jährlich).
- Mediale, serviceorientierte Unterstützung von Kunst & Kultur bzw. Bildung & Wissen durch das Kulturportal und das Wissensportal der Stadt über Internet.
- Planung von Projekten im Architekturbereich sowie im Bereich Zirkuskunst.

### Weltkulturerbe – Fotowettbewerb der OWHC

Seit Dezember 1996 ist das historische Zentrum der Stadt Salzburg in die Liste der Welterbestätten bei der UNESCO eingetragen. Seit 2014 ist die Stadt Salzburg Mitglied der „Organization of World Heritage Cities – OWHC“ – Regionalbüro Nordwesteuropa mit Sitz in Regensburg. Ziel ist es, die vom Welterbekomitee geforderte Überarbeitung des bestehenden Managementplanes für die Verwaltung der Welterbestätte „Historisches Zentrum der Stadt Salzburg“ bestmöglich umzusetzen und dabei die Einbindung der Bevölkerung sowie von interessierten Vereinen und Organisationen zu gewährleisten. Die Federführung in Salzburg liegt beim 2014 eingesetzten Welterbebeauftragten der Stadt. Die Kulturabteilung ist über Projekte und Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung in diesen Prozess eingebunden.

Vor diesem Hintergrund führte die Kulturabteilung bereits zum zweiten Mal einen von der OWHC ausgeschrieben Fotowettbewerb durch, der 2015 unter dem Motto „Colours of World Heritage“ lief und sich wieder in erster Linie an junge LaienfotografInnen richtete. Die ARTgenossen – Verein für Kulturvermittlung – griffen das Thema in einem Projekt mit der Volksschule Abfalter auf. Daraus resultieren die meisten der insgesamt 138 eingereichten Fotos.

Als Siegerfoto wurde von einer Jury, bestehend aus Mag. Alexander Würfel (Welterbebeauftragter der Stadt), Mag. Robert Ebner (Stadtbildpflege, Mag. Abt. 5) und Mag.<sup>a</sup> Dagmar Aigner (Mag. Abt. 2), ein Foto der 4 B Klasse der Schule ausgewählt. Die Prämie von 500 Euro wurde von Bgm. Dr. Schaden an die GewinnerInnen überreicht.  
Die Fotos aus dem Wettbewerb 2014 wurden im Jahr 2015 in einer Ausstellung in der Galerie am Mozartplatz 5 präsentiert.

## salzburg:film:edition 2015

Die fünfte Ausgabe der „salzburg:film:edition“ präsentiert 23 Filme von Salzburger FilmemacherInnen aus den Genres Dokumentar-, Experimental- und Kurzfilm sowie Trailer von längeren Produktionen. Alle wurden bis 2014 fertiggestellt und von Stadt und/oder Land Salzburg finanziell unterstützt. Die Doppel-DVD wird an die Kultureinrichtungen in Stadt und Land Salzburg sowie an die FilmreferentInnen der Bundesländer und an die maßgebenden Filmförderstellen übermittelt.

### film:edition 2015

RegisseurInnen	Film
Lorena Colasberna, Eva Rothenwänder, Sabine Bruckner	AUS/Dokumentarische Miniatur, A 2014
Rupert Höller, Bernhard Wenger	Ausstieg rechts/Kurzfilm, A 2014
Rafael Mayrhofer	Bathroom Stories/ Animationsfilm, A 2015
Benjamin Pascal Blaikner	Bicycle Tour/Kurzfilm, A 2014
Wolfgang Rupert Muhr	Centaurus/Drama (Magic Realism)/Trailer, A 2015
Ursula Gruber	Die Grenzen der Kunst/ Dokumentarfilm, A 2014
Florian Kindlinger, Peter Kutin	E# – from a glacial tune/ Experimentalfilm, A 2014
Maria Weber	HomeStatements/ Dokumentarischer Animationsfilm, A 2015
Gabriele Maria Hochleitner	In der Kurve/Dokumentar- film/Trailer, A 2014

Sina Moser	Meeting Phuntsok Lhamo/ Dokumentarfilm/Trailer, A 2015
Edith Zehentmayer	Mingma Nuru/Dokumen- tarfilm/Trailer, A 2014/15
Michelle Klösch	Moloch/Surrealistischer Kurzfilm, A 2014
Helmi Vent	Nebenan – Zwischen Le- benskunst und Leberkas/ Dokumentarfilm/Trailer, A 2015
Christian Neubacher, Elke Groen	Optical Sound/ Experimentalfilm, A 2014
Rupert Höller	Perlmutter/Kurzfilm, A 2014
Benjamin Pascal Blaikner	Reason/Kurzfilm, A 2014
Saskia Kreutzer, Matthias Kloth; Produktion: Julia Absmann	Schatten der Vergangen- heit/Kurzfilm, A 2013
Theresa Adamski	Sniper/Animationsfilm, A 2014
Reinhold Bidner	Soon/Musik-Kurzfilm, A 2014
Johannes Gierlinger	The fortune you seek is in another cookie/Essayfilm/ Trailer, A 2014
Joana Scrinzi	Was wir nicht sehen/Doku- mentarfilm/Trailer, A 2014
Ivette Löcker	Wenn es blendet, öffne die Augen/Dokumentarfilm/ Trailer, A 2014
Johannes Likar	Winter/Kurzfilm, A 2013

Weitere Informationen finden sich unter  
<http://kultur.stadt-salzburg.at> > Film, Neue Medien,  
Medienkunst.

## Stadtgalerie – Ausstellungen in den städtischen Galerien

Im Mittelpunkt des Ausstellungsprogramms der  
Kulturabteilung steht Kunst aus Salzburg –  
von junger, noch nicht etablierter Kunst, bis zu

Jubiläumsausstellungen und Präsentationen zur Werkpflege hier tätiger KünstlerInnen. Ziel ist dabei die Stärkung der lokalen Kunstszene.

2012 wurde die Stadtgalerie Salzburg im Stadtwerk Lehen eröffnet. Mit rund 270 Quadratmetern flexibel gestaltbarer Raumgröße, fungiert sie seither als Zentrum der Ausstellungstätigkeit der Kulturabteilung. Das Programm befasst sich jährlich mit verschiedenen Themenkomplexen und wird jeweils von einem Gremium unter Leitung der Kulturabteilung organisiert und gestaltet. Kooperationen mit lokalen und überregionalen Institutionen werden nach Möglichkeit genutzt. Gemeinsam mit den in Nachbarschaft bzw. Nähe befindlichen Galerien Fotohof und Eboran bietet man Galeriestadtergänge an, die die Präsenz von Kunst im Stadtteil Lehen verdeutlichen.

Zudem werden an mehreren Standorten Ausstellungen vom Fachbereich Bildende Kunst der Kulturabteilung organisiert und/oder kuratiert.

### ■ Stadtgalerie Salzburg

Inge Morath-Platz 31

#### Ausstellungen 2015

05.12.2014 - 31.01.	CONDITIO URBANA Judith Saupper, Bernhard Lochmann, Marianne Lang, Thomas Gänszler, Franz Riedl, Kay Walkowiak. Ein kooperatives Projekt der Wiener Galerie Bäckerstraße 4 und der Stadtgalerie Salzburg
13.02. - 14.03.	ESSENTIA Heliane Wiesauer-Reiterer
27.03. - 16.05.	LICHT UND SCHATTEN Marianne Ewaldt (Objekte), Maria Prigge (Malerei), Gerlinde Zantis (Graphik), Anja Ronacher (Fotografie)
29.05. - 10.07.	SOMETHING REMAINS Gloria Zoitl & Friends
13.07. - 24.07.	Zeitraum für Projekt Anton Thiel
07.08. - 12.09.	ABSTRAKTION – Skulpturen und Malerei Puczynski, Kressnig-Steindl und Bachleitner

02.10. - 13.11.	BE MY GUEST – LOOKING EAST Röbert Németh (Budapest), Sabine Schreckeneder (Salzburg), Klára Petra Szabò (Hödmezövásárhely), Daniel Toporis (Salzburg)
-----------------	---

20.11. - 30.01.2016 KÜHN+HORVATH+MATHEWSON

### ■ Kunst-Stoff – Kunstgespräche in der Stadtgalerie Salzburg

#### Termine/Themen 2015

25.02.	Heliane Wiesauer-Reiterer
11.03.	Peter Simon Altmann – Gedichte, Michael Ziegler – Illustrationen, Werner Raditschnig – Musik
15.04.	Syrien – Salzburg, Begegnung zweier Kulturen
13.05.	Raumzeitproblem
01.07.	NEPAL Bilder aus einer jüngst vergangenen Zeit
30.09.	Kirche-Konten-Konkordat Buchpräsentation Leo Prothmann
28.10.	Austria ist wunderbar Gernot Fischer-Kondratovitch
18.11.	Astrid Rieder
02.12.	1. Galerie Zweiklang

### ■ Sonstige Veranstaltungen in der Stadtgalerie Salzburg

#### Termine 2015

22.04.	Lesung: Paul Jaeg: ALS ICH MIR EINEN NEUEN MOND KAUFTE, Performance DIE STADT
23.04.	Bureau du Grand Mot – Performance-Nacht
25.06.	Werner Hölzl – Buchpräsentation DEN DINGEN GESTALT UND FARBE GEBEN
02.10.	LANGE NACHT DER MUSEEN

27.11. Wolfgang Eibl: Buchpräsentation  
KUNST UND LITERATUR IM PINZGAU  
– DIE KRAFT DER PROVINZ –  
43 PORTRÄTS

---

### ■ Galerie Museumspavillon

#### Ausstellungen 2015

23.10. - 27.11. Gerhard Trieb – Bildhauerei

---

11.12. - 12.02.2016  
Petra Moiser – Objekte und  
Zeichnungen

---

### ■ Galerie Zwergelgartenpavillon

#### Ausstellungen 2015

(Der Pavillon wird jeweils von Ostern bis  
Wintereinbruch bespielt)

---

10.04. - 07.05. Raymond Löwenthal – Fotografie

---

22.05. - Ende Juni  
Tanz des Lebens. Ein Totentanz –  
Thomas Schwarzenbacher

---

17.07. - 01.08. Schule der Fantasie

---

13.08. - 11.09. Peter Grosz + Mona Winter –  
Malerei + Hörspiele

---

09.10. - 06.11. Thomas Rucker – Ölmalerei

---

### ■ Galerie Mozartplatz

#### Ausstellungen 2015

16.01. - 30.01. Fotos des OWHC-Fotowettbewerb  
2014, Thema Welterbe

---

20.02. - 31.03. FARBKLANG, Josefine Frauenschuh

---

11.06. - 30.07. „Bergputzen“, Martin Gredler und  
Freunde

---

13.11. - 11.12. ARTISTS-IN-RESIDENCE,  
6. Jahresausstellung

---

18.12. - 29.01.2016  
1. Salzburger Karikaturenpreis:  
1. Platz Mona Wurz, 2. Platz Gerhard  
Buchegger, 3. Platz Saatci Kaan

---

### ■ Galerie Säulenhalle Rathaus

#### Ausstellungen 2015

10.12.2014 - 16.01.2015  
1.600 KM ITALIA – Verschiedene  
Regionen und Wanderungen

---

12.02. - 13.03. WERKSCHAU – Daniel Toporis

---

26.03. - 30.04. SPRUNGBRETT – Elisabeth Weinek

---

19.06. - 18.07. Norbert Kopf – Fotografien

---

24.07. - 31.08. Claudia Henzler – MENSCHSEIN

---

04.10. - 30.10. Artforum Salzburg – Natur und  
Menschenwerk

---

12.11. - 04.12. Naturfreunde –  
Fotolandesmeisterschaft

---

17.12. - 29.01.2016  
Herbert Hopferwieser –  
Impressionen/Ölmalerei

---

### ■ Fabrik

#### Ausstellungen 2015, kuratiert von der Kulturabteilung

26.04. Noli me Tangere. Installation –  
Franz Frauenlob und Klara Kohler

---

19.09. - 16.10. Die Dosis für den Tag. Freie Gedan-  
ken. Adalbert Gans, Hilde Stynen –  
Rauminstallationen

---

24.10. - 17.11. Helios Chroma Kairos. Leonhard  
Oberascher – Farb-Licht-Objekte

---

Die jeweils aktuellen Informationen zu den Aus-  
stellungen der Kulturabteilung finden sich unter  
<http://kultur.stadt-salzburg.at> > Bildende Kunst.

## Kunstraum Salzburg – Kunst im öffentlichen Raum

Diese Initiative, deren Richtlinien vom Gemeinderat der Stadt im Dezember 2013 beschlossen wurden, fördert den Dialog zwischen Kunst und öffentlichem Raum, verbunden mit der Absicht einer aktiven Belebung der Stadtteile. Ausschreibungen, Wettbewerbe und Projektaufträge sind die Grundlage für die Realisierung von permanenten oder temporären künstlerischen Projekten.

Der Fachbeirat Kunst im öffentlichen Raum (2015: Dr. Werner Thuswaldner/Vorsitzender, Dipl.-Ing. Franz Seidl/Architekt, Mag.<sup>a</sup> Bärbel Hartje/Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg, Mag. Dr. Peter Assmann/ehemaliger Direktor der ÖO Landesmuseen, Dipl.-Ing. Udo Heinrich/Architekt, Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Nicole Wermers/Universität Mozarteum) fungiert als Jury, die administrativen Aufgaben übernimmt die Kulturabteilung. Mit jedem/r KünstlerIn wird ein Werkvertrag abgeschlossen.

### ■ Ausschreibung Außenanlage Seniorenwohnheim Hellbrunn

Im Sommer 2015 wurden vier Salzburger KünstlerInnen – Elisabeth Schmirgl, Erik Hable, Ulrike Lienbacher und Wolfgang Richter – zu einem zweistufigen Wettbewerb eingeladen, um ein Konzept für eine künstlerische Intervention beim Seniorenwohnheim Hellbrunn, bevorzugt für den Außenbereich, zu erarbeiten.

In der Jurysitzung im November 2015 wurde das Projekt „Farbfilter“ von Ulrike Lienbacher ausgewählt. Diese begehbare skulpturale Intervention umfasst die Herstellung von drei farbigen Glasflächen (rot, gelb und blau) in einem Gesamtausmaß von jeweils 210 x 235 cm, aufgestellt im Garten des Seniorenwohnheimes. Die Gesamtkosten betragen 33.000 Euro. Die weiteren WettbewerbsteilnehmerInnen erhielten vereinbarungsgemäß eine Entwurfsentschädigung in Höhe von jeweils 1.000 Euro.

### ■ Projekt Kunstlitfaßsäulen

Als Ergebnis einer im April 2015 gemeinsam mit der Progress Werbung und der Kulturabteilung des Landes erfolgten Ausschreibung, wurden vom Kunstbeirat Salzburg in der Jurysitzung im Juni aus 30 Wettbewerbseinreichungen fünf SiegerInnen für die künstlerische Gestaltung von Litfaßsäulen ermit-

telt. Zur Realisierung kam es vom 5. bis 28. August. Das Land Salzburg trug die Kosten für zwei, die Kulturabteilung der Stadt für drei Entwurfsgestaltungen zu je 1.000 Euro. Die Ausführungskosten übernahm zur Gänze die Progress Werbung.

Ausgewählt wurden:

**Katerina Drahosova und Gerhard Feldbacher** mit dem Projekt „24 Raben“ für den Standort Schuhmacherstraße, vor der Stadt:Bibliothek;  
**Fiona Crestani** mit dem Projekt „Brückenschlagen“ für den Standort Giselakai 47;  
**Severin Hofmann** mit dem Projekt „Leberkaspilaster“ für den Standort Franz-Josef-Kai 27;  
**Isabella Kohlhuber** mit „Texten, Bilder, schwarzen Linien und Flächen“ für den Standort Franz-Josef-Straße 1;  
**Olivia Wimmer** mit dem Projekt „The Protester“ für den Standort Franz-Josef-Kai 39.

### ■ Projekt am Stadtwerkeareal Lehen

Im Oktober 2014 ging der Künstler Anton Thiel als Sieger aus einem offenen Wettbewerb für eine prozesshafte künstlerische Intervention auf dem Stadtwerkeareal in Lehen hervor. Die Umsetzung des Projekts „Hedera helix, Parthenocissus, Wisteria und Co“ wurde mit 2015–2017 auf drei Jahre festgelegt und beinhaltet die künstlerische Gestaltung der Balkone, eine Begrünung des Areals sowie Kommunikationsmaßnahmen. Der Start erfolgte im Februar. Die BewohnerInnen konnten sich ab April für die Beteiligung an den über das Jahr verteilten Projektaktionen anmelden, wurden laufend informiert, beraten und in der Eigeninitiative unterstützt. Die jeweiligen Aktionen stießen auf positive Resonanz und großes Interesse, insbesondere bei Familien.

Die Stadt unterstützte das Projekt 2015 mit einem Beitrag von 25.000 Euro (von insgesamt 50.000 Euro für drei Jahre). Die Grundeigentümer gswb und Heimat Österreich stellten zusätzliche Geldmittel in Höhe von 30.000 Euro bzw. 2.500 Euro zur Verfügung. Anton Thiel kooperierte mit anderen Nutzern des Areals (PMU, Trumerei und Literaturhaus), wodurch das Projekt erweitert und zusätzlich finanziell unterstützt werden konnte.

### ■ Projekt Stadt:Bibliothek Salzburg

Nach einer Wettbewerbsausschreibung zur künstlerischen Gestaltung von Innen- und Außenraum der Stadt:Bibliothek Salzburg wurde im Oktober 2014 Bernhard Cella mit seinem Projekt „Avant la Lettre“ als

Sieger nominiert. Die Realisierung erfolgte im Herbst 2015. Im November 2015 wurden die zwei vielfarbigen Gobelins, gewebt in Jacquardtechnik, mit einer Gesamtgröße von ca. 25 x 5 bzw. 7 m sowie 8 x 2 m der Presse präsentiert. Die Gesamtkosten betragen 30.000 Euro und wurden von der Stadt getragen.

## Gastspiel- und Tourneeförderung

Freie TheaterproduzentInnen können im Rahmen dieses Fördermodells der Kulturabteilung mit Zuschüssen bis zu 5.000 Euro prämiert werden, wenn sie ihre Produktionen in anderen Bundesländern oder im Ausland auf die Bühne bringen. Die unbürokratisch strukturierte Fördermaßnahme ist in dieser Form in Österreich beispielgebend. Zielsetzung ist es dabei, die Reichweite und Anzahl der Aufführungen zu erhöhen und das Risiko für eine Tournee zu vermindern. Die Förderung erfolgt nach einem klar definierten Berechnungsmodell und orientiert sich an Produktionsgröße und -aufwand. Diese Art der Unterstützung hat sich speziell auch für die freie Produktion im Jugendtheatersegment bewährt, da hier aufgrund der niedrig gehaltenen Eintrittspreise geringere Einnahmemöglichkeiten bestehen.

26 geförderte Aufführungstermine im Jahr bildeten einen Spitzenwert seit bestehen dieses Fördermodells. Insgesamt waren bis Ende 2015 214 Aufführungen aus der Stadt, auf mehr als einhundert Bühnen, vorwiegend im deutschsprachigen Raum, zu sehen.

Informationen zur aktuellen Ausschreibung finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Theater > Förderungen. Einreichungen sind laufend möglich.

### Gastspieltermine 2015/2016 – 26 Aufführungen/20 Spielorte

Theatergruppe	Stücktitel/AutorIn/ Aufführungsorte
Theaterachse	Heidi/von M. Steinwender nach J. Spyri/Gmünd, Aschach a.D. Kapfenberg
Theater Laetitia	Wilde Orchideen/Peter Limburg/Schwechat, Ried i.l., Vöcklabruck, Pusarnitz, Traunreut (D)
Theater mazab	Krieg. Stell dir vor, er wäre hier/ Janne Teller/Wien, Linz, Peilstein, Bad Ischl

Theater(Off)ensive	Das Sissi Syndrom/Alexander Mitterer/Linz, Klagenfurt, Oberwart
Edi Jäger	Das Beste aus meinem Liebesleben/Axel Hacke/Wien, Meggenhofen, Innsbruck
Anita Köchl (Caroline Richards/ Anna Paumgartner)	Eifersucht/Esther Vilar/Wien, Ried i.l., Innsbruck

## Stefan Zweig Centre Salzburg

Das 2008 eröffnete Haus auf der Edmundsburg am Mönchsberg ist dem großen Schriftsteller und Vordenker für eine geistige und friedliche Einheit Europas gewidmet, der 1919 bis 1934 in Salzburg lebte und schrieb. Viele seiner Werke wurden in rund 60 Sprachen übersetzt. Das Centre gibt Raum für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Eine Ausstellung erzählt vom Leben und Werk des Autors. Die Bibliothek steht für wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung. Die Tätigkeit umfasst Vorträge, Gespräche, Lesungen und wissenschaftliche Tagungen zur europäischen Literatur- und Kulturgeschichte, zu Fragen von Wissenschaft, Kunst und Judentum. Eine Reihe von Publikationen und internationalen Kooperationen stellen den europäischen Vordenker ins Zentrum. Ein Fixpunkt im Jahresprogramm ist der Zweigherbst sowie das zweimal erscheinende Zweigheft. Die Erfassung des verstreuten Nachlasses Stefan Zweigs ist eine wichtige Aufgabe.

Die Kooperations- und Förderungsvereinbarung zwischen Stadt, Land und Universität Salzburg läuft bis 2017 und bildet die finanzielle Grundlage dieser Institution.

Weitere Informationen stehen unter <http://www.stefan-zweig-centre-salzburg.at/> zur Verfügung.

## Stefan Zweig-Wanderausstellung

Die Stefan-Zweig-Wanderausstellung der Stadt sucht einen realistischen Zugang zum berühmten Dichter. Für die vom Stefan Zweig Centre organisierte Präsentation „Wir brauchen einen ganz anderen Mut! Stefan Zweig – Abschied von Europa“ waren Exponate

der Ausstellung vom 3.4.2014 bis zum 12.1.2015 im Theatermuseum in Wien, vom 5.3. bis 28.8. im Literaturhaus München, vom 9.9. bis zum 10.10. im Waltherhaus Bozen/Südtiroler Kulturinstitut sowie vom 23.11. bis zum 26.3.2016 in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main zu sehen.

## Salzburg Biennale

2009 wurde die von der Stadt und dem Tourismusverband Salzburger Altstadt basisfinanzierte „Salzburg Biennale“ als Festival für neue Musik unter Leitung von Hans Landesmann gegründet. Die Stadt setzte damit auch im Sinne ihres Kulturleitbildes ein deutliches Signal für neue Musik, deren Wegbereiter mit den Aspekten Salzburg, der IG Komponisten, dem oenm. österreichisches ensemble für neue musik, der Reihe „Dialoge“ der Stiftung Mozarteum oder der Universität Mozarteum seit mehr oder weniger vielen Jahren agieren. Im März 2015 fand das vierte Festival, zum dritten Mal unter der künstlerischen Leitung von Heike Hoffmann, statt. Sie stellte das Programm unter das Motto „Voices“. An drei verlängerten Wochenenden wurden insgesamt 26 Veranstaltungen geboten. Die 21 Konzerte neuer Musik, mit Stimm- und Videokünstlern, Musiktheater und eine Videoinstallation, beinhalteten acht Uraufführungen und 20 österreichische Erstaufführungen. Dazu kamen drei Ateliergespräche und zwei Workshops. Werke von 46 KomponistInnen aus 16 Ländern waren zu erleben.

Ende 2015 wurde mit dem damaligen Rektor der Universität Mozarteum, Prof. Siegfried Mauser, der Leiter für die nächste Biennale bestellt, auch um die Kooperation mit der Universität Mozarteum zu stärken. Parallel dazu wurde vom Verein Salzburg Biennale in Kooperation mit der Stadt und dem Tourismusverband Salzburger Altstadt eine organsatorische Neuaufstellung beschlossen. An Stelle des Kuratoriums fungiert eine entscheidungsmäßig aufgewertete Generalversammlung. In dieser sind jedenfalls die Stadt Salzburg und der Altstadtverband Salzburg als Gründer und Basisfinanziers des Festivals vertreten. Dem neuen Vorstand gehören die Salzburger Festspiele, die Osterfestspiele und die Stiftung Mozarteum an. Nach dem unvorhergesehenen Ausfall des künstlerischen Leiters im Jahr 2016 wird die Biennale 2017 nicht stattfinden und für 2019 neu konzeptioniert.

## Leerstandvermittlung

### ■ Zielsetzung

Die Zwischennutzung von Leerständen, wie leere Gebäude, Geschäfte, Büros, alte Tankstellen und weitere, ist in vielen Städten zunehmend ein Thema, speziell auch im Zusammenhang mit der temporären Nutzung durch Kulturinitiativen.

In Salzburg wurde das Thema in den letzten Jahren von mehreren Seiten aufgegriffen, diskutiert und Handlungsbedarf geortet – so auch im Rahmen des Bürgerbeteiligungsprojekts „Ideenwerkstatt Schallmoos West“ und der Projekte „Wissensstadt Salzburg“ und „Kulturleitbild und Kulturentwicklungsplan II“ – in Bezug auf die temporäre Nutzung von Leerständen für Aktivitäten aus den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung und Wissen. Auch der Dachverband Salzburger Kulturstätten und der Fachbeirat Bildende Kunst des Landeskulturbeirates nehmen sich des Themas an.

### ■ Umsetzungsschritte

In einem ersten Schritt wurde ein von der Kulturabteilung, dem Dachverband Salzburger Kulturstätten und dem Fachbeirat Bildende Kunst des Landeskulturbeirates initiiertes Leerstandmelder 2014 on-line gestellt. Die Erfahrung zeigt, dass es damit nicht getan ist. Beispiele in deutschen Städten dokumentieren, dass ein Bedarf an einer aktiven Begleitung von Leerstandnutzung bzw. eine aufbauende Informations- und Vermittlungstätigkeit von Nöten ist und sehr effektiv sein kann, wobei jede Stadt ein eigenes „Leerstandvermittlungsprofil“ entwickeln muss.

Daher hat die Stadt Salzburg die Ende 2015 erfolgte Gründung des Vereins „SUPER – Initiative für Zwischennutzung von Leerständen zur Ermöglichung kultureller Handlungsräume“ aus dem Budget der Kulturabteilung mit einer Startförderung unterstützt. SUPER versteht sich nicht als Immobilienbüro, sondern als Kommunikator zwischen den AkteurInnen der Leerstandszwischennutzung, spricht den EigentümerInnen von Immobilien, den EntscheidungsträgerInnen von privater wie öffentlicher Hand und den ZwischenutzerInnen. Die Betreiber des Vereins kommen aus dem Bereich der bildenden Kunst und Architektur, sind in der Stadt bestens vernetzt und haben das Thema Leerstandvermittlung in Salzburg von Beginn an begleitet. Ab 2016 erhält der Verein Jahresförderungen von Stadt und Land.



Die Sensibilisierung und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit zu diesem Thema in der Stadtverwaltung wird ab 2016 durch einen Arbeitskreis zu diesem Thema gewährleistet, der unter Federführung der Abteilung 5 – Raumplanung und Baubehörde steht und in dem auch die Kulturabteilung vertreten ist. Auch der Verein SUPER wird mit seinen Erfahrungen und Anforderungen eingebunden.

## Jugendkulturgutscheinheft „Cooltour“

Dieses Projekt ist eine Kooperation des Jugendbüros der Stadt mit der Kulturabteilung. Jugendliche werden in Form eines Gutscheinheftes auf das Kulturangebot der Stadt aufmerksam gemacht. Unter Einlösung der Gutscheine kann man kulturelle Veranstaltungen stark vergünstigt besuchen. Die Verteilung erfolgte über das Projektteam „Streusalz“ des Jugendbüros und Jugendzentren, Zielgruppe waren 14 - 17 Jährige.

## Volkskulturelle Aktivitäten

Die folgenden jährlichen Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen werden von der Kulturabteilung sowohl finanziell als auch organisatorisch unterstützt.

### ■ Leuchtbrunnen- und Promenadenkonzerte im Mirabellgarten

Veranstalter der musikalischen Reihe ist der Bezirksverband der Blasmusikkapellen. Jährlich bieten in diesem Rahmen im Sommer örtliche Blasmusikkapellen über 40 Konzerte an. Das Repertoire ist vielfältig und reicht von Klassik über traditionelle Musikstücke bis hin zu zeitgenössischem Musikschaffen.

#### Programm 2015

01.05.	P	Postmusikkapelle Salzburg
03.05.	P	Musikkapelle Hohensalzburg
06.05.	L	Polizeimusikkapelle Salzburg
10.05.	P	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
13.05.	L	Fischermusikkapelle Liefering
14.05.	P	Stadtmusik Salzburg
17.05.	P	Trachtenmusikkapelle Aigen

20.05.	L	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
24.05.	P	Stadtmusik Salzburg
25.05.	P	Postmusikkapelle Salzburg
27.05.	L	Rainermusikkapelle Salzburg
31.05.	P	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
03.06.	L	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
04.06.	P	Militärmusikkapelle Salzburg
07.06.	P	Musikkapelle Salzburg AG StadtBus
10.06.	L	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
14.06.	P	Fischermusikkapelle Liefering
17.06.	L	Musikkapelle Salzburg AG StadtBus
21.06.	P	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
24.06.	L	Trachtenmusikkapelle Maxglan
28.06.	P	Musikkapelle Hohensalzburg
01.07.	L	Stadtmusik Salzburg
05.07.	P	Fischermusikkapelle Liefering
08.07.	L	Musikkapelle Salzburg AG StadtBus
12.07.	P	Trachtenmusikkapelle Maxglan
15.07.	L	Militärmusikkapelle Salzburg
19.07.	P	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
22.07.	L	Stadtmusik Salzburg
26.07.	P	Rainermusikkapelle Salzburg
29.07.	L	Militärmusikkapelle Salzburg
02.08.	P	Musikkapelle Hohensalzburg
05.08.	L	Postmusikkapelle Salzburg
09.08.	P	Trachtenmusikkapelle Maxglan
12.08.	L	Musikkapelle Hohensalzburg
15.08.	P	Trachtenmusikkapelle Aigen
16.08.	P	Trachtenmusikkapelle Maxglan
19.08.	L	Rainermusikkapelle Salzburg
23.08.	P	Trachtenmusikkapelle Aigen
26.08.	L	Polizeimusikkapelle Salzburg
30.08.	P	Postmusikkapelle Salzburg

### ■ Brauchtumsveranstaltungen im Heckentheater des Mirabellgartens

Unter der Leitung des Gauverbandes der Heimatvereine Salzburg-Stadt beleben diese zum festen Bestandteil des Brauchtumsprogramms der Stadt zählenden Darbietungen jährlich das als Naturtheater 1704 errichtete Heckentheater im Mirabellgarten.

#### Programm 2015

19.06.	Goldhaubengruppe der Mozartstadt Salzburg Schmittentoana Tanzmusik Burgi Brunner
26.06.	Tanzkreis des Gauverbandes Salzburg Stadt Kärntner Chor Salzburg Blusnknepf Britt Auer-Justa
03.07.	Volkstanzgruppe der Siebenbürger Sachsen Gauverbandschor Himmelreich Musik Roland Meburger
10.07.	Brauchtumsgruppe Jung Alpenland Alexander Wieland
17.07.	Volkstanzkreis Wals Salzburger Liederkranz 1900 Tanzmusik Leopoldskron-Moos Franz Justa
24.07.	Brauchtumsgruppe D' Salzburger Tanzer Salzburger Festtagsmusik Manfred Wallner
31.07.	Brauchtumsgruppe Die Lustigen Salzburger Chor Laudate Lamprechtshausener Tanzmusik Diane Justa
07.08.	Heimatverein D' Enzianer Salzburger Volksliedsingkreis Irrsdorfer Tanzmusi Renate Harant
14.08.	Heimatverein D' Bergkräutler Volksliedchor Eugendorf Stabführer Musi Franz Justa
21.08.	Brauchtumsgruppe Salzburg West Kindergruppe Alpenveilchen Volksliedchor Bergheim Tanzlbrass Bergheim Michael Grabner

### ■ Klang in der Neuen Residenz

Freunde der Chor- und Instrumentalmusik schätzen diese mit literarischen Einlagen kombinierte Konzertreihe, die internationale Chorwerke aus verschiedenen Epochen und Lieder mit Sakralelementen verschiedener Glaubensrichtungen zu Gehör bringt.

#### Programm 2015

10.05.	„Wochenend und Sonnenschein“ Viva la musica Salzburg Musik: Burghauser Gemshorntrio (Günter Lohwasser) Johanna Kronberger, Harfe – Nicole Wilhelm, diatonische Harmonika Sprecher: Manfred Wallner
17.05.	„Männer suchen stets zu Naschen“ Salzburger Männerquintett Musik: Querflötenduo Sprecher: Dieter Schaffer und Johann Mair
31.05.	„Ich wollt' ich wär ein Huhn ...“ Comedian Charmonists Sprecherin: Margret Frauenschuh-Hölzl
07.06.	„Sommerträume“ Salzburger Liederkranz 1900 Musikgruppe Szymecka & Strauß Moderation: Alexander Grosser Musikalische Leitung: Anna Strauß
14.06.	Liebesg'schichten – Heiratssachen Chorvereinigung Salzburg-Aigen Männerensemble „Vivat Cantus“ Musikalische Leitung: Dominik Šedivý Literarische Begleitung: Georg Weigl
21.06.	Moderne trifft Mittelalter Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos Texte: Hildegard Leitich

### ■ Volkskultur zum Fest zur Festspieleröffnung

Das Fest zur Festspieleröffnung bespielt jährlich zum Auftakt der Festspiele im Sommer die Innen- und Außenräume der Stadt mit einem breiten kostenfreien Angebot. Musik, Schauspiel, Tanz, Lesungen, Workshops, Führungen und mehr beleben die Stadt. Der volksculturelle Teil mit dem Fackeltanz als Abschluss des Tages wird von der Kulturabteilung organisiert.

### Volkskulturelles Programm 18.7.2015

Stadtberge	Salut der Brauchtumsschützen
Alter Markt	Tanz „Mit.Einander Grenzenloser Volkstanz von und für Jugendliche; Volkstanzpaare aus dem Gauverband Tennengau mit dem kroatischen Verein Vilim Cecelja in Salzburg
Innenhof Alte Residenz – Neptunbrunnen	Konzert Gauverbandschor; Heimisches Musik- und Liedgut; Chorkonzert Avocalo; A-capella Klang von 6 jungen Frauen und Männern; Konzert Jodlerklang; Jodeln und Jodler aus der Überlieferung in vielerlei Vokal- und Instrumentenvarianten präsentiert vom Salzburger Volksliedwerk
Innenhof St. Peter	Salzburger Straßentheater, Posse von Nestroy „Lumpazivagabundus“
Residenzplatz	Tanz um den Brunnen; Volkstänze präsentiert von Tanzkreisen aus der Stadt und den Gauen Salzburgs; Spalier uniformierter Mitglieder der Bürgergarde beim Eingang; Konzert Stadtmusik Salzburg (Lorenz Wagenhofer); Film „50 Jahre The Sound of Music“ von Roland Wieland; Salzburger Turmblasen; Salzburger Fackeltanz-Aufführung; Salzburger Glockenspiel (Renate Wonisch-Langenfellner)

### ■ Danksag'n im Dom zu Salzburg

Das Erntedankfest der volkskulturellen Bezirksverbände der Stadt Salzburg – der Brauchtumsschützen, der Heimatvereine, der Chöre und der Blasmusik – wurde am 13.9. mit einem Festgottesdienst im Dom gefeiert, gefolgt von einem Umzug der teilnehmenden Vereine durch die Altstadt und Frühschoppen. Die musikalische Gestaltung übernahm die Musikkapelle Salzburg AG StadtBus gemeinsam mit dem Volksliedchor Eugendorf.

### ■ Veranstaltungen zum Salzburger Advent

Das traditionelle „Singen vor dem Dom“ ab dem 1. Adventwochenende, das Salzburger Turmblasen unter Horst Hofer zur Vorweihnachtszeit in der Altstadt, das Weihnachtsblasen am 24.12. und das musikalische Programm am Weihnachtsmarkt vor dem Schloss Mirabell zählen zum Jahreskreis der kulturellen Veranstaltungen in der Stadt. Die Stadt Salzburg leistet mit diesen Veranstaltungen einen weiteren Beitrag zur Förderung der heimischen Volkskultur.

### Singen vor dem Salzburger Dom 2015

21.11.	Ensemble Mundwerk Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos
22.11.	Vocal Orange Salzburger A-Cappella Chor
23.11.	1. Sbg. Jägerchor mit Jagdhornbläser
24.11.	Salzburger Volksliedsingkreis
25.11.	Kärntner Chor Salzburg
26.11.	Männerchor Typographia
27.11.	Salzburger Liederkrantz 1900
28.11.	Salzburger Domkapellknaben und -mädchen Belcanto Chor
29.11.	Vocal Orange Salzburger A-Cappella Chor
30.11.	Goldhaubengruppe der Mozartstadt Sbg.
01.12.	Volksliedchor Eugendorf
02.12.	Chorgemeinschaft Klangfarben
03.12.	Chor Kowi Canto
04.12.	Salzburger Liederkrantz 1900
05.12.	Singgemeinschaft Freilassing Chorgemeinschaft Provobis Hallein
06.12.	Jugendkantorei am Dom Volksliedchor Bergheim
07.12.	Kammerchor der Salzburger Liedertafel
08.12.	Singgruppe „Chorange“ Bischofshofen Chorgemeinschaft Frankenmarkt
09.12.	Superar Salzburg Ki-Chor VS Lehen II u. Maxglan II Chor der HLW Neumarkt
10.12.	Chor „Weitersingen“ der Salzburger Liedertafel

11.12.	Männergesangsverein Lamprechtshausen
12.12.	Sängerbund Thalgau Kärntner Chor Salzburg
13.12.	Halleiner Liedertafel 1849 Vokalensemble FeinKlang
14.12.	LandesChor Hohensalzburg
15.12.	Salzburger Chorknaben und Chormädchen Chor Viva la musica Salzburg
16.12.	Chorvereinigung Salzburg-Aigen
17.12.	Schulspiel VS Lehen II Gauverbandschor
18.12.	SalTo Vocale Salzburg
19.12.	Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos Chor Ars Musica
20.12.	Männerchor Typographia Jugendchor Pöndorf Liedertafel Mattighofen
21.12.	Chorifeen Ensemble Avocalo
22.12.	Salzburger Männerquintett
23.12.	Salzburger Männerquintett
25.12.	Jugendkantorei am Dom
26.12.	Salzburger Männerquintett

#### Adventmusik vor dem Schloss Mirabell 2015

21.11.	Posaunenquartett Bernegger
22.11.	D'Schmittenstoana Bläser
25.11.	Brass Quartett Salzburg
26.11.	Kinderchor der VS St. Andrä Trachtenmusikkapelle Eugendorf
28.11.	Turmbläser aus Bürmoos
29.11.	D'Schmittenstoana Bläser
02.12.	Brass Quartett Salzburg
05.12.	Bläserquartett Brandauer
06.12.	Posaunenquartett Bernegger
09.12.	Barockbläserensemble Lepoldskron
12.12.	D'Schmittenstoana Bläser
13.12.	Turmbläser aus Bürmoos
16.12.	Brass Quartett Salzburg
19.12.	Bläserquartett Brandauer

20.12.	Posaunenquartett Bernegger
23.12.	Barockbläserensemble Lepoldskron

Die jeweils aktuellen Programminformationen zu allen oben stehenden Aktivitäten der Salzburger Volkskultur finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Volkskultur.

## Sportprojekte

### ■ Sporthalle Liefering

Seine Expertise konnte der Fachbereich Sport der Kulturabteilung bei den Vorarbeiten zur Errichtung einer neuen Sporthalle in Liefering einbringen. Geplant sind rund 9 Millionen Euro für die Errichtung der neuen Sporthalle Salzachsee an der Josef-Brandstätter-Straße. Die Halle wird die Riedenburghalle ersetzen. Der Bau soll bis Ende 2016 abgeschlossen werden. Das Land wird sich daran mit rund 17,5 Prozent beteiligen. Bauherr ist die SIG – Stadt Salzburg Immobilien GmbH.

Geplant ist eine Dreifachturnhalle mit einer Spielfläche von 45 x 29,6 Metern. Die drei Sektoren können voneinander getrennt werden. Die Halle wird über ca. 300 Sitzplätze verfügen. Das Gebäude ist umfassend barrierefrei und für Behindertensportarten geeignet geplant. Zusätzlich zur eigentlichen Sportfläche werden im Erd- bzw. Untergeschoß alle Nebenräume gruppiert – Foyer, Gastronomiebereich, ein Extra-Bewegungsraum mit 100 Quadratmetern, 6 Garderoben, Nasszellen, Geräteräume und Schiedsrichterzimmer. Im Untergeschoß wird zusätzlich die Infrastruktur für die Freibereiche untergebracht.

Weitere Informationen finden sich unter <http://stadt-salzburg.at> > Sport und Erholung > Sporthallen.

### ■ Sporthöhepunkte im Jahr 2015

Die folgend angeführten Sportereignisse werden von der Stadt finanziell und teilweise auch organisatorisch unterstützt.

#### ISU Mozart CUP

Vom 23. bis 24. Januar war die Eisarena Salzburg Schauplatz eines der weltweit größten internationalen Synchroneskunstlaufwettbewerbe. 60 Teams mit 1.200 Aktiven waren am Start.

### **Salzburg Marathon**

6.545 StarterInnen aus 68 Nationen und ca. 23.000 ZuseherInnen entlang der Strecke machten den 12. Salzburg Marathon am 3. Mai wieder zum Höhepunkt im „Sportjahr 2015“.

### **Mozart-Trophy**

Das Pfingstwochenende war aus sportlicher Sicht der traditionellen Mozart Trophy gewidmet, einem internationalen Fußballnachwuchsturnier, an dem jedes Jahr an die 2.000 junge Fußballer aus halb Europa teilnehmen. Zentrum des Geschehens waren wieder die Fußballplätze der Sportanlagen am Salzachsee.

### **Mozart 100**

Am 20. Juni bot die Stadt Salzburg und ihr Umland zum vierten Mal die Kulisse für den Mozart 100, einen Lauf über 101 km und 2.500 Höhenmeter. Gelaufen wurden zwei Runden vom Mozartplatz über Glasenbach, den Gaisberggrücken nach Koppl und über Hof bis zum Fuschlsee, der in der zweiten Runde dann auch noch zu umrunden war.

### **Salzburger Frauenlauf**

Am 28. Juni fand der Salzburger Frauenlauf mit knapp 1.500 Teilnehmerinnen zum zweiten Mal in der Stadt Salzburg statt. Er komplettierte das große Angebot an Laufsportveranstaltungen in der Stadt.

### **Jedermannlauf**

Der Jedermannlauf, die vielleicht traditionsreichste Laufsportveranstaltung der Stadt, ging am 4. Oktober über die Bühne. Nach dem erfolgreichen Neustart 2012 nahmen dieses Mal bereits über 1.000 LäuferInnen aus 15 Nationen die 7,14 und 21 km langen Distanzen in Angriff.

### **4. Salzburger Trailrunningfestival**

Das Salzburger Trailrunningfestival am 24. und 25. Oktober bildete wieder den Abschluss des „Laufjahres“ 2015. Neben den Wettbewerben in der Stadt Salzburg mit dem Festungslauf war auch der Gaisberglauf wieder Teil der Veranstaltung.

## 2.3 Ausschreibungen, Vergaben, Preise

### Drehbuchentwicklungspreis

Alternierend zum biennialen Filmnachwuchspreis Simon S. hat die Kulturabteilung zum zweiten Mal einen Drehbuchentwicklungspreis der Stadt Salzburg mit einer Gesamtdotierung von 6.000 Euro ausgeschrieben. Im Rahmen des Wettbewerbs, der wieder in Zusammenarbeit mit dem „drehbuchFORUM Wien“ stattfand, wurden 13 Exposés mit dem Potential zum Spielfilmdrehbuch eingereicht und von einer unabhängigen Fachjury bewertet. Ihr gehörten Corinna Antelmann (Drehbuch und Consulting), Ulrike Schweiger (Regisseurin, Dramaturgin) und Arthur Zgubic (Kunstprojekte, Kurator) an.

Der Hauptpreis in Höhe von 3.000 Euro wird für die Weiterentwicklung des eingereichten Exposés zum Spielfilmtreatment vergeben und bietet zusätzlich eine professionelle dramaturgische Betreuung bei der Ausarbeitung des Stoffes. Auf Vorschlag des „drehbuchFORUM Wien“ wird die renommierte Drehbuchautorin Agnes Pluch die Hauptpreisträgerin als Mentorin begleiten. Der zweite und der dritte Preis wurden mit jeweils 1.500 Euro prämiert.

#### ■ Preise 2015

**1. Preis** (Dotierung 3.000 Euro)  
an **Irmgard Fuchs** für „**Verwaltung**“

**2. Preis** (Dotierung 1.500 Euro)  
an **David Groß** für „**Der Sohn**“

**3. Preis** (Dotierung 1.500 Euro)  
an **Adrian Goinger** für „**Heimatblut**“

Die Preise wurden am 27. Oktober 2015 von Bürgermeister Heinz Schaden vergeben.

### Peyrebère de Guilloutet-Interkulturstipendium

Marquise Jeanne Peyrebère de Guilloutet, geboren 1875 in der Gascogne, verbrachte fast die Hälfte ihres Lebens in Salzburg. 1961 starb sie in ihrer Wahlheimat und wurde am Friedhof St. Peter in Salzburg beigesetzt. Mit der „Fondation Guilloutet“ hinterließ Jeanne Peyrebère der Stadt Salzburg eine Geldsumme, die veranlagt wurde und deren Erträge in wohltätige Zwecke fließen sollten.

Die Kulturabteilung hat 2015 ein Konzept für ein mit dem Ziel der Erblasserin vereinbares Stipendium entwickelt und aus den Kapitalerträgen dieser Mittel 2015 zum ersten Mal das biennale Interkulturstipendium „Peyrebère de Guilloutet“ in Höhe von 3.000 Euro ausgeschrieben.

Ziel ist die Unterstützung von Arbeiten, Projekten und Konzeptionen, die ihren Fokus auf Integration, Menschenrechte und soziokulturelle Aktivitäten legen und in Salzburg und über seine Grenzen hinaus in diesen Zusammenhängen erarbeitet werden. Damit sind interkulturelle Kunst- und Kulturprojekte aller Sparten sowie spartenübergreifende Vorhaben gemeint, die sich mit verschiedenen kulturellen Denkweisen auseinandersetzen und die Realität einer von Migration geprägten Gesellschaft berücksichtigen. Einerseits sollen Kulturschaffende für ein interkulturell gemischtes Publikum sensibilisiert werden, andererseits sollen Menschen mit Migrationshintergrund als Zielgruppe erreicht werden.

Das erste Stipendium ging 2015 an das Projekt „Outdoor-Deutsch-Konversationskurs für AsylwerberInnen, MigrantInnen mit Alphabetisierungsbedarf und künstlerisch photographisches Einfangen des Erlernen“ von Mag.<sup>a</sup> Monika Kretschmer (Künstlername Mona Moiré de Mirande). Ihr Angebot des Spracherwerbs in Alltagssituationen, kombiniert mit eigener künstlerischer Ausdrucksmöglichkeit für die TeilnehmerInnen, dient sowohl dem Erlernen der deutschen Sprache als auch dem Entdecken der eigenen Kreativität. Als Zielgruppe formuliert die Projektträgerin TeilnehmerInnen ohne Bildungszugang.

### Kulturplakatpreis

Stadt und Land Salzburg, der ORF und die Progress Werbung haben gemeinsam 2007 diesen Preis ins Leben gerufen, um die Kunstform „Kulturplakat“ als Ausdruck von künstlerischer Kreativität und Können zu würdigen und gleichzeitig auf die Wirksamkeit als Werbeträger für Kunst und Kultur im öffentlichen Raum hinzuweisen. Die Auswahl trifft jeweils eine Jury aus VertreterInnen von Stadt und Land, der Kulturinitiativen und der Werbebranche, der 2015 Mag. Barbara Köstler-Schruf (Kulturabteilung Stadt), Matthias Ais (Kulturabteilung Land), Eva Möseneder (Künstlerin), Prof. Stronegger (Journalist), Tom Zezula (Agentur Academy), Christian Watzal (Offset 5020) sowie Mark Schneider (Dachverband Salzburger

Kulturstätten) angehörten. Am 16. September 2015 wurden die Auszeichnungen im ORF Landesstudio Salzburg zum 9. Mal vergeben von Kulturlandesrat Dr. Heinrich Schellhorn, Bürgermeister Stellvertreterin Mag.<sup>a</sup> Anja Hagenauer, ORF Chefredakteur Gerd Schneider sowie Fred Kendlbacher und Dominik Sobota, Geschäftsleiter der Progress Werbung.

#### ■ Die Preise 2015 gingen an:

**1. Preis** (Dotierung 3.000 Euro + Affiche von 300 Plakaten):  
Salzburger Kunstverein, Sujet „Invisible Violence“,  
**Grafik-Design: SKART**

**2. Preis** (Dotierung 2.000 Euro + Affiche von 200 Plakaten):  
Verein Interlab – Festivals für transdisziplinäre Leerstandnutzung, Sujet „INTERLAB Festival“,  
**Grafik-Design: Gemeinschaftsarbeit der freischaffenden KünstlerInnen Katharina Kapsamer & Sarah Oswald, mit Marko Dinic und Christian D. Winkler**

**3. Preis** (Dotierung 1.000 Euro + Affiche von 100 Plakaten):  
Stiftung Mozarteum, Sujet „DIALOGUE Wort“,  
**Grafik-Design: Angelika Wörse**

**Preis für die beste Plakatserie** (Affiche von 200 A1-Plakaten)  
SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance,  
Sujet SEAD-Summer, XMas, New Faces, Open House,  
**Grafik-Design: Beate Ronacher**

**Preis für das beste Großformat** (Sonderpokal + Affiche für fünf Ganzsäulen für vier Wochen):  
Salzburg Biennale, Sujet Salzburg Biennale-Festival „Voices“,  
**Grafik-Design: Mattias Wittig, Fernkopie**

Weitere Informationen zum Kulturplakatpreis und zu den Vergaben der Vorjahre finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Kulturservice und Förderung > Preise.

## Kulturfonds der Stadt Salzburg

Der Kulturfonds der Landeshauptstadt Salzburg hat 2015 wieder bemerkenswerte Leistungen auf den Gebieten der Kunst & Kultur sowie Wissenschaft & Forschung ausgezeichnet. Erstmals wurden in der Ausschreibung Schwerpunkte für die Hauptpreise (Dotierung jeweils 10.000 Euro) gesetzt: in Kunst & Kultur für Literatur und Film, in Wissenschaft & Forschung für den Bereich Wissensproduktion.

Die Dotierung für die Förderpreise (Kunst & Kultur, Wissenschaft & Forschung sowie Kinder- & Jugendprojekte) wurde verdoppelt auf jeweils 6.000 Euro. Darüber hinaus vergab der Fonds einen Anerkennungspreis für das Lebenswerk in der Höhe von 10.000 Euro und einen Salzburgpreis in Höhe von 6.000 Euro für Leistungen mit besonderem Salzburgbezug.

Die Auswahl traf wieder das Kuratorium des Fonds, dem zum Zeitpunkt der Preisauswahl im Juli 2015 angehörten: als Vorsitzender der Bürgermeister der Stadt Salzburg, Dr. Heinz Schaden, die KultursprecherInnen der weiteren Gemeinderatsfraktionen (Mag.<sup>a</sup> Karoline Tanzer/ÖVP, Markus Ferstner /FPÖ, Mag. Bernhard CARL/Bürgerliste, Mag.<sup>a</sup> Kornelia Thöni/NEOS) die Direktorin der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst (Dr.<sup>in</sup> Hildegund Amanshauser), die Präsidentin der Salzburger Festspiele (Dr.<sup>in</sup> Helga Rabl-Stadler), die Rektoren der Paris Lodron-Universität Salzburg, der Universität Mozarteum und der Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg (Univ. Prof. Dr. Heinrich Schmidinger, Prof. Dr. Siegfried Mauser, Prim. Univ.-Prof. Dr. Herbert Resch), zwei weitere Vertreter des Kunst- und Kulturbereichs (Dr. Michael Bilic/Das Kino, Prof. Siegbert Stronegger/Journalist) sowie ein/e VertreterIn aus der Wirtschaft (Gerda Amerhauser und Andreas Gfrerer).

#### ■ Preise 2015

**Internationaler Preis für Kunst und Kultur** (Dotierung 10.000 Euro)

an den Literaten **Wolf Haas** für seine erfolgreiche Arbeit als Schriftsteller und Drehbuchautor, mit der er durch satirische Gesellschaftskritik ein Bild von Österreich und Salzburg zeichnet, das mit Klischees arbeitet, ohne ihnen verhaftet zu bleiben.

**Internationaler Preis für Wissenschaft und Forschung** (Dotierung 10.000 Euro)

an **Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Kirsten Schmalenbach** für ihre erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit, durch die am Universitätsstandort Salzburg ein besonderer Akzent im Bereich des Völkerrechts, speziell des Rechts der Europäischen Union gesetzt wird sowie insbesondere für ihre Forschungsaktivitäten betreffend den Kulturgüterschutz im bewaffneten Konflikt.

**Anerkennungspreis für das Lebenswerk**

(Dotierung 10.000 Euro)

an **Kammerschauspielerin Julia Gschnitzer** für Ihre erfolgreiche Arbeit als Schauspielerin, in der sie nach wie vor und auch vielfach in Salzburg verschiedenste Rollen lebt, interpretiert und dem Publikum näherbringt, an großen Häusern und bei den Salzburger Festspielen ebenso, wie mit ihren Auftritten bei freien Gruppen und sich auch für den künstlerischen Nachwuchs engagiert.

**Salzburgpreise** (Dotierung 6.000 Euro)

an **Prof. Dr. Klemens Renoldner** als Experten in Sachen Stefan Zweig, speziell für seine Tätigkeit als Direktor des Stefan Zweig Centres Salzburg, durch dessen Arbeit es unter seiner Leitung gelungen ist, Stefan Zweig in seinem literarischen Kontext in Salzburg, Österreich und international wissenschaftlich aktuell präsent zu halten.

**Förderpreis für Kunst und Kultur**

(Dotierung 6.000 Euro)

an das Filmteam **Rupert Höller und Bernhard Wenger** für ihr vielversprechendes Wirken als Filmschaffende, speziell für ihr gemeinsames Filmprojekt „Ausstieg rechts!“ mit dem es Ihnen überzeugend gelungen ist, ein kritisches Thema in entsprechender filmischer Qualität zu vermitteln.

**Förderpreis für Wissenschaft und Forschung**

(Dotierung 6.000 Euro)

an **Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Andrea Lindmayr-Brandl** für ihre hervorragenden und viel beachteten Forschungsleistungen im Bereich der Musikwissenschaft.

**Kinder-/Jugendprojektpreis**

(Dotierung 6.000 Euro)

an **das Friedensbüro Salzburg (Leitungsteam: Dipl.-Päd. Hans Peter Graß, Mag.<sup>a</sup> Samina Smajilbasic, Mag.<sup>a</sup> Hanna Westman)** für die Konzeption, Ausführung und den großen Erfolg des Projekts WhyWar, durch das es in vorbildlicher Weise

gelingt, Jugendliche für die Bandbreite der Thematik zu sensibilisieren und zu eigenständigen Meinungen zu führen.

Bürgermeister Schaden überreichte die Preise am 24. November im Rahmen einer Feier in der TriBühne Lehen, begleitet von Filmportraits der PreisträgerInnen vom Filmteams „Schaller o8“ und einem Musikprogramm mit Musikern des oenm.österreichisches ensemble für neue musik.

Zusätzlich wurden der Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst und der Internationale Sommerakademie der Universität Mozarteum insgesamt 22.000 Euro für die Vergabe von Stipendien zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen zum Kulturfonds finden sich unter <http://www.kulturfonds.at>.



## 2.4 Kulturservice

### Die Kulturabteilung als Serviceeinrichtung

Die Kulturabteilung der Stadt versteht sich auch als Serviceeinrichtung für die Akteure aus den Bereichen Kunst und Kultur, Bildung und Wissen sowie Sport, die sie beratend, informierend und unterstützend begleitet und wurde im Rahmen der Erarbeitung des Kulturleitbildes und Kulturentwicklungsplanes II der Stadt in dieser Funktion bestätigt. Zudem stellt sie nach Möglichkeit Informationen zum Förderbereich Kultur, Bildung und Wissen und zum Kulturleben der Stadt Salzburg allgemein für alle interessierten Menschen zur Verfügung.

Das **Kulturportal der Stadt Salzburg** – <http://kultur.stadt-salzburg.at> erfreut sich großer Beliebtheit und wird von Interessierten weltweit besucht. 2015 wurden 364.364 Zugriffe gezählt, was seit dem Start 2011 eine Gesamtzugriffzahl von 1.802.876 bedeutet. Die Kultur-Homepage beinhaltet Informationen über das aktuelle Kulturgesehen, Kulturinstitutionen und Kulturinitiativen, gegliedert nach Sparten bzw. Bereichen. Sie fungiert darüber hinaus auch als Serviceportal, das zu allen Fragen des Förderwesens Antworten gibt sowie als Informationsquelle zu Projekten der Kulturabteilung. Für die inhaltliche Konzeption und Umsetzung sorgt ein Team von Fachreferentinnen aus der Kulturabteilung.

Auf Grundlage der Ergebnisse aus dem Projekt Wissensstadt erstellte die Kulturabteilung ein **Wissensportal der Stadt Salzburg** – <http://www.stadt-salzburg.at/wissen>, das im Herbst des Jahres 2014 online ging. Es beinhaltet Informationen zu allen wissensrelevanten Einrichtungen aus den Bereichen Universitäten, Forschung, Schulen, frühkindliche Bildung, Museen, Archive, Weiterbildung, Bibliotheken und Medien/Verlage. Die großen Einrichtungen werden kurz beschrieben, alle anderen sind über einen direkten Link zu erreichen. Darüber hinaus gibt es einen großen Servicebereich, unter anderem zum Thema Fördermöglichkeiten oder zur Entwicklung und Fortführung des Projekts „Wissensstadt Salzburg“. Täglich aktualisierte Veranstaltungsankündigungen und sonstige News komplettieren das Angebot. Außerdem wurden die Wissensinstitutionen nach Gruppen geordnet in den digitalen Stadtplan übernommen und können dort mit einem Klick verortet dargestellt werden.

Darüber hinaus sind Mitarbeiterinnen der Abteilung Teil des redaktionellen Teams zur Betreuung der Facebook Seite der Stadt Salzburg. Damit werden Informationen zu Kunst, Kultur, Bildung und Wissen auch über diesen social media-Kanal vermittelt.

Zudem stellt die Kulturabteilung von ihr erstellte Unterlagen bereit, in gedruckter Form und/oder über die oben genannten WEB-Adressen zum Download. Dazu zählen unter anderem das Kulturleitbild und der Kulturentwicklungsplan I+II der Stadt, die Bände „Wissensstadt Salzburg“ 1+2, die Kulturberichte der Kulturabteilung, der 3 mal jährlich erscheinende Folder Kunst in Salzburg, der Folder scientists-/artists-in-residence program der Stadt, der Katalog zu 10 Jahre scientists-/30 Jahre artists-in-residence program 2016, Unterlagen zu Brauchtumsveranstaltungen oder Ausschreibungsunterlagen aus dem Verantwortungsbereich der Kulturabteilung.

KulturveranstalterInnen können, soweit vom Platz her möglich, ihre Veranstaltungen in den rund 50 im Stadtgebiet aufgestellten Schaukästen der Kulturabteilung kostenlos bewerben.

In Kooperation mit der Progress-Außenwerbung stellt die Kulturabteilung zudem Plakatierungsmöglichkeiten für Kulturveranstaltungen zur Verfügung. Die Buchung und Koordination erfolgt über den Dachverband Salzburger Kulturstätten und, bei speziellem Bedarf, fallweise auch über die Kulturabteilung. Kontaktstelle für die Abwicklung der Plakatierung in den Schaukästen und auf zusätzlichen Werbeflächen (Affichierungstermine, Plakatanzahl und -größe etc.) ist die Progress-Außenwerbung, für inhaltliche Fragen die Kulturabteilung.



Drehbuchentwicklungspreis: M. Hasenöhr (für D. Groß),  
I. Fuchs, A. Goiginger © Info-Z, J. Killer



Be my guest 2015\_Eröffnung

© Wild-Bild



U. Egger im Artists Talk © Pia Streicher



InitiatorInnen / Teil des SUPER-Teams:  
A. Thanhofer, E. Schmir, St. Heizinger © SUPER



Mit.Einander-Fest zur Festspieleröffnung © Gauverband der Heimatvereinigungen der Satdt Salzburg



Ausstellung 2015 Abstraktionen in der Stadtgalerie © Info-Z, J. Killer



Wissensstadtpäsentation, Empfang für die Universität Sbg.,  
Panoramabar © Wild-Bild



Alle Sieger Kulturplakatpreis

© Progress Werbung



Kunstlitfaßsäule\_24 Raben

© Gerhard Feldbacher



Gastspielproduktion Sissi

© Theater(Off)ensive Salzburg



KünstlerInnen AIR-Jahresausstellung 2015

© Wild-Bild



Korte Friederike

© IZT – Inst. f. Zukunftsstudien u. Technologiebewertung\_Berlin



Stadtwerk-Projekt Thiel

© Anton Thiel



Salzburg Biennale, Atlas-Inseln der Utopie

© Ladislav Zajac



Kulturfond: Bgm. Schaden, Gschnitzer, Wenger, Höller, Haas, Renoldner, Lindmayr-Brandl, Graß, Smaljilbasic, Westmann, Schmalenbach

© Wild-Bild



## Kapitel 3

Stadtarchiv und Statistik

„Stadtarchiv und Statistik“ sind im „Haus der Stadtgeschichte“ an der Glockengasse situiert und organisatorisch der Kulturabteilung (Mag. Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen) zugeordnet. Das Stadtarchiv beherbergt ein modernes Verwaltungsarchiv, wertvolle historische Bestände, Sammlungen und eine zeitgeschichtliche Dokumentation. Statistik und Stadtforschung sind Anlaufstelle für aktuelle Informationen. Das 2003 eröffnete „Haus der Stadtgeschichte“ ist eine anerkannte Forschungs- und Kultureinrichtung. Die Erforschung, Darstellung und Vermittlung der Geschichte der Stadt Salzburg wird durch Publikationen („Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“, Reihe „Salzburg in Zahlen“) und mit vielfältigsten Aktivitäten umgesetzt.

## Stadtarchiv – Gedächtnis der Stadt

Die Speicher des Stadtarchivs bewahren auf 14 Kilometern Regalböden das kommunale Schriftgut aus neun Jahrhunderten sowie rund 800.000 historische Bild-dokumente und audiovisuelle Quellen. Die Archivalien sind fachgerecht und benutzerfreundlich erschlossen. Für die Bestandserhaltung ist eine moderne Restaurierwerkstätte eingerichtet. Eine umfangreiche Fachbibliothek und die Amtsbücherei stehen ebenfalls zur Verfügung.

### Ausgewählte Zahlen 2015

ArchivbenutzerInnen	1.729
Anfragebeantwortungen	419
Veranstaltungen u. Führungen	56
Vortragstätigkeit	20
Aktenneuzugang	18.478
Aktenskartierung	25.296
Magistratsinterner Aktenversand	2.342
Magistratsinterne Direktbearbeitung	235

## Stadtstatistik – Salzburg in Zahlen

Für die Bereiche Bildung, Einwohnerwesen, Gebäude- und Wohnungswesen, Gesundheit, Kultur, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Sport, Unterricht, Verbraucherpreisindex, Wirtschaft und Wohlfahrts-wesen werden Daten erhoben, verarbeitet und in der

Schriftenreihe „Salzburg in Zahlen“ aufbereitet und in Auswahl im Internet und in Open Government Data veröffentlicht. Sämtliche Publikationen der Stadtstatistik werden als Downloads im Internet zur Verfügung gestellt.

### Ausgewählte Zahlen 2015

Erhebungen/Auswertungen	
Geschäfte/VPI (monatlich)	203
Waren/VPI (monatlich)	2.569
Betriebe/Tourismus (monatlich)	213
Veranstaltungen/Ausstellungen	4.548
Kundenbefragung (Fragebögen u. Online Befragung)	2.407

### ■ Publikationen 2015

- Abgaben, Gebühren und Tarife 2015, Folder.
- Der Tourismus im Jahr 2014 (Salzburg in Zahlen 1/2015).
- Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2014 (Salzburg in Zahlen 2/2015).
- Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Salzburg 2015 (Salzburg in Zahlen 3/2015).

### ■ Statistische Sondererhebungen und -auswertungen

Durch die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Konzept Österreichs Städte in Zahlen“ des Österreichischen Städtebundes wurde die Publikation „Österreichs Städte in Zahlen 2015“ einem umfassenden Relaunch unterzogen. Die neu konzipierte Broschüre bietet ein breites Spektrum von statistischen Informationen, tabellarische Zeitreihen, Trends und Kennzahlen.

Für die Funktions- und Sozialraumanalyse Salzburg Maxglan Süd wurden in Zusammenarbeit mit der Mag. Abt. 5/03 – Amt für Stadtplanung und Verkehr für die Firma kon-text Einwohnerzahlen der Jahre 2005, 2010 und 2015 und die Auswertung der „Abgestimmten Erwerbsstatistik 2013“ der Statistik Austria zur Verfügung gestellt. Diese aufbereiteten Daten konnten auch für eine Fallstudie der Fachhochschule Kufstein zum „Freiraum Maxglan“ bereitgestellt werden.

## Stadtgeschichtsforschung – Haus der Stadtgeschichte

### ■ Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus – Siebtes Jahr des städtischen Großprojekts

#### Das Projekt

Seit 2009 setzt sich die Stadt Salzburg in einem groß angelegten Projekt mit ihrer Geschichte in der Zeit des Nationalsozialismus auseinander. Unter der Projektleitung des Hauses der Stadtgeschichte werden in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg Entwicklung, Entfaltung und Nachwirkung des Nationalsozialismus in der Stadt Salzburg untersucht.

#### Publikation des sechsten Bandes der Reihe „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“

Die sechste Vortragsreihe 2014 war dem Generalthema „Gauhauptstadt Salzburg. Stadtverwaltung und Kommunalpolitik“ gewidmet. Der entsprechende, über 600 Seiten starke, von Mag. Thomas Weidenholzer und Dr. Peter F. Kramml herausgegebene Aufsatzband, wurde im Rahmen der Eröffnung der siebten Vortragsreihe im Herbst 2015 vorgelegt. In zehn wissenschaftlichen Beiträgen wurde erstmals die Rolle der Stadtverwaltung in der NS-Zeit umfassend aufgearbeitet, womit sich die Stadt Salzburg auch ihrer eigenen Vergangenheit und ihrer Teilhabe am NS-Unrechtsregime stellte.

#### Siebte Vortragsreihe in der TriBühne Lehen

Die siebte und letzte Vortragsreihe 2015 stand unter dem Thema „Schweigen und erinnern. Das Problem Nationalsozialismus nach 1945“ und widmete sich in fünf Vortragsabenden dem Umgang mit dem Nationalsozialismus in der Zweiten Republik. In sieben Vorträgen wurden die Themen Entnazifizierung, Wiedergutmachung und Restitution, der politische Diskurs über den Nationalsozialismus und das Gedenken an die Opfer des NS-Terrors thematisiert. Zwei Vorträge setzten sich mit dem Thema Straßenbenennungen im Dritten Reich und nach 1945 auseinander.

#### Stadtplanung im Nationalsozialismus

In Ergänzung zur siebten NS-Vortragsreihe wurde der im Vorjahr kurzfristig abgesagte Vortrag von Dipl.-Ing. Dr. Christoph Braumann „Stadtplanung im Nationalsozialismus – Raumordnung, Verkehrsplanung und Wohnungswesen“ am 1. Oktober im Haus der Stadtgeschichte nachgeholt.

#### NS-Projekthomepage

Die Projekthomepage, die tausende von Originaldokumentenseiten und eine ausführliche Zeitungsdokumentation für die Jahre 1938–1945 beinhaltet, wurde weiter ausgebaut. Diese wird von Fachkreisen österreichweit als vorbildlich klassifiziert.

#### Personenkomitee Stolpersteine

Das Stadtarchiv unterstützt das Personenkomitee Stolpersteine bei den Recherchen zu den Biographien der Opfer der NS-Herrschaft und bietet thematische Führungen für Schulklassen und andere Interessierte an. Am 27. Jänner 2015, dem 70. Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz, wurde mit der Verlegung von Stolpersteinen in der Nähe des Antifaschismus-Mahnmals elf Opfern im Zusammenhang mit Zwangsarbeit rund um die Deutsche Reichsbahn gedacht.

### ■ Zwei Ausstellungen im Haus der Stadtgeschichte

#### Foto-Ausstellung „75 Jahre Obus“

Aus Anlass „75 Jahre Obus“ fand von 7. bis 22. Mai eine Foto-Ausstellung der Salzburg AG im Haus der Stadtgeschichte statt. Dazu wurden auch zwei Gratisführungen mit einem Obus-Experten der Salzburg AG angeboten.

#### Die Salzburger Stadtberge

Die von 1. Juni bis 10. Juli im Rahmen des Stadt:Dialogs „Unser Grün“ gezeigte gemeinsame Ausstellung von Stadtplanung und Stadtarchiv im Haus der Stadtgeschichte dokumentierte die Entwicklung des Mönchs- und Kapuzinerberges als Grün- und Erholungsraum. Diese traditionelle Nutzung seit Generationen wurde durch Originalpläne, alte Stiche und Postkarten visualisiert. Alte Fotografien der Stadtberge waren in einer Präsentation auf einer Großleinwand zu sehen. Acht großformatige Pläne, ausgearbeitet von der Stadtplanung, zeigten in 30-Jahr-Schritten die Entwicklung der Bodennutzung und damit auch des Grünraumes der Stadt in den Jahren 1800 bis 2010.

### ■ Migrationsstadt Salzburg – ein neuer Arbeitsschwerpunkt

#### Das Migrationsarchiv im Haus der Stadtgeschichte

Für das im Aufbau befindliche Migrationsarchiv wurden Interviews mit Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern durchgeführt und bearbeitet. Gesammelt, beschrieben und archiviert wurden

darüber hinaus Materialien wie Fotos, amtliche und persönliche Dokumente, Briefe sowie Ton- und Filmdokumente. Die Materialien werden Ende 2016 in einer internetfähigen Datenbank zugänglich gemacht werden.

### **Workshop mit dem Österreichischen Netzwerk für Migrationsgeschichte**

Im September veranstaltete die Plattform „Österreichisches Netzwerk für Migrationsgeschichte“ gemeinsam mit dem Stadtarchiv einen Workshop im Haus der Stadtgeschichte. Die TeilnehmerInnen aus Österreich, Deutschland und Luxemburg tauschten sich vor allem über die Archivierung und Erschließung von Quellen zur Migrationsgeschichte und Sammlungsstrategien aus.

### **Wanderausstellung „Migrationsstadt Salzburg 1960–1990“**

Die 2014 von der Universität und dem Stadtarchiv Salzburg gestaltete und auf dem Makartsteg gezeigte Ausstellung „Migrationsstadt Salzburg 1960–1990“ wurde im Frühjahr bei einer Wochenendveranstaltung in Graz und in Bad Gastein ausgestellt. Von Mai bis Juli war die Ausstellung in der Arbeiterkammer Salzburg zu sehen und wurde von zahlreichen Schulklassen besucht. Führungen und Workshops wurden seitens des Stadtarchivs Salzburg angeboten.

### **■ Weitere Veranstaltungen 2015 in Auswahl**

#### **Veranstaltungen zum Spängler-Projekt**

Seit mehreren Jahren werden im Rahmen eines von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reith geleiteten Forschungsprojekts der Universität Salzburg und mit Unterstützung der Wiesmüller Privatstiftung die im Stadtarchiv Salzburg erhaltenen Haushaltsbücher der Familie Spängler aus dem 18. Jahrhundert, eine singuläre wirtschaftsgeschichtliche Quelle, transkribiert und ausgewertet.

Am 21. Januar fand im Haus der Stadtgeschichte die Präsentation der Transkription des Verlassenschafts-inventars des Tuch- und Seidenhändlers Franz Anton Spängler (1784) im Rahmen des Forschungsseminars am Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg statt. Die Arbeit konnte wenige Monate später anlässlich eines internationalen Workshops zum Thema „Die Haushaltsbücher des Salzburger Tuch- und Seidenhändlers Franz Anton Spängler aus den Jahren 1733 bis 1785“ (10./11. April 2015) in Buchform vorgelegt werden.

#### **Buchpräsentation: Salzburgs Seen**

Am 7. Dezember präsentierten das Stadtarchiv und der Verein Freunde der Salzburger Geschichte mit seiner Sektion „Freunde des Stadtarchivs“ die Neuerscheinung von Michael Veits „Salzburgs Seen. Natur – Geschichte – Kultur“, eine reich bebilderte Dokumentation von über 300 bestehenden, verlandeten und entstehenden Salzburger Seen.

### **■ Neue Bücher in der Schriftenreihe des Archivs**

#### **Ingrid Holzschuh:**

##### **Otto Strohmayer (1900–1945)**

Am 21. April wurde im Haus der Stadtgeschichte das vom Böhlau Verlag verlegte Buch von Mag. Dr. Ingrid Holzschuh „Otto Strohmayer (1900–1945). Hitlers Architekt für die Neugestaltung der Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ präsentiert, das als 41. Band der „Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“ erschienen ist.

#### **Das Verlassenschaftsinventar**

##### **von F. A. Spängler**

Anlässlich eines internationalen Workshops wurde im April der 42. Band der Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg, das Verlassenschaftsinventar des Salzburger Tuch- und Seidenhändlers Franz Anton Spängler von 1784, herausgegeben von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reith, präsentiert. Die kommentierte Edition gewährt einen tiefen Einblick in die materielle Kultur und die Geschichte einer Salzburger Kaufmannsfamilie des 18. Jahrhunderts.

#### **Befreit und besetzt**

Aus Anlass der 70. Wiederkehr der Befreiung der Stadt Salzburg von der NS-Herrschaft und des Endes des Zweiten Weltkrieges gab das Stadtarchiv eine deutsch/englischsprachige Broschüre über die kampfflose Übergabe der Stadt Salzburg an die 3. US-Infanterie-Division am 4. Mai 1945 heraus. Der Autor, Gernod Fuchs, stellte die als Beiheft 2 der Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg erschienene Publikation bei einem Vortragsabend am 27. April im Haus der Stadtgeschichte und dann erneut bei einem Festakt im Marmorsaal des Schlosses Mirabell US-Veteranen und RepräsentantInnen der Society of the 3<sup>rd</sup> Infantry Division vor. Im Anschluss daran erfolgte eine Kranzniederlegung anlässlich des 70jährigen Jubiläums der Befreiung Salzburgs vom NS-Regime durch die 3. US-Infanteriedivision bei der 2010 enthüllten Gedenktafel im Toscaninihof.



### **Gauhauptstadt Salzburg**

Der über 600 Seiten starke sechste Band der Reihe „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ wurde am 15. Oktober präsentiert (siehe Ausführungen oben in diesem Kapitel).

### **Zweite Auflage der Stadtteilgeschichte von Gnigl**

Am 21. November wurde anlässlich einer Feier „80 Jahre Gnigl bei Salzburg“ die zweite, verbesserte Auflage des vom Stadtarchiv im Auftrag des Stadtteilvereins Gnigl herausgegebenen Buches „Gnigl. Mittelalterliches Mühlendorf – Gemeinde an der Eisenbahn – Salzburger Stadtteil“ (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 29) im Vereinsheim Gnigl präsentiert.

## **■ Erinnerungskultur**

### **Zusatztafeln für Straßennamen**

Am 25. März 2015 beschloss der Gemeinderat den vom Stadtarchiv erstellten Amtsbericht „Anbringung von Zusatztafeln mit Erläuterungen über Straßennamen in der Stadt Salzburg“. Für die erste Phase der Anbringung von Erläuterungstafeln waren 24 Tafeln in der linken Altstadt vorgesehen. Im Juli und August wurden Standorte für die Montage der Tafeln gesucht sowie rechtliche und organisatorische Vorbereitungen getroffen. Am 1. September wurden in der konstituierenden Sitzung des Fachbeirats für Straßennamen die vom Stadtarchiv erstellten Texte der Erläuterungstafeln diskutiert. Das Projekt wurde im Oktober bei einem Pressegespräch der Öffentlichkeit vorgestellt. Die ersten zwölf Tafeln wurden im Dezember 2015 vom Vermessungsamt und vom Straßen- und Brückenamt montiert.

Parallel dazu wurde von Stadtarchiv und Statistik in Zusammenarbeit mit der IKT mit der Adaptierung der Online-Straßennamen-Datenbank begonnen. Seit 15. Jänner 2016 ist auf der Homepage der Stadt die Straßennamen-Suchmaschine ([www.stadt-salzburg.at/strassennamen](http://www.stadt-salzburg.at/strassennamen)) auf der digitalen Stadtkarte eingelagert.

### **Ehrengrab für Widerstandskämpfer**

Der KZ-Verband/VdA Salzburg trat an die Stadt Salzburg mit dem Anliegen heran, die für sechs von den Nationalsozialisten ermordeten Widerstandskämpfern errichtete Grabstelle am Salzburger Kommunalfriedhof, anlässlich der Gedenkfeiern zum Ende des Zweiten Weltkriegs und des NS-Regimes im Mai 2015, zum Ehrengrab der Stadt Salzburg zu erklären. Dem vom Stadtarchiv inhaltlich aufbereiteten Vorschlag folgte im

Februar der entsprechende Beschluss des Stadtsenats. Am 8. Mai übernahm die Stadt in einem Festakt am Kommunalfriedhof das bestehende Grab als Ehrengrab. Die feierlich enthüllte Gedenktafel erinnert an die vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilten und in München hingerichteten Widerstandskämpfer.

### **Gedenktafel für Robert Jungk**

Am Haus Steingasse 29 wurde am 29. Mai eine Gedenktafel enthüllt, die daran erinnert, dass der Ehrenbürger der Stadt Salzburg, Publizist und Zukunftsforscher Robert Jungk von 1970 bis 1994 im Haus Steingasse 31 wohnte. Bei den Feierlichkeiten war unter anderen der Sohn Robert Jungks, Peter Stephan Jungk, anwesend.

### **Gedenktafeln renoviert bzw. erneuert**

Die Anfang Februar 2015 bei einem politisch motivierten Vandalenakt beschmierte Gedenktafel an die Bücherverbrennung am Residenzplatz wurde restauriert, die im Mai 2015 ebenfalls schwer beschädigte Gedenktafel an die Befreiung Salzburgs vom NS-Regime durch die 3. US-Infanteriedivision im Jahr 1945 musste erneuert werden.

### **Straßenbenennung Kleimayrngasse**

Der Gemeinderat beschloss am 25. März die vom Stadtarchiv vorgeschlagene Richtigstellung des Straßennamens „Kleienmayrngasse“ in Kleimayrngasse“.



Zweites Plakat der 7. NS-Vortragsreihe  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Cover Befreit und besetzt  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Gedenktafel am Ehrengrab für Salzburger Widerstandskämpfer

© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Foto-Ausstellung „75 Jahre Obus“

© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Verlegung von Stolpersteinen beim Antifaschismus-Mahnmal

© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Pressekonferenz Straßennamensafeln, Dr. P. Kramml, Mag.<sup>a</sup> I. Tröger-Gordon, Bgm. Dr. H. Schaden, Dr.<sup>in</sup> S. Veits-Falk

© Info-Z / Johannes Killer



Vortrag Gernod Fuchs 70 Jahre Kriegsende

© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



## Kapitel 4

# Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

Das Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen ist Teil der Kulturabteilung (Mag. Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen). Es ist im Bereich der Schulen Bezirksverwaltungsbehörde des Bezirks Salzburg-Stadt in behördlichen Angelegenheiten und Schulerhalter für die städtischen Pflichtschulen (Volks-, Haupt-, Sonderschulen und die Polytechnische Schule). Informationen zur Abwicklung der baulichen Maßnahmen finden sich unter dem Bereich „Sanierungs- und Baumaßnahmen 2015“ dieses Kapitels. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist auch dem kontinuierlichen Ausbau der Nachmittagsbetreuung im Pflichtschulbereich gewidmet. Die Kindergärten der Stadt betreffend ist das Amt zuständig für Angelegenheiten des Kinderbetreuungsgesetzes sowie der eingegliederten Einrichtungen (Kindergärten und Horte).

## Subventionen und Kostenbeiträge 2015

Empfänger		*RA 2015 in Euro
Verschiedene Schulen, Zuschüsse zu Schulveranstaltungen	S	1.670
Salzburger Volkshilfe, Leistungen im Zuge der Sommerbetreuung der Sonderschule f. körperbehinderte Kinder	P	2.605
Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen sozial-emotionalen Bedürfnissen, Projekt „Schule goes Bauernhof“ (VS HS Aribonenstraße)	P	5.000
Amt d. Sbg. Landesregierung – Film- u. EDV-Beiträge, Entgelte f. urheberrechtl. Medien-Bildstelle	S	7.303
Verein zur Förderung körper- u. mehrfach-behinderter Kinder, Sommerbetreuung Sonderschule für körperbehinderte Kinder	P	8.791
Volkshochschule Salzburg, Hauptschulsommerkurse	P	30.000
Amt d. Sbg. Landesregierung f. Schulärztl. Leistungen	S	38.145
Verein für Schülerbetreuung, Ferienbetreuung	P	53.967
KOKO	S	150.100

Verschiedene Schüler, Zuschüsse zu Nachmittagsbetreuung und Mittagessen	S	265.330
Hilfswerk/Zentrum für Tageseltern, Förderung Betreuungsaufwand für Kindergärten	S	554.807
Förderung v. Personalkosten privater Kindergärten	S	1.340.071
Amt d. Sbg. Landesregierung für Berufsschulkosten für PflichtschülerInnen	S	2.010.851
Verein „Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen d. Stadt, Nachmittagsbetreuung	J	2.514.780
Förderung Privater Tagesbetreuungseinrichtungen	S	4.202.625
<b>Summe</b>		<b>11.186.043</b>

Abkürzungen für die jeweilige Förderungsart:

I	Investitionsförderung
J	Jahresförderung
P	Projektförderung
S	Sonstige

## Sanierungs- und Baumaßnahmen 2015

Bauinvestitionen für die Pflichtschulen, die Kindergärten und die Horte werden in Koordination mit der SIG – Stadt Salzburg Immobilien GmbH und der Bauabteilung der Stadt abgewickelt. Die Budgetierung erfolgt über die SIG.

### ■ Investitionsmaßnahmen für Pflichtschulen

#### **Volksschule Lehen I, II**

für Großsanierung bzw. Neubau;

Budget 10 Millionen Euro, davon Ausgaben 2015: 1.600 Euro.

#### **Volksschule Parsch**

für die Turnsaalsanierung; Budget: 400.000 Euro, zuzüglich 39.000 Euro KPC Förderung/Umweltförderung für thermische Turnhallensanierung, davon Ausgaben 2015: 2.700 Euro.

**Campus Mirabell –****Volksschule/Neue Mittelschule**

für den Umbau, Budget: 100.000 Euro,  
davon Ausgaben 2015: 6.500 Euro.

**Neue Mittelschule Nonntal**

für Sanierungsmaßnahmen im Sanitär- und Brand-  
schutzbereich, Budget: 350.000 Euro, davon Ausgaben  
2015: 4.600 Euro.

**Neue Mittelschule Lehen**

für Haustechnik und Dach, Budget: 500.000 Euro,  
davon Ausgaben 2015: 16.500 Euro.

**Technische Neue Mittelschule P40**

für die Adaptierung/Neuausrichtung, Budget:  
250.000 Euro, davon Ausgaben 2015: 14.100 Euro.

**Neue Mittelschule Liefering**

für den Neubau, Budget: 8,13 Millionen Euro,  
davon Ausgaben 2015: 136.200 Euro.  
für die Generalsanierung von Turnsaal u. Außen-  
anlagen sowie die Innenraumsanierung, Budget:  
1 Million Euro davon Ausgaben 2015: 524.600 Euro.

**Bildungscampus Gnigl (Volksschule Gnigl,  
Kindergarten und Hort Gnigl)**

für den Neubau, Budget: 28,13 Millionen Euro,  
davon Ausgaben 2015: 1.005.200 Euro.

**Verschiedene Volksschulen**

für Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung  
und Infrastrukturverbesserung, Ausgaben 2015:  
82.600 Euro.  
für Sanierungsmaßnahmen im Brandschutz-,  
Dach-, Sanitär- u. Elektrobereich, Ausgaben 2015:  
133.400 Euro.  
für Turnsaalsanierungen, Ausgaben 2015:  
267.400 Euro.

**Verschiedene Neue Mittelschulen**

für Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung  
und Infrastrukturverbesserung, Ausgaben 2015:  
119.000 Euro  
für Sanierungsmaßnahmen im Brandschutz-, Dach-  
und Sanitärbereich, Ausgaben 2015: 29.700 Euro.

**Polytechnische Schule**

für die Sanierung von Dach, Fassade und Fenstern,  
Budget: 300.000 Euro, davon Ausgaben 2015:  
30.500 Euro.

**■ Investitionsmaßnahmen für  
Kindergärten & Horte****Kindergarten Taxham**

für die Dachdämmung und thermische Sanierung,  
Budget: 300.000 Euro, davon Ausgaben 2015:  
235.600 Euro.

**Kindergarten Itzling II**

für Erneuerung der Fenster, Budget: 100.000 Euro,  
davon Ausgaben 2015: 18.400 Euro.

**Hort Liefering II**

für die Dachsanierung, Budget: 500.000 Euro,  
davon Ausgaben 2015: 308.100 Euro.

**Verschiedene Kindergärten**

für die Gruppenraumsanierung und für Sperranlagen,  
Ausgaben 2015: 94.400 Euro.  
für Sanierungsmaßnahmen im Elektro-, Heizungs-,  
Klima-, Sanitär- und Brandschutzbereich,  
Ausgaben 2015: 49.500 Euro.

**Städtische Kindergärten und Horte**

In Folge findet sich die gemeinsame Auflistung der  
städtischen Kindergärten und Horte, alphabetisch  
nach Namen sortiert, mit den Kontaktdaten. Weiter-  
führende Informationen zu Schwerpunkten, Ange-  
boten und zum Ferienturnus der städtischen Kinder-  
gärten geben die Einrichtungen bzw. sind unter  
<http://www.stadt-salzburg.at> > Kinder & Jugend  
zu finden.

**■ Kindergarten und Hort Abfalter**

Dr. Petter-Straße 19  
Leitung: Ursula Haslinger  
Tel.: 0662/64 20 30  
Email: [kghabfalter@stadt-salzburg.at](mailto:kghabfalter@stadt-salzburg.at)

**■ Kindergarten Aigen**

Schwanthalerstraße 102  
Leiterin: Claudia Probst  
Tel.: 0662/63 65 32  
Email: [kgaigen@stadt-salzburg.at](mailto:kgaigen@stadt-salzburg.at)

**■ Kindergarten und Hort Aighof**

Böhm-Ermolli-Straße 7  
Leiterin: Renate Rieder  
Tel.: 0662/43 33 64  
Email: [kghaighof@stadt-salzburg.at](mailto:kghaighof@stadt-salzburg.at)

■ **Kindergarten Alpensiedlung**

Adolf-Schemel-Straße 7  
Leiterin: Ursula Frömmel  
Tel.: 0662/62 72 92  
Email: kgalpensiedlung@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Alterbach**

Ernst-Mach-Straße 37  
Leiterin: Michaela Enhuber  
Tel.: 0662/66 40 67  
Email: kgalterbach@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Bachstraße**

Bachstraße 23  
Leiterin: Dagmar Weichinger  
Tel.: 0662/66 09 66  
Email: kghbachstrasse@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Baron Schwarzpark**

Meierhofweg 6  
Leiterin: Martina Wiedhölzl  
Tel.: 0662/87 96 92  
Email: kghbaronschwarzpark@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Bolaring**

Peter-Pfenninger-Straße 35f  
Leiterin: Friederike Kepplinger  
Tel.: 0662/44 48 02  
Email: kghbolaring@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Froschheim**

Haunspargstraße 102  
Leiterin: Andrea Ziller-Pichler  
Tel.: 0662/45 26 02  
Email: kghfroschheim@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Gebirgsjägerplatz**

Gebirgsjägerplatz 7a  
Leiterin: Helga Walkner  
Tel.: 0662/87 90 60  
Email: kggebirgsjaegerplatz@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Gnigl**

Minnesheimstraße 34  
Leiterin: Astrid Schwarz  
Tel.: 0662/64 06 25  
Email: kghgnigl@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Griesgasse**

Griesgasse 19  
Leiterin: Tina Jung  
Tel.: 0662/84 99 88  
Email: kggriesgasse@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Herrnau**

Fischer-von-Erlach-Straße 7  
Leiterin: Michaela Krainz  
Tel.: 0662/62 08 87  
Email: kgherrnau@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Itzling 1**

Kirchenstraße 33  
Leiterin: Karin Eisl  
Tel.: 0662/45 18 34  
Email: kgitzling1@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Itzling 2**

Gorlicegasse 14  
Leiterin: Silvia Ster  
Tel.: 0662/45 11 07  
Email: kgitzling2@stadt-salzburg.at

■ **Hort Itzling**

Gorlicegasse 14  
Leiterin: Caroline Jung  
Tel.: 0662/45 11 08  
Email: hortitzling@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Josefiu**

Billrothstraße 2  
Leiterin: Klaudia Schumacher  
Tel.: 0662/62 41 43  
Email: kghjosefiu@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Kendlerstraße**

Kendlerstraße 35  
Leiterin: Doris Petri  
Tel.: 0662/82 39 97  
Email: kghkendlerstrasse@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Kleingmain**

Morzgerstraße 19  
Leiterin: Elfriede Machmer  
Tel.: 0662/82 20 33  
Email: kgkleingmain@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Lehen 1**

Scherzhauserfeldstraße 3  
Leiterin: Bernadette Edtinger  
Tel.: 0662/43 13 19  
Email: kglehen1@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Lehen 2**

Franz-Martin-Straße 1  
Leiterin: Claudia Kleinbauer  
Tel.: 0662/43 34 70  
Email: kglehen2@stadt-salzburg.at



■ **Kindergarten Leopoldskron**

Schwarzgrabenweg 1a  
Leiterin: Michaela Hollaus  
Tel.: 0662/82 71 67  
Email: kgleopoldskron@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Lieferung 1**

Stauffeneggstraße 30  
Leiterin: Helga Maletzky  
Tel.: 0662/43 98 14  
Email: kgliefering@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Lieferung 2**

Laufenstraße 49  
Leiterin: Christa Abraham  
Tel.: 0662/43 45 62  
Email: kghlieferung@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Freiraum Maxglan**

Kleßheimer Allee 51 B  
Leiterin: Michaela Hupf  
Tel.: 0662/429154  
Email: kgfreiraummaxglan@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Maxglan**

Bindergasse 11  
Leiterin: Christl Dorfer  
Tel.: 0662/43 34 56  
Email: kgmaxglan@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Neutorstraße**

Neutorstraße 25  
Leiterin: Waltraud Rudinger  
Tel.: 0662/84 42 42  
Email: kghneutorstraße@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Parsch**

Schlossstraße 21  
Leiterin: Alexandra Eng  
Tel.: 0662/64 20 32  
Email: kgparsch@stadt-salzburg.at

■ **Hort Parsch**

Geissmayerstraße 4  
Leiterin: Sonja Schneider  
Tel.: 0662/64 10 34  
Email: hortparsch@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Rauchvilla**

Pichlergasse 20a  
Leiterin: Anna Maria Haas  
Tel.: 0662/42 33 99  
Email: kgrauchvilla@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Rositten**

Nico-Dostal-Straße 15  
Leiterin: Doris Wondra  
Tel.: 0662/83 06 40  
Email: kgrositten@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Schallmoos**

Weiserhofstraße 2  
Leiterin: Margit Koller-Obernosterer  
Tel.: 0662/87 52 20  
Email: kgshcallmoos@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Scherzhausen**

Paumannstraße 5  
Leiterin: Claudia Stampfl  
Tel.: 0662/43 25 85  
Email: kgscherzhausen@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Stadtwerk Lehen**

Inge-Morath-Platz 4  
Leiterin: Maria Wagner  
Tel.: 0662/43 34 20  
Email: kgstadtwerklehen@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Taxham**

Franz-Linher-Straße 2  
Leiterin: Barbara Weiser  
Tel.: 0662/43 03 64  
Email: kgtaxham@stadt-salzburg.at

■ **Hort Taxham**

Otto-von-Lilienthal-Straße 1  
Leiterin: Barbara Weiser  
Tel.: 0662/43 43 61  
Email: horttaxham@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Wagingerstraße**

Wagingerstraße 7  
Leiterin: Ingrid Brandl  
Tel.: 0662/42 05 98  
Email: kgwagingerstrasse@stadt-salzburg.at

## Städtische Pflichtschulen

In Folge findet sich die Auflistung der städtischen Pflichtschulen, alphabetisch nach den Schulnamen sortiert, mit den Kontaktdaten. Weiterführende Informationen zu Schulversuchen, Schwerpunkten, Angeboten und Möglichkeiten zur Nachmittagsbetreuung geben die Schulen bzw. sind auf der jeweils angegebenen Homepage der Schule oder unter <http://www.stadt-salzburg.at> > Schule & Wissen zu finden.

### ■ VS Abfalter

Direktorin: VD Astrid Moser  
Dr.-Petter-Straße 21, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 642 029, Fax-DW 18  
Email: [direktion@vs-abfalter.salzburg.at](mailto:direktion@vs-abfalter.salzburg.at)  
[www.vs-abfalter.salzburg.at](http://www.vs-abfalter.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule, Hort auf der Liegenschaft.

### ■ VS Aigen

Direktor: VD Friedrich Eberl  
Reinholdgasse 18, 5026 Salzburg  
Tel.: 0662 623 262, Fax-DW 75  
Email: [direktion@vs-aigen.salzburg.at](mailto:direktion@vs-aigen.salzburg.at)  
[www.vs-aigen-salzburg.at](http://www.vs-aigen-salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

### ■ VS Gnigl

Direktorin: VD Anita Naglmayr  
Schulstraße 7, 5023 Salzburg  
Tel.: 0662 640 689, Fax-DW 76  
Email: [direktion@vs-gnigl.salzburg.at](mailto:direktion@vs-gnigl.salzburg.at)  
[www.vs-gnigl.salzburg.at](http://www.vs-gnigl.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

### ■ VS Herrnau

Direktorin: VD Gabriele Kronfeld  
Friedensstraße 13, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 621 714, Fax DW 18  
Email: [direktion@vs-herrnau.salzburg.at](mailto:direktion@vs-herrnau.salzburg.at)  
[www.vs-herrnau.salzburg.at](http://www.vs-herrnau.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

### ■ VS Itzling

Direktorin: VD ORS Dipl. Päd. Andrea Hertscheg  
Kirchenstraße 24, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 450 076, Fax DW 77  
Email: [direktion@vs-itzling.salzburg.at](mailto:direktion@vs-itzling.salzburg.at)  
[www.vs-itzling.at](http://www.vs-itzling.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

### ■ VS Josefiau

Direktorin VD Waltraud Schneckenleithner  
Billrothstraße 4, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 624 095, Fax DW 78  
Email: [direktion@vs-josefiau.salzburg.at](mailto:direktion@vs-josefiau.salzburg.at)  
[www.vs-josefiau.salzburg.at](http://www.vs-josefiau.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule und Hort auf der Liegenschaft.

### ■ VS Lehen 1

Direktorin: VOL Barbara Eisenköck, BA,  
Nelkenstraße 5, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 433 448, Fax DW 77  
Email: [direktion@vs-lehen1.salzburg.at](mailto:direktion@vs-lehen1.salzburg.at)  
[www.vs-lehen1.salzburg.at](http://www.vs-lehen1.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

### ■ VS Lehen 2

Direktorin: VD Sylvia Wallinger  
Nelkenstraße 7, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 432 170, Fax DW 78  
Email: [direktion@vs-lehen2.salzburg.at](mailto:direktion@vs-lehen2.salzburg.at)  
[www.vs-lehen2.salzburg.at](http://www.vs-lehen2.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

### ■ VS Leopoldskron-Moos

Schulleitung: VD Franziska Wanner  
Moosstraße 78A, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 824 941, Fax DW 77  
Email: [direktion@vs-leopoldskron.salzburg.at](mailto:direktion@vs-leopoldskron.salzburg.at)  
[www.vs-leopoldskron.salzburg.at](http://www.vs-leopoldskron.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

### ■ VS Lieferung 1

Direktorin: VD OSR Sabine Lacchini-Lang  
Törringstraße 4, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 433 179 Fax DW 76  
Email: [direktion@vs-liefering1.salzburg.at](mailto:direktion@vs-liefering1.salzburg.at)  
[www.vs-liefering1.salzburg.at](http://www.vs-liefering1.salzburg.at)

### ■ VS Lieferung 2

Leiterin: VD Monika Dachs  
Laufenstraße 50, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 433 408, Fax DW 77  
Email: [direktion@vs-liefering2.salzburg.at](mailto:direktion@vs-liefering2.salzburg.at)  
[www.vs-liefering2.salzburg.at](http://www.vs-liefering2.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule, Hort auf der Liegenschaft.

### ■ VS Maxglan 1

Direktorin: VOL Gerhard Wildling-Radmacher  
Siezenheimer Straße 14A, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 433 051, Fax DW 77  
Email: [direktion@vs-maxglan1.salzburg.at](mailto:direktion@vs-maxglan1.salzburg.at)  
[www.vs-maxglan1.salzburg.at](http://www.vs-maxglan1.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

### ■ VS Maxglan 2

Direktorin: VD Elisabeth Seelmann-Kriegel  
Michaelbeuernstraße 8, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 433 097, Fax DW 75  
Email: [direktion@vs-maxglan2.salzburg.at](mailto:direktion@vs-maxglan2.salzburg.at)  
[www.vs-maxglan2.salzburg.at](http://www.vs-maxglan2.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

### ■ VS Morzg

Direktorin: VD Heike Rieser  
Gneiser Straße 58, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 820 194, Fax DW 75  
Email: [direktion@vs-morzg.salzburg.at](mailto:direktion@vs-morzg.salzburg.at)  
[www.vs-morzg.salzburg.at](http://www.vs-morzg.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

### ■ VS Mülln

Direktorin: VD Maria-Rose Gaßner  
Augustinergasse 16, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 844 328, Fax DW 77  
Email: [direktion@vs-muelln.salzburg.at](mailto:direktion@vs-muelln.salzburg.at)  
[www.vs-muelln.salzburg.at](http://www.vs-muelln.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

### ■ VS Nonntal

Direktorin: VD Mag. Ulrike Margreiter  
Nonntaler Hauptstraße 3, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 843 603, Fax DW 77  
Email: [direktion@vs-nonntal.salzburg.at](mailto:direktion@vs-nonntal.salzburg.at)  
[www.vs-nonntal.salzburg.at](http://www.vs-nonntal.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

### ■ VS Parsch

Direktorin: VD Martina Fantl  
Geißmayrstraße 1, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 641 280, Fax DW 77  
Email: [direktion@vs-parsch.salzburg.at](mailto:direktion@vs-parsch.salzburg.at)  
[www.vs-parsch.salzburg.at](http://www.vs-parsch.salzburg.at)

### ■ VS Pestalozzistraße (Pestalozzi VS)

Direktorin: VD Mag. Lucia Riedl  
Pestalozzistraße 4, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 450 230, Fax DW 77  
Email: [direktion@vs-pestalozzi.salzburg.at](mailto:direktion@vs-pestalozzi.salzburg.at)  
[www.vs-pestalozzi.salzburg.at](http://www.vs-pestalozzi.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

### ■ VS Schallmoos (Heinrich Salfenauer VS)

Direktor: Klaus Grabusch  
Meierhofweg 4, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 879 646, Fax DW 75  
Email: [direktion@vs-schallmoos.salzburg.at](mailto:direktion@vs-schallmoos.salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-schallmoos.salzburg.at](http://www.vs-schallmoos.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule; Hort auf Liegenschaft.

### ■ Campus Mirabell VS

Direktorin: Ursula Hinterseer  
Faberstraße 8, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 875 274, Fax DW 78  
Email: [direktion@campusmirabell-vs.salzburg.at](mailto:direktion@campusmirabell-vs.salzburg.at)  
[www.campusmirabell-vs.salzburg.at](http://www.campusmirabell-vs.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

### ■ VS Taxham (Alfred Bäck VS)

Direktorin: VD Sabine Roider,  
Otto-von-Lilienthal-Straße 1, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 433 677, Fax DW 77  
Email: [direktion@vs-taxham.salzburg.at](mailto:direktion@vs-taxham.salzburg.at)  
[www.vs-taxham.salzburg.at](http://www.vs-taxham.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule, Hort auf der Liegenschaft.

### ■ Campus Mirabell NMS

Direktor: DNMS SR Günther Doblinger  
Haydnstraße 3, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 872 104, Fax DW 76  
Email: [direktion@campusmirabell-nms.salzburg.at](mailto:direktion@campusmirabell-nms.salzburg.at)  
[www.campusmirabell-nms.salzburg.at](http://www.campusmirabell-nms.salzburg.at)

■ **Technische NMS P40**

Direktor: DNMS Wolfdietrich Braz  
Plainstraße 40, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 872718,  
Email: [direktion@nms-p40.salzburg.at](mailto:direktion@nms-p40.salzburg.at)  
[www.nms-p40.salzburg.at](http://www.nms-p40.salzburg.at)

■ **NMS Lehen**

Direktor: HD Johann Scheinast  
Siebenstätterstraße 34, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 431 602, Fax DW 75  
Email: [direktion@nms-lehen.salzburg.at](mailto:direktion@nms-lehen.salzburg.at)  
[www.nms-lehen.salzburg.at](http://www.nms-lehen.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ **NMS Lieferung**

Direktorin: HD Angelika Koppenwallner,  
Laufenstraße 50A, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 434 563, Fax DW 20  
Email: [direktion@nms-liefering.salzburg.at](mailto:direktion@nms-liefering.salzburg.at)  
[www.nms-liefering.salzburg.at](http://www.nms-liefering.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ **NMS Maxglan I**

Direktorin: HOL Ingeborg Holleis,  
Pillweinstraße 18, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662/ 83 40 53, Fax: 0662 / 83 48 40-76  
Email: [direktion@nms-maxglan1.salzburg.at](mailto:direktion@nms-maxglan1.salzburg.at)  
[www.nms-maxglan1.salzburg.at](http://www.nms-maxglan1.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ **Musik NMS Maxglan II**

Direktor: HD Walter Linecker  
Wiesbauerstraße 3, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 834 054, Fax DW 78  
Email: [direktion@nms-maxglan2.salzburg.at](mailto:direktion@nms-maxglan2.salzburg.at)  
[nms-maxglan2.salzburg.at](http://nms-maxglan2.salzburg.at)

■ **NMS Nonntal**

Direktor: HD Mag. Thomas Schiendorfer  
Nonntaler Hauptstraße 5, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 841 657, Fax DW 77  
Email: [direktion@nms-nonntal.salzburg.at](mailto:direktion@nms-nonntal.salzburg.at)  
[www.nms-nonntal.salzburg.at](http://www.nms-nonntal.salzburg.at)

■ **NMS Schloßstraße**

Direktorin: MSc Eva Elisabeth Szalony  
(betrachte Leiterin),  
Schloßstraße 19, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 641 372, Fax DW 77  
Email: [direktion@nms-schloßstrasse.salzburg.at](mailto:direktion@nms-schloßstrasse.salzburg.at)  
[www.nms-schloßstrasse.salzburg.at](http://www.nms-schloßstrasse.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ **NMS Taxham**

Direktorin: HD Edeltraud Fellner  
Franz-Linher-Straße 4, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 434 618, Fax DW 77  
Email: [direktion@nms-taxham.salzburg.at](mailto:direktion@nms-taxham.salzburg.at)  
[www.nms-taxham.salzburg.at](http://www.nms-taxham.salzburg.at)

■ **Allgemeine Sonderschule**

Direktorin: Brigitte Traxl  
Böhm-Ermolli-Straße 1-3, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 431 694, Fax DW 76  
Email: [direktion@aso-zis-stadt.salzburg.at](mailto:direktion@aso-zis-stadt.salzburg.at)  
[www.aso-zis-stadt.salzburg.at](http://www.aso-zis-stadt.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ **Sonderschule für körperbehinderte Kinder**

Direktor: SD Hannes Liegle  
General-Keyes-Straße 4, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 426 986, Fax DW 19  
Email: [direktion@kb-schule.salzburg.at](mailto:direktion@kb-schule.salzburg.at)  
[www.kb-schule.salzburg.at](http://www.kb-schule.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ **Sonderschule für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf (Anna-Bertha-Königsegg Schule)**

Direktorin: SL Manuela Hanusch (betrachte Leiterin)  
Peter-Pfenninger-Straße 45, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 432 390, Fax DW 23  
Email: [direktion@abk-schule.salzburg.at](mailto:direktion@abk-schule.salzburg.at)  
[www.abk-schule.salzburg.at](http://www.abk-schule.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ **VS- und NMS Aribonenstraße  
(Sondererziehungsschule)**

Direktor: SD Dr. Armin Matt  
Aribonenstraße 53, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 877 408, Fax DW 30  
Email: [direktion@vsnms.salzburg.at](mailto:direktion@vsnms.salzburg.at)  
[www.vsnms.salzburg.at](http://www.vsnms.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung im Volksschulbereich.

■ **Polytechnische Schule**

Direktor: Günther Wimmer  
Paris-Lodron-Straße 10, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662 871 376, Fax DW 80  
Email: [direktion@pts.salzburg.at](mailto:direktion@pts.salzburg.at)  
[www.pts.salzburg.at](http://www.pts.salzburg.at)



Visualisierung Bildungscampus Gnigl

© SEP Architekten



Turnsaal VS Mülln

© Mag. Abt. 6/01, Martin Rainer-Schöpf



Polytechnische Schule

© SIG, P. Rußmann



NMS Liefering Neubau

© SIG, P. Rußmann



Kindergarten + Hort Liefering + neue Turnhalle NMS Liefering

© SIG, P. Rußmann



NMS Liefering mit Vorplatz

© SIG, P. Rußmann



NMS Liefering Aussenanlage

© Mag. Abt. 6/01, Martin Rainer-Schöpf



NMS-Liefering Fenstersanierung Turnsaalgebäude vom Turnsaal aus gesehen

© Mag. Abt. 6/01, Martin Rainer-Schöpf





## Kapitel 5

Stadt: Bibliothek

## Stadt:Bibliothek

Die Stadt:Bibliothek – organisatorisch Bestandteil der Kulturabteilung (Mag. Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen) – befindet sich seit 2009 im Stadtteil Lehen, kommt dort auf über 5.000 m<sup>2</sup> ihrem Bildungsauftrag als kommunale, öffentliche Bibliothek mit niederschwelligem Zugang für alle Interessierten nach und beweist zunehmend ihre wichtige Rolle in der Leseförderung.

Inklusive der digitalen Stadt:Bibliothek, die die Ausleihe rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche am Computer oder von einem mobilen Gerät aus erlaubt, umfasst der Buch- und Medienbestand über 183.750 Einheiten und wird laufend aktualisiert. Zusätzlich versorgt der Bücherbus als mobile Zweigstelle an 4 Tagen pro Woche die Stadtteile. Zunehmend ergänzen und bereichern (Kooperations-) Veranstaltungen das Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Seit Frühjahr 2014 finden sie unter anderem auch in der Panoramabar statt, die zudem in den Öffnungszeiten als Lese-Lounge mit Cafe, betrieben vom Kulinarium des Diakoniewerks Salzburg, zur Verfügung steht.

### Öffnungszeiten

Montag	10.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 18.00 Uhr
Freitag	10.00 – 18.00 Uhr
Samstag	10.00 – 15.00 Uhr

## Finanzierung

Die Bibliothek wird überwiegend durch die Stadtgemeinde Salzburg finanziert.

Finanzierung 2015	in Euro
Stadt Salzburg	2.998.025
Eigeneinnahmen	149.400
Bund	4.075
Land	6.600
Verein d. Freunde d. Stadt:Bibliothek	5.000
<b>Summe</b>	<b>3.163.100</b>

Die Subventionen von Bund und Land dienen dem Ankauf von Medien. Die gemäß Urheberrechtsgesetz zu zahlende Bibliothekstantieme wird zusätzlich vom Land Salzburg getragen. Der Verein der Freunde der Stadt:Bibliothek hat die Bibliothek auch mit Sachleistungen unterstützt.

## Statistischer Überblick

### Bestandsstatistik (inkl. Bücherbus)

Die Stadt:Bibliothek zählte Ende 2015 einen Buch- und Medienbestand von 183.753 Einheiten. Davon entfielen 16.253 Medieneinheiten auf die digitale Bibliothek.

Einem Medienzugang von 20.719 Medieneinheiten stand ein Medienabgang von 21.719 Medieneinheiten gegenüber. Der Bestand wurde 6,12 Mal umgesetzt.

### Medienbestand Ende 2015 (inkl. Bücherbus)

Kinder- und Jugendliteratur	24.696
Schöne Literatur	30.237
Sachliteratur	61.397
Noten	6.240
Zeitschriften	3.493
AV-Medien	41.437
Digitale Medien	16.253
<b>Gesamt</b>	<b>183.753</b>

### LeserInnenstatistik (inkl. Bücherbus)

19.147 LeserInnen besuchten die Bibliothek 2015 regelmäßig. Sie wurden als JahresleserInnen erfasst. Inklusive 4.343 Neuanmeldungen im Jahr 2015 waren 75.755 BenutzerInnen eingeschrieben, davon kamen ca. zwei Drittel aus der Stadt, ein Drittel aus dem Zentralraum Salzburg. Insgesamt wurden rund 310.000 Besuche geschätzt.

#### Benutzergruppen Ende 2015

	Aktive JahresleserInnen		Eingeschriebene LeserInnen	
Kinder (bis 14 Jahre)	2.571	13,43%	5.619	7,42%
Jugendliche (bis 18 Jahre)	1.348	7,04%	5.700	7,52%
Frauen	10.184	53,18%	40.849	53,92%
Männer	5.008	26,16%	23.485	31,00%
Institutionen	36	0,19%	102	0,14%
<b>Gesamt</b>	<b>19.147</b>	<b>100,00%</b>	<b>75.755</b>	<b>100,00%</b>

### Entlehnstatistik

#### Anzahl der Entlehnungen 2015 (inkl. Bücherbus, ohne digitale Medien)

	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	ohne Zuordnung	Summe
<b>Aktive LeserInnen</b>	<b>2.571</b>	<b>1.348</b>	<b>15.192</b>	<b>36</b>		<b>19.147</b>
Kinder-/Jugendliteratur	57.140	8.509	99.798	5.988	4.665	176.100
Schöne Literatur	1.438	2.847	155.305	6.001	3.495	169.086
Sachliteratur	5.393	9.071	225.479	8.241	5.422	253.606
Zeitungen/Zeitschriften	616	271	16.855	1.553	517	19.812
AV-Medien	51.929	12.529	330.148	9.642	11.402	415.650
Noten	394	488	9.882	202	325	11.291
<b>Gesamt</b>	<b>116.910</b>	<b>33.715</b>	<b>837.467</b>	<b>31.627</b>	<b>25.826</b>	<b>1.045.545</b>

## Die Stadt:Bibliothek in Zahlen 2015, verglichen mit dem Vorjahr

<b>Zahlen Stadt:Bibliothek 2015 (2014)</b>			
	Entlehnungen	aktive JahresleserInnen	Medien- und Buchbestand
<b>Stadt:Bibliothek (6,12 x umgesetzt)</b>	<b>1.124.214</b>	<b>19.147</b>	<b>183.753</b>
	minus 1,18%	minus 3,47%	plus 0,09%
<i>2014</i>	<i>1.137.610</i>	<i>19.835</i>	<i>183.582</i>
<b>davon Bücherbus (7,36 x umgesetzt)</b>	<b>67.592</b>	<b>836</b>	<b>9.185</b>
	plus 9,38%	minus 0,24%	plus 2,45%
<i>2014</i>	<i>61.795</i>	<i>838</i>	<i>8.965</i>
<b>davon digitale Stadt:Bibliothek (4,84 x umgesetzt)</b>	<b>78.669</b>		<b>16.253</b>
	plus 16,90%		plus 16,28%
<i>2014</i>	<i>67.291</i>		<i>13.977</i>
<b>ohne Bücherbus und digitale Medien (6,18 x umgesetzt)</b>	<b>977.953</b>	<b>18.311</b>	<b>158.315</b>
	minus 3,03%	minus 3,61%	minus 1,45%
<i>2014</i>	<i>1.008.524</i>	<i>18.997</i>	<i>160.640</i>

## Bücherbus

Da der Bücherbus zusätzlich zur Stadt:Bibliothek in Lehen als mobile Bibliothek für die Stadtteile dient und damit als Zweigstelle fungiert, werden die Bestands-, Entlehn- und LeserInnenzahlen auch gesondert ausgewiesen.

3.450 LeserInnen waren 2015 eingeschrieben, inklusive 168 Neuanmeldungen im selben Jahr. 9.027 BesucherInnen wurden gezählt.

<b>Medienbestand Ende 2015</b>	
Kinder- und Jugendliteratur	3.004
Schöne Literatur	2.161
Sachliteratur	173
Zeitungen und Zeitschriften	245
AV-Medien	3.602
<b>Gesamt</b>	<b>9.185</b>

**Anzahl der Entlehnungen 2015**

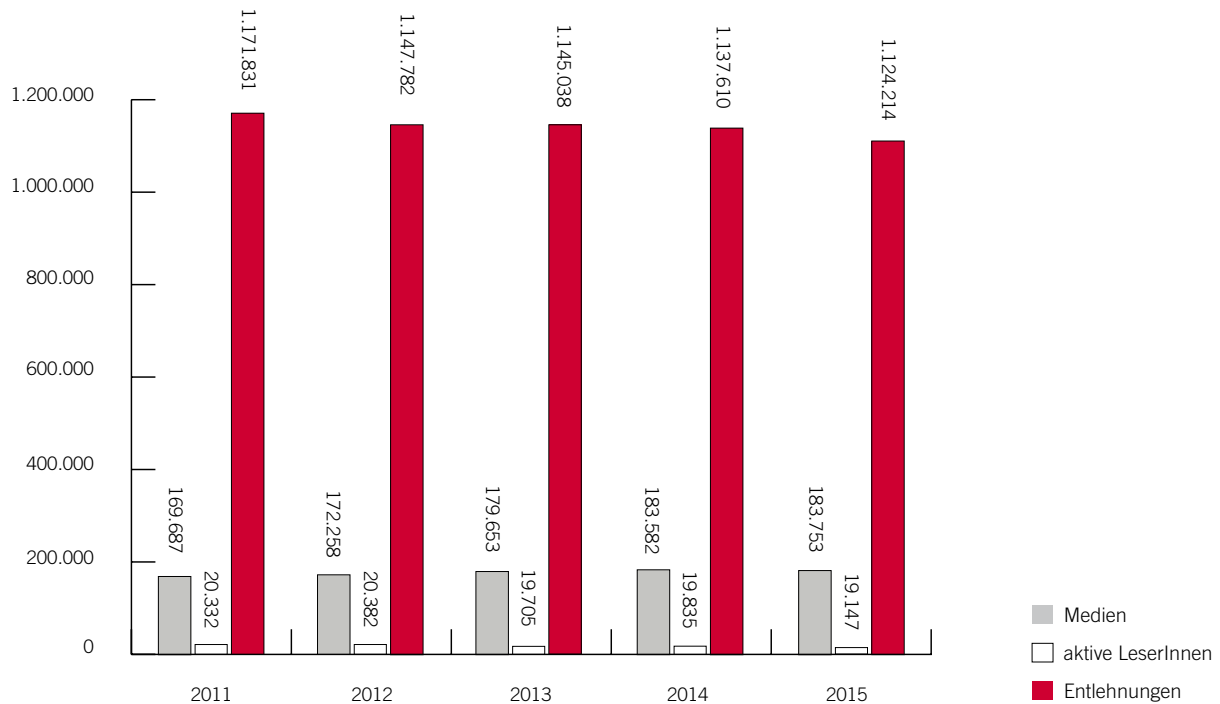
	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	ohne Zuordnung	Summe
<b>Aktive LeserInnen</b>	<b>299</b>	<b>59</b>	<b>476</b>	<b>2</b>		<b>836</b>
Kinder-/Jugendliteratur	8.918	317	9.307	1.422	589	20.553
Schöne Literatur	265	79	9.446	1.246	358	11.394
Sachliteratur	16	5	512	59	52	644
Zeitungen/Zeitschriften	87	11	579	248	66	991
AV-Medien	14.288	1.117	14.932	3.570	103	34.010
<b>Gesamt</b>	<b>23.574</b>	<b>1.529</b>	<b>34.776</b>	<b>6.545</b>	<b>1.168</b>	<b>67.592</b>

**Öffnungszeiten/Haltestellen**

Montag	Gnigl: Bachstraße/Ecke Bundschuhstraße	14.30 – 16.00 Uhr
	Parsch: Maria-Cebotari-Straße	16.30 – 18.00 Uhr
Dienstag	Taxham: Kleßheimerallee 93 (Pfarrplatz r.k. Kirche)	15.30 – 16.30 Uhr
	Liefering: Forellenwegsiedlung (Stadtplatz)	17.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	Itzling: Schopperstraße 17 (Pensionistenheim)	14.30 – 16.00 Uhr
	Maxglan: Bräuhausstraße	16.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag	Neustadt: Schloss Mirabell	10.00 – 12.00 Uhr
	Gneis: Eduard-Macheiner-Straße	14.00 – 15.00 Uhr
	Josefiau: Hans-Webersdorfer-Straße (neben Spielplatz)	15.30 – 16.30 Uhr
	Aigen: Josef-Kaut-Straße/Ecke Slavi-Soucek-Straße	17.00 – 18.00 Uhr

Der Bücherbus pausiert jährlich in der Karwoche und in den Weihnachtsferien sowie drei Wochen im August.

## Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen 2011 -2015



## Veranstaltungen und Kooperationen 2015

Seit der Eröffnung des neuen Standortes in Lehen wurde in der Stadt:Bibliothek der Veranstaltungsbetrieb neu aufgebaut und stellt seit 2011 ein Ganzjahresprogramm, das 2014 mit Inbetriebnahme der Panoramabar über der Bibliothek um einen attraktiven Präsentationsort erweitert wurde.

Entsprechend den im Rahmen des Projekts „Wissensstadt Salzburg“ (siehe dazu Kapitel 2.2) vorgesehenen Aktivitäten zur Stärkung der Wissensstadt Salzburg, kommt der Leseförderung in der Stadt:Bibliothek eine zentrale Rolle zu, unterstützt von verschiedenen Leseförderungsaktionen im Veranstaltungsbereich.

Insgesamt fanden in der Bibliothek und der Panoramabar 2015 an die 290 Veranstaltungen und Führungen mit nahezu 9.800 TeilnehmerInnen statt.

### ■ Veranstaltungen und Leseförderungsaktionen für Kinder und Jugendliche

#### **Thomas Feibel – Digitale Welt : aber richtig! Games, Smartphone, Facebook & Co – Vortrag für Eltern und PädagogInnen und Workshop für Kinder zur Medienkompetenz**

Die Stadt:Bibliothek nimmt sich vermehrt dem Thema Medienkompetenz an, um diesem wichtigen Bestandteil der Leseförderung der Zukunft entsprechend Raum zu geben. Am 20. April stellte sich der Medienexperte Thomas Feibel aus Berlin in der Panoramabar in einem Vortrag der Frage, ob neue Medien neue Erziehungsmethoden erfordern. Der Autor zahlreicher Ratgeber und Leiter des Büros für Kindermedien in Berlin ging dabei auf Nutzen, Chancen und Gefahren der neuen Technologien ein. Auch die zahlreichen Tipps und Tricks im Umgang mit Handys, betreffend Kostenfallen, Kettenbriefe, Sicherheitseinstellungen, Downloads und Gratisispiele, stießen bei Eltern und PädagogInnen auf reges Interesse.

Am folgenden Tag widmete er sich in einem Workshop für Kinder der 3. und 4. Volksschulklassen den positiven und negativen Aspekten im Umgang mit Neuen Medien, unter spezieller Berücksichtigung des Themas „Cybermobbing“.

### **Geschichten zu Bilderbüchern in Gebärdensprache für Kinder – Kooperation mit dem Toihaus-Theater**

Im Rahmen des 5. Internationalen Theaterfestivals für Klein(st)-kinder BIM BAM fand die Inszenierung „Geschichten zu Bilderbüchern“ für hörende und nicht hörende Kinder von 3 bis 6 Jahren statt. Das Toihaus hat in Kooperation mit der Theaterkompanie Les Singuliers Associés – Limoges/Frankreich eine deutsche Version der mehrfach prämierten französischen Originalfassung „Histoires de Signes“ erarbeitet, die in der Stadt:Bibliothek am 3. März uraufgeführt wurde, gefolgt von zwei zusätzlichen Vorstellungen am 4. und 7. März.

### **LeseSommer 2015**

Die TeilnehmerInnenzahl der Ferien-Leseaktion der Stadt:Bibliothek hat sich gegenüber dem Vorjahr 2014 verdreifacht. Vom 6. Juli bis 19. September waren Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren eingeladen, ihre in den Ferien gelesenen Bücher in Sammelpässe einzutragen und zu bewerten. Für jeden vollständig ausgefüllten LesePASS sponserte das Kulinarium des Diakoniewerks Salzburg eine Kugel Eis in der Panoramabar. Aus den 478 teilnehmenden Buben und Mädchen wurden die sechs HauptgewinnerInnen ausgelost. Als vom Verein der Freunde der Stadt:Bibliothek gesponserte Hauptpreise winkten zwei iPad mini, drei Tiptoi-Globen und ein Tiptoi-Bücherset, die am 1. Oktober von Bürgermeister-Stellvertreterin Anja Hagenauer an die GewinnerInnen übergeben wurden.

### **Comic-live-Abenteuer mit Charlotte Hofmann**

Mit schnellen Strichen zeichnete Charlotte Hofmann am 21. November – live zu verfolgen über eine Kamera- und Beamerpräsentation – unter intensiver Mitwirkung ihres jungen Publikums eine Comicgeschichte. Hauptfigur, Kulisse, Verlauf und den Ausgang der Geschichte wählten die Kinder vor Ort aus.

### **Star Wars in der Panoramabar**

Am 16. Dezember – einen Tag vor der österreichischen Kinopremiere des neuen Teils der Star Wars Saga – tauchten die Kinder in der Panoramabar in die intergalaktische Welt von „Star Wars“ ein, als ihnen Kinderbuchautor Thilo in der Gestalt von „Darth Vader“ das neue Tiptoi-Buch „Star Wars – Episoden I-VI“ präsentierte.

### **AutorInnenlesungen und Workshops für Kinder und Jugendliche:**

Am 24. März gab der aus Ghana stammende **Patrick K. Addai** mit seinen **Afrikanischen Märchen mit Trommelmusik** Einblicke in die Kultur und Traditionen Afrikas.

Am 6. Oktober präsentierte der junge österreichische Autor **Hannes Hörndler** auf erfrischend witzige Art sein Bestsellerbuch für Lesemuffel „**Verdammt! – Ich bin ein Buch!!!**“ in je einer Veranstaltung für Volksschulkinder und für SchülerInnen der Neuen Mittelschule. In ständigem Dialog mit dem Publikum wurde/n gereimt, Geschichten weiterentworfen und auch Mundart eingebaut.

Am 10. November besuchte die Ärztin **Sibylle Mottl-Link** aus Heidelberg die Stadt:Bibliothek und bezauberte gemeinsam mit ihrer Handpuppe in einer **medizinischen Comedy-Lesung** Kinder der 1. bis 4. Klasse Volksschule in der Panoramabar. „Erst Tot-Lachen, dann Gesund-Machen“ war das Motto der außergewöhnlichen und amüsanten Veranstaltung, die lebendig Aspekte des Themas „Gesundheit“ vermittelte.

Die aus München stammende erfolgreiche Kindersachbuchautorin **Sylvia Englert**, die unter ihrem Pseudonym Katja Brandis bereits zahlreiche Bücher für Jugendliche veröffentlicht hat, gab am 12. November in einer **Schreibwerkstatt** in der TriBühne Lehen ihr Wissen über das Bücherschreiben an Jugendliche aus Neuen Mittelschulen weiter.

Im Rahmen von „Jugend liest für Jugend“ präsentierte die 22-jährige Autorin **Anna Hauer** aus Schärding ihren ersten Fantasy-Roman „**Schneerot**“ SchülerInnen einer Neuen Mittelschule.

**Lesungen im Rahmen der österreichweiten Aktion „LESERstimmen“ des Büchereiverbandes Österreichs:**

Für den „Preis der jungen LeserInnen“ standen wieder Werke der Kinder- und Jugendliteratur zur Wahl, die von ihren AutorInnen und IllustratorInnen auf einer Lesereise durch Österreich in Bibliotheken präsentiert wurden:

Am 8. April erzählte die Südtiroler Künstlerin **Linda Wolfsgruber** aus dem Werk **„Die Tränen des Kamels“**, in dem sie die Baukunst des Orients erklärt. Im Anschluss gestalteten die Kinder gemeinsam mit der Illustratorin eine orientalische Stadt.

Am 24. April führte **László Varvasovszky** mit seinem Buch **„Und als ich grub, fand ich die Zeit“** SchülerInnen von Gymnasien und Neuen Mittelschulen in die Arbeit von ArchäologInnen ein und zeigte auch die abenteuerliche Seite dieser Wissenschaft auf.

Am 19. Mai präsentiert **Willy Puchner** das **„ABC der fantastischen Prinzen“**, gefolgt von Sprachspielen, einem ABC-Gedicht und einer Zeichenwerkstatt.

Am 27. Mai las auf mitreißende Weise die aus Krems stammende **Sonja Kaiblinger** – Gewinnerin der Aktion LeserStimmen – aus ihrem Werk **„Scary Harry – Von allen guten Geistern verlassen“**.

**Aktionswoche Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek**

Im Rahmen der österreichweiten Aktionswoche hielt die bekannte Poetry Slammerin **Mieze Medusa** am 22. Oktober Gast in der Stadt:Bibliothek einen Poetry Slam-Workshop für SchülerInnen einer AHS. Am Abend wurden die Ergebnisse in der Panoramabar Freunden, Eltern und LehrerInnen präsentiert.

**Rund 100 Veranstaltungen im Rahmen von Veranstaltungsreihen für Kinder und Jugendliche:**

Die **Kinderredaktion der Zeitschrift „Plaudertasche“** des Vereins Spektrum bot Kindern zwischen 8 und 12 Jahren elf Mal im Jahr die Möglichkeit, eigenständig eine Zeitschrift zu produzieren – von der Ideenentwicklung über das Texten und Fotografieren bis hin zur Erstellung des Layouts. 2015 wurde die 60. Jubiläumsausgabe herausgegeben.

Das **Projekt „Lesen ist WAU!“**, das im Herbst 2014 in der Stadt:Bibliothek gestartete innovative Leseförderungsprojekt mit Partnerhunden nach dem Modellprojekt aus Kanada und den USA, hat sich 2015 etabliert und fand insgesamt 16 Mal für Kinder mit starkem Leseförderbedarf der Volksschule Lehen 2 statt. Die Erfahrung zeigte, dass die Lesefähigkeit so verbessert werden konnte, dass man dazu überging, die Kindergruppe bereits halbjährlich jeweils zu Semesterbeginn zu wechseln.

In Zusammenarbeit mit dem Integrationsbüro der Stadt Salzburg und dem Literaturhaus Salzburg fanden in der Stadt:Bibliothek elf Mal **„Zweisprachige Märchenstunden“** statt – auf Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Italienisch, Kroatisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Tschetschenisch und Türkisch, jeweils in Kombination mit Deutsch.

Die von BibliothekarInnen der Stadt:Bibliothek gestalteten Stunden mit Bilderbuchkino sowie die vorweihnachtlichen Vorlesestunden im Rahmen von „Vorlesen im Advent“ richten sich an Kinder des Vorschulalters und wurden 2015 jeweils vier Mal angeboten.

Die insgesamt 51 angebotenen Einheiten der Sprachreihen wurden unter den gemeinsamen Titel „Lust auf Sprachen? – Sprachen lernen Kinder leicht“ gestellt, ergänzt durch die jeweilige Sprache. Ab Herbst 2015 wurde das Angebot um Portugiesisch/Brasilianisch erweitert.

**Annahof goes Poetry.**

**Präsentation eines Poetry-Slam-Projektes**

Poetry Slam wurde als Möglichkeit genutzt, junge Menschen für Lyrik zu begeistern: In einem Dichtertwettstreit zum Thema „Wartezeit“ lasen zwanzig SchülerInnen der HLWM Salzburg Annahof am 25. März in der Panoramabar erstmals öffentlich ihre eigenen Texte vor. Das Publikum wählte im Anschluss den Poetry-Slam-Champion des Abends.



## ■ Veranstaltungen für Erwachsene

### „Living Library“ – die lebendige Bibliothek

In der bereits vierten Auflage der „Living Library“ wurden am 30. Januar erneut Lebensgeschichten erzählt, 18 Menschen berichteten, weit mehr als hundert hörten zu, fragten nach und diskutierten in einer Kooperationsveranstaltung der Stadt:Bibliothek mit dem BeauftragtenCenter der Stadt Salzburg im Rahmen des „Monats der Vielfalt“.

### Reihe „Erlebtes erzählt“

Unter dem Motto „Ich erfinde mich jeden Tag neu“ berichtete am 5. Februar die weltbekannte Mezzosopranistin aus Salzburg, **Angelika Kirchschlager**, über wesentliche Ereignisse in ihrem Leben. In gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk veranstalteten Abenden begegnete Andreas Gutenthaler, der Direktor der Einrichtung, weiteren Persönlichkeiten im Gespräch. Das erste davon war am 24. Februar dem ehemaligen Skistar **David Zwilling** gewidmet.

Erschütternde Kriegsberichte aus Bosnien im November 1992 veranlassten die Sozialarbeiterin und damalige Landespolitikerin **Doraja Eberle**, die Initiative „Bauern helfen Bauern“ ins Leben zu rufen. Andreas Gutenthaler führte dazu am 29. September ein Gespräch mit ihr, das unter dem Motto „hinaufreichen, nicht hinunterwerfen“ stand.

Am 12. November erzählte **Sepp Forcher**, was ihn in seinen 85 Lebensjahren beruflich wie privat besonders berührt hat.

### Reihe „Sternstunden am Nachmittag“ – Stefan Zweig vorgelesen

Im Rahmen der mittlerweile gut eingeführten Reihe, eine Kooperation mit dem Stefan Zweig Centre Salzburg, wurde an fünf Nachmittagen aus Stefan Zweigs „Die Welt von Gestern“, den autobiographischen „Erinnerungen eines Europäers“, vorgelesen: 26. März: **Brigitte Trnka**, Kindheit in Wien; 23. April: **Peter Pikel**, Theatromanie; 28. Mai: **Werner Friedl**, Begeisterung für die Kunst; 24. September: **Dorit Ehlers**, Sexualmoral um 1900; 29. Oktober: **Peter Arp**, Studentenleben in Wien und Berlin.

## Wissenschaftsbuch des Jahres

Welches wissenschaftliche Sachbuch des Jahres 2014 war außerordentlich spannend, besonders informativ oder einfach nur besonders gut gelungen? Wie schon in den vergangenen Jahren, hatten die LeserInnen der Stadt:Bibliothek auch 2015 wieder die Möglichkeit, ihr Votum für das Wissenschaftsbuch des Jahres abzugeben. Bis zum Januar 2015 lag eine Shortlist mit 20 Büchern auf, aus der schließlich die Wissenschaftsbücher des Jahres in vier Kategorien gekürt wurden.

### Thomas Raab: „Still. Chronik eines Mörders“ – Buchpräsentation

„Still. Chronik eines Mörders“ ist die behutsam erzählte Lebensgeschichte eines unheimlichen Geschöpfes aus der Feder des österreichischen Bestsellerautors Thomas Raab, die er am 22. Januar in der Panoramabar vorstellte.

### Wolfgang Fürweger: „Verbrannte Kindheit. Die vergessenen Kinder der Hexenprozesse um den Zauberer Jackl“ – Buchpräsentation

Der Autor geht in seinem am 23. Februar in der Panoramabar vorgestellten Buch dem Schicksal vieler Kinder und junger Menschen nach, die in Salzburg zwischen 1677 und 1679 im Zuge einer der schlimmsten Hexenverfolgungen auf dem Scheiterhaufen landeten.

### Ursula Krechel – „Stark und leise. Pionierinnen“ – Buchpräsentation

Nach der Lesung der Autorin am 4. März führte Alexandra Schmidt vom Frauenbüro der Stadt Salzburg mit der Gewinnerin des deutschen Buchpreises 2012 und mit Christa Gürtler vom Salzburger Literaturforum Leselampe ein Gespräch über das Buch.

### Naema Gabriel – „Sinus. Die Geschichte einer bipolaren Erkrankung“ – Buchpräsentation

Die Autorin schildert in ihrem „Bilderbuch für Erwachsene“ die intensive Geschichte eines Mädchens, das neben ihrer manisch-depressiven Mutter aufwächst. In Zusammenarbeit mit dem Verein JoJo – Kindheit im Schatten – fand die Präsentation des Werks in der Panoramabar statt.

**Erwin Riess – „Herr Groll und das Ende der Wachau“ – Buchpräsentation**

Am 19. März stellte der Autor sein neues Buch in der Panoramabar vor, in dem er „seinen“ Herrn Groll, Floridsdorfer Rollstuhlfahrer und Schiffsfanatiker und dessen Freund, einen Dozenten, in die Wachau und die Werkssiedlung der Hütte Krems, zum Ermitteln schickt.

**Der Duft der Dichtung. – Christoph Janacs und Karl Müller zu Büchern, AutorInnen und Lesen beim Welttag des Buches**

Der Salzburger Autor Christoph Janacs ging zum Welttag des Buches am 21. April auf verschiedene Aspekte und Beweggründe des Schreibens und Lesens ein und führte dazu ein Gespräch mit dem Germanisten Karl Müller, das unter anderem aufzeigte, wie sehr Literatur ein Leben verändern kann.

**Thomas Bauer – „Möge Allah dir Flügel verleihen. Per Liegerad durch die Türkei“ – Buchpräsentation mit Fotoshow**

Am 5. Mai gestaltete der Autor seine Reiseerlebnisse in der Panoramabar zu einer beeindruckenden Abenteuer-Lesung und Fotoshow.

**Bücher- und Medienflohmarkt vor der Stadt:Bibliothek**

Der alljährliche große Flohmarkt des Vereins der Freunde der Stadt:Bibliothek fand 2015 am 8. Mai statt.

**Ines Eberl: „Blunzengröstl. Ein kulinarischer Alpenkrimi“ – Buchpräsentation**

Die Wahl-Salzbürgerin Ines Eberl präsentierte am 20. Mai erstmals ihren neuen Krimi in der Panoramabar.

**Barbara Yelin: „Irmira“ – Buchpräsentation im Rahmen des Literaturfestes Salzburg**

Am 29. Mai stellte die Autorin in einer gemeinsamen Veranstaltung der Stadt:Bibliothek mit dem Literaturfest in der Panoramabar ihr vielbeachtetes Buch „Irmira“ vor, in dem die gebürtige Münchnerin die brüchige Lebensgeschichte einer Frau erzählt, die exemplarisch für die Mitschuld vieler im Nationalsozialismus stehen kann. Moderiert wurde die Matinee von Zita Bereuter von FM4.

**Thomas Seywald: „Ich und Ignaz“ – Buchpräsentation**

Der bekannte Salzburger Galerist stellte seinen historischen Kriminalroman, der im Südtirol der Sechzigerjahre spielt, am 14. August in der Panoramabar vor.

**„Unsagbar“ – Musik & Dichtung, Melodie & Rhythmus, Gesang & Wort im LED-Obus**

Im Rahmen von 75 Jahre Obus der Salzburg AG wurde am 17. September ein Abend mit dem jazzig-rockig-souligen Programm der Formation „unsagbar“ gestaltet, verbunden mit moderner österreichischer Dichtung und präsentiert im neuen LED-Obus der Salzburg AG vor der Stadt:Bibliothek.

**Ausstellung „Sprachlust“ der „Kunstbox Seekirchen“ + zwei Veranstaltungen**

Am 25. September kam die von der Kunstbox Seekirchen konzipierte Ausstellung „SprachLust“ für knapp zwei Monate in die Stadt:Bibliothek. Im Mittelpunkt der Ausstellung mit acht Stationen standen sprachwissenschaftliche Themen, aber auch die Schärfung des Bewusstseins für den Wert regionaler Sprachen und Dialekte. In Kooperation mit den Salzburger Nachrichten und dem Kulturverein Kunstbox zeigte „Sprachlust“ die Vielfalt des Themas Sprache und Lust auf und war den BesucherInnen der Stadt:Bibliothek bis zum 20. November ebenso zugänglich, wie Schulklassen.

Zwei Veranstaltungen begleiteten die Ausstellung: Am 13. Oktober war Univ.-Prof. Dr. Hannes Scheutz von der Universität Salzburg mit einem Vortrag unter dem Titel: „So redn mia – Dialekt als 'Sprache der Nähe'“ zu Gast. Am 28. Oktober fand eine Lesung von Friedrich Achleitner aus seinem Buch „wortgesindel“ statt.

**Alfred Komarek: „Alt, aber Polt“ – Buchpräsentation**

Am 1. Oktober las der Autor erstmals aus seinem neuen Polt-Roman, der Inspektor Simon Polt wieder im Weinviertel wirken lässt.

**Christian Dirninger, Thomas Hellmuth, Anton Thuswaldner: „Salzkammergut schauen. Ein Blick ins Ungewisse“ – Buchpräsentation**

Die Verfasser gaben am 6. Oktober einen Einblick in ihre jeweilige Sichtweise auf die bekannte Region. Moderiert wurde der Abend in der Panoramabar von Helmut L. Müller, Außenpolitik-Redakteur der Salzburger Nachrichten.

### **Gesellschaft der Lyrikfreunde/Repräsentanz Salzburg: Lyrikmatinee**

Die Gesellschaft der Lyrikfreunde, eine Lesergemeinschaft mit Mitgliedern aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, traf am 17. Oktober zu einer Herbstmatinee zusammen; im Lesezimmer der Stadt:Bibliothek lasen die Mitglieder Franz Dürnberger, Ernst Eliasch-Deuker, Wolfgang Fels, George und Brigitte Theresa Gangli, Hans Günter Kastner, Renate Katzer, Ingeborg Kraschl und Valerie Pichler.

### **Lesung von Susanna Tamaro im Rahmen von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“**

Die Schriftstellerin zählt zu den bekanntesten italienischen Gegenwartsautorinnen. Am 19. Oktober war sie im Rahmen des 10-Jahres-Jubiläums des Literaturfestivals „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ zu Gast in der Panoramabar und erstmals für eine Lesung in Österreich. In der in Zusammenarbeit mit dem Italienischen Kulturinstitut Wien, dem Büchereiverband Österreichs und der Società Dante Alighieri Salzburg organisierten Veranstaltung las sie aus ihrer Autobiographie „Ein jeder Engel ist schrecklich“ und aus ihrem Roman „Mein Herz ruft deinen Namen“. Die deutsche Lesung erfolgte durch Dorit Ehlers aus Salzburg.

### **Französische Nobelpreisträger für Literatur im Rahmen von „Österreich liest“**

In einer Gemeinschaftsveranstaltung mit „Cultures francophones“ im Rahmen der Aktionswoche „Österreich liest“ lud die Stadt:Bibliothek am 20. Oktober zu einem Vortrag in deutscher Sprache mit Lesungen auf Französisch und Musik ein. Der Salzburger Romanist Wolfgang Reinthaler bot einen Überblick über die französischen bzw. frankophonen Preisträger des weltweit höchst dotierten Literaturpreises mit exemplarischen Texten in französischer Sprache und in deutscher Übersetzung.

### **Val McDermid: „Der lange Atem der Vergangenheit“ – Lesung auf Englisch und Deutsch**

Am 10. November war mit Val McDermid ein Star der internationalen Literaturszene zu Gast in der Panoramabar. Die vielfach ausgezeichnete schottische Krimiautorin führte das Publikum mit ihrem jüngsten Buch zurück in das frühere Jugoslawien, in eine Zeit, als noch der Balkankrieg das Land erschütterte. Für die Lesung auf Deutsch sorgte der österreichische Film- und Theaterschauspieler Peter Faerber.

### **Margit Schreiner und Ruth Cerha.**

#### **Lesungen & Gespräch**

In einer Kooperation mit dem Frauenbüro der Stadt Salzburg und dem Salzburger Literaturforum Leselampe lasen am 18. November Ruth Cerha aus ihrem Roman „Bora. Eine Geschichte vom Wind“ und Margit Schreiner aus dem Buch „Das menschliche Gleichgewicht“. Im Anschluss führten Alexandra Schmidt, Frauenbeauftragte der Stadt Salzburg, und Christa Gürtler, Literaturforum Leselampe, mit den beiden Autorinnen ein Gespräch.

### **Salzburger Autorengruppe: Notizen und Notate**

Den Abschluss des Veranstaltungsjahres 2015 machte am 16. Dezember in der Panoramabar die Salzburger Autorengruppe mit einer Gruppenlesung, musikalisch begleitet von der Violinistin Zsuzsanna Kiss. Die kurzen Texte konnten in Form eines eigens gefertigten Notizbuchs erworben werden.



Thomas Feibel: Medienführerschein – Digitale Medien – aber richtig!  
© Kurt Hinteregger



Die schottische Starautorin Val McDermid war nach Lesung und Gespräch umringt von Krimifans.  
© Mag. Abt. 2/03



„Erlebtes erzählt“ mit Sepp Forcher.  
© Mag. Abt. 2/03



Afrikanische Märchen mit Trommelmusik.  
© Kurt Hinteregger



Die italienische Autorin Susanna Tamaro im Rahmen von „Österreich liest“ zu Gast in der Panoramabar.  
© Mag. Abt. 2/03



Angelika Kirchschrager mit dem Leiter der Stadt:Bibliothek, Dr. Helmut Windinger.  
© Mag. Abt. 2/03



Aktion LeseSommer 2015: Preisverleihung.  
© Wild-Bild



Comic-Live-Abenteuer © Mag. Abt. 2/03



Alfred Komarek liest. © Mag. Abt. 2/03



Lust auf Sprachen? Sprachen lernen Kinder leicht. © Kurt Hinteregger



Der Salzburger Galerist Thomas Seywald nach seiner Lesung im Kreis des Stadt:Bibliothek-Veranstaltungsteams. © Mag. Abt. 2/03



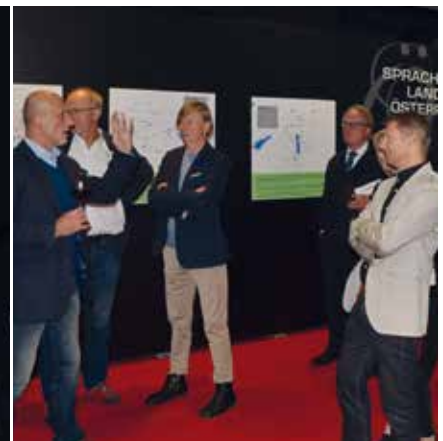
Hannes Hörndler – Verdammt! – Ich bin ein Buch!!! © Mag. Abt. 2/03



Medizinische Kinder-Comedy-Lesung von Dr. med. Sibylle Mottl-Link. © Mag. Abt. 2/03



Eröffnung der Ausstellung „Sprachlust“ mit Hannes Scheutz und gelebte Sprachlust von dem österreichischen Autor Friedrich Achleitner. © Mag. Abt. 2/03





## Kapitel 6 Salzburg in Zahlen

### Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in der Stadt Salzburg im Jahr 2015

Ausgewählte Daten, erhoben und ausgewertet von der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

## Vorbemerkung

Seit dem Jahr 1993 erfasst die Statistik der Stadt Salzburg umfangreiches Zahlenmaterial zu den Themenbereichen Kultur, Unterricht, Bildung und Sport. Die erhobenen, ausgewerteten Daten gehen dabei über die von der Stadt Salzburg geförderten Kultureinrichtungen und -veranstaltungen, über den Bereich der Sportförderung und auch die von der Stadt als Schulerhalterin betreuten Pflichtschulen hinaus. Ziel ist es, nach Möglichkeit ein Gesamtbild von Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in der Stadt zu bieten.

Ein Schwerpunkt der Erhebungen im Bereich der Kulturstatistik liegt auf dem Angebot an **entgeltlichen Theater- und Konzertveranstaltungen**. Dank Unterstützung der Veranstalter/innen bei der Erhebungsarbeit gelingt es hier, eine weitgehende Vollständigkeit an Veranstaltungen zu erreichen.

Auch bei den **Ausstellungen in Museen, Galerien und sonstigen Ausstellungsorten** ist die Stadtstatistik auf die jeweiligen Angaben von Aussteller/innen bzw. den veranstaltenden Institutionen über Anzahl und Art sowie Dauer der jeweiligen Ausstellungen angewiesen. Messen und kommerzielle Ausstellungen werden hier nicht berücksichtigt.

Für **Museen** und ausgewählte **Sehenswürdigkeiten** sind die Zahlen der Besucher/innen ausgewiesen. Diesen Institutionen gilt ebenso der Dank für die Zurverfügungstellung der benötigten Daten, wie auch den Schulbehörden, den Verwaltungen von Hochschulen und Universitäten und den Erwachsenenbildungseinrichtungen sowie den Salzburger Sportverbänden für die Unterstützung bei der Bearbeitung der Kapitel **Bildung und Wissen** sowie **Sport**.

Besucher/innen (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis des Fassungsvermögens der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

### **Kontakt:**

Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik,  
Haus der Stadtgeschichte,  
Glockengasse 8, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662/8072-4701  
E-Mail: archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at

- = Null

\* = keine Angaben verfügbar

Nachträglich bekannt gewordene Änderungen wurden rückwirkend korrigiert.



## 6.1.1: Kultur – Gesamtübersicht

	2015	2014	2013	2012 <sup>1)</sup>	2011 <sup>1)</sup>
<b>Entgeltliche Veranstaltungen</b>					
Anzahl	4.125	3.956	4.012	4.379	4.176
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,3	- 1,4	- 8,4	+ 4,9	+ 1,4
Besucher/innen	864.626	834.913	828.462	909.070	831.487
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,6	+ 0,8	- 8,9	+ 9,3	+ 12,5
Veranstaltungen pro Tag	11,3	10,8	11,0	12,0	11,4
Besucher/innen pro Veranstaltung	209,6	211,0	206,5	207,6	199,1
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,7	+ 2,2	- 0,5	+ 4,3	+ 10,9
Auslastung in % <sup>2)</sup>	73,2	71,9	62,6	56,8	53,1
Bespielte Veranstaltungsorte	96	99	91	84	72
%-Veränderung zum Vorjahr	- 3,0	+ 8,8	+ 8,3	+ 16,7	+ 44,0
Fassungsvermögen der bespielten Orte <sup>3)</sup>	34.649	31.112	41.319	45.010	33.236
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 11,4	- 24,7	- 8,2	+ 35,4	+ 22,8
<b>Ausstellungen<sup>4)</sup></b>					
Anzahl <sup>5)</sup>	423	464	314	275	337
%-Veränderung zum Vorjahr	- 8,8	+ 47,8	+ 14,2	- 18,4	+ 1,8
d a r u n t e r					
in Museen	64	*	*	*	*
%-Veränderung zum Vorjahr	*	*	*	*	*
Ausstellungsfläche in m <sup>2</sup>	40.824	40.976	28.108	29.095	31.282
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,4	+ 45,8	- 3,4	- 7,0	+ 8,9
sonstige Ausstellungen	359	396	261	219	259
%-Veränderung zum Vorjahr	- 9,3	+ 51,7	+ 19,2	- 15,4	+ 14,6
Ausstellungsorte	90	74	65	55	66
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 21,6	+ 13,8	+ 18,2	- 16,7	- 7,0
d a v o n					
in Museen	13	15	16	17	17
%-Veränderung zum Vorjahr	- 13,3	- 6,3	- 5,9	-	-
sonstige Ausstellungsorte	77	59	49	38	49
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 30,5	+ 20,4	+ 28,9	- 22,4	- 9,3
<b>Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten</b>					
Besucher/innen	3.897.445	3.850.536	3.762.609	3.682.798	3.602.515
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,2	+ 2,3	+ 2,2	+ 2,2	+ 3,5

1) Aufgrund von vermehrten Rückmeldungen der Veranstalter/innen für die Jahre 2011 und 2012 ist ein Vergleich nur bedingt möglich.

2) Bezogen auf die zahlenden Besucher/innen.

3) Ohne Veranstaltungsorte, deren Fassungsvermögen nicht oder nicht exakt bekannt ist.

4) Ausgewiesen sind nur die Ausstellungen, die der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind und an denen im jeweiligen Jahr Ausstellungen stattgefunden haben. Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur.

5) Ab 2014 Umstellung der Erhebungsmethoden.

## 6.1.2: Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher/innen nach Veranstaltungsgruppen

	2015			2014		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Veranstalter/innen</b> <sup>1)</sup>	59	100,0	+ 1,7	58	100,0	- 17,1
d a v o n <sup>2)</sup>						
Konzerte	30	50,8	-	30	51,7	- 6,3
Musiktheater	13	22,0	+ 8,3	12	20,7	+ 9,1
Sprechtheater	15	25,4	- 11,8	17	29,3	+ 21,4
Literatur	21	35,6	+ 10,5	19	32,8	- 29,6
Brauchtum	3	5,1	-	3	5,2	- 40,0
Sonstige (z.B. Mischformen)	8	13,6	- 27,3	11	19,0	- 26,7
<b>Veranstaltungsorte</b>	96	100,0	- 3,0	99	100,0	+ 8,8
d a v o n <sup>2)</sup>						
Konzerte	39	40,6	-	39	39,4	- 2,5
Musiktheater	18	18,8	- 5,3	19	19,2	+ 11,8
Sprechtheater	35	36,5	- 14,6	41	41,4	+ 46,4
Literatur	26	27,1	- 21,2	33	33,3	+ 10,0
Brauchtum	3	3,1	-	3	3,0	- 40,0
Sonstige (z.B. Mischformen)	11	11,5	- 45,0	20	20,2	+ 5,3
<b>Veranstaltungen</b>	4.125	100,0	+ 4,3	3.956	100,0	- 1,4
d a v o n						
Konzerte	1.915	46,4	+ 12,2	1.707	43,1	- 11,5
Musiktheater	397	9,6	+ 21,4	327	8,3	+ 14,3
Sprechtheater	1.197	29,0	- 4,8	1.258	31,8	+ 2,2
Literatur	267	6,5	- 2,6	274	6,9	+ 17,1
Brauchtum	38	0,9	- 2,6	39	1,0	- 7,1
Sonstige (z. B. Mischformen)	311	7,5	- 11,4	351	8,9	+ 21,0
<b>Veranstaltungen pro Tag</b>	11,3		+ 4,6	10,8		- 1,8
<b>Besucher/innen</b> <sup>3)</sup>	864.626	100,0	+ 3,6	834.913	100,0	+ 0,8
d a v o n						
Konzerte	386.333	44,7	+ 13,7	339.858	40,7	- 0,1
Musiktheater	205.790	23,8	+ 18,2	174.045	20,8	- 2,4
Sprechtheater	198.661	23,0	- 18,9	244.930	29,3	+ 7,9
Literatur	17.670	2,0	- 4,4	18.484	2,2	+ 11,2
Brauchtum	39.991	4,6	- 9,0	43.930	5,3	- 9,3
Sonstige (z. B. Mischformen)	16.181	1,9	+ 18,4	13.666	1,6	- 23,9

1) Veranstalter/innen von denen im jeweiligen Jahr mindestens eine Veranstaltung dem Amt bekannt ist.

2) Mehrfachzuordnungen möglich.

3) Besucher/innen (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis des Fassungsvermögens der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.3: Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2015			2014		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Insgesamt</b>	4.125	100,0	+ 4,3	3.956	100,0	- 1,4
d a v o n						
Konzerte	1.915	100,0	+ 12,2	1.707	100,0	- 11,5
Musiktheater	397	100,0	+ 21,4	327	100,0	+ 14,3
Sprechtheater	1.197	100,0	- 4,8	1.258	100,0	+ 2,2
Literatur	267	100,0	- 2,6	274	100,0	+ 17,1
Brauchtum	38	100,0	- 2,6	39	100,0	- 7,1
Sonstige (z. B. Mischformen)	311	100,0	- 11,4	351	100,0	+ 21,0
Veranstaltungen pro Tag	11,3		+ 4,6	10,8		- 1,8
<b>Januar/Februar</b>	613	14,9	+ 12,9	543	13,7	- 6,2
d a v o n						
Konzerte	265	13,8	+ 37,3	193	11,3	- 13,1
Musiktheater	79	19,9	+ 119,4	36	11,0	+ 9,1
Sprechtheater	199	16,6	- 18,8	245	19,5	+ 1,2
Literatur	45	16,9	+ 4,7	43	15,7	- 6,5
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	25	8,0	- 3,8	26	7,4	- 27,8
Veranstaltungen pro Tag	10,4		+ 13,0	9,2		- 6,1
<b>März/April</b>	669	16,2	+ 9,1	613	15,5	+ 1,0
d a v o n						
Konzerte	308	16,1	+ 14,9	268	15,7	- 8,5
Musiktheater	43	10,8	+ 13,2	38	11,6	- 20,8
Sprechtheater	221	18,5	+ 16,3	190	15,1	+ 0,5
Literatur	70	26,2	+ 12,9	62	22,6	+ 47,6
Brauchtum	-	-	-	-	-	- 100,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	27	8,7	- 50,9	55	15,7	+ 71,9
Veranstaltungen pro Tag	11,0		+ 10,0	10,0		-
<b>Mai/Juni</b>	794	19,2	+ 6,4	746	18,9	+ 2,2
d a v o n						
Konzerte	344	18,0	+ 15,1	299	17,5	- 11,8
Musiktheater	76	19,1	+ 4,1	73	22,3	+ 21,7
Sprechtheater	238	19,9	- 0,4	239	19,0	+ 8,1
Literatur	45	16,9	- 10,0	50	18,2	+ 35,1
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	91	29,3	+ 7,1	85	24,2	+ 16,4
Veranstaltungen pro Tag	13,0		+ 6,6	12,2		+ 1,7

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

### 6.1.3: Fortsetzung – Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2015			2014		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Juli/August</b>	646	15,7	- 4,3	675	17,1	- 9,0
d a v o n						
Konzerte	368	19,2	- 5,9	391	22,9	- 12,9
Musiktheater	68	17,1	+ 1,5	67	20,5	- 9,5
Sprechtheater	133	11,1	- 2,2	136	10,8	- 4,2
Literatur	-	-	- 100	5	1,8	- 28,6
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	77	24,8	+ 1,3	76	21,7	+ 8,6
Veranstaltungen pro Tag	10,4		- 4,6	10,9		- 9,2
<b>September/Oktober</b>	664	16,1	+ 0,3	662	16,7	+ 8,3
d a v o n						
Konzerte	343	17,9	+ 15,5	297	17,4	- 11,6
Musiktheater	38	9,6	- 11,6	43	13,1	+ 22,9
Sprechtheater	174	14,5	- 12,1	198	15,7	+ 30,3
Literatur	46	17,2	- 13,2	53	19,3	+ 10,4
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	63	20,3	- 11,3	71	20,2	+ 77,5
Veranstaltungen pro Tag	10,9		-	10,9		+ 9,0
<b>November/Dezember</b>	739	17,9	+ 3,1	717	18,1	- 3,5
d a v o n						
Konzerte	287	15,0	+ 10,8	259	15,2	- 10,7
Musiktheater	93	23,4	+ 32,9	70	21,4	+ 94,4
Sprechtheater	232	19,4	- 7,2	250	19,9	- 12,3
Literatur	61	22,8	-	61	22,3	+ 13,0
Brauchtum	38	100,0	- 2,6	39	100,0	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	28	9,0	- 26,3	38	10,8	- 2,6
Veranstaltungen pro Tag	12,1		+ 2,5	11,8		- 3,3

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.4: Besucher/innen nach Monatsgruppen

	2015				2014		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	Auslas- tung in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Insgesamt</b>	864.626	100,0	+3,6		834.913	100,0	+ 0,8
d a v o n							
Konzerte	386.333	100,0	+ 13,7	73,0	339.858	100,0	- 0,1
Musiktheater	205.790	100,0	+ 18,2	88,8	174.045	100,0	- 2,4
Sprechtheater	198.661	100,0	- 18,9	72,2	244.930	100,0	+ 7,9
Literatur	17.670	100,0	- 4,4	52,3	18.484	100,0	+ 11,2
Brauchtum	39.991	100,0	- 9,0	90,5	43.930	100,0	- 9,3
Sonstige (z. B. Mischformen)	16.181	100,0	+ 18,4	67,2	13.666	100,0	- 23,9
<b>Januar/Februar</b>	134.173	15,5	+ 41,8		94.630	11,3	- 6,1
d a v o n							
Konzerte	70.687	18,3	+ 103,6	75,1	34.727	10,2	- 15,7
Musiktheater	27.516	13,4	+ 64,9	84,9	16.690	9,6	+ 2,9
Sprechtheater	31.935	16,1	- 18,3	80,1	39.096	16,0	+ 2,2
Literatur	3.205	18,1	+16,9	51,6	2.741	14,8	- 19,5
Brauchtum	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	830	5,1	- 39,7	67,2	1.376	10,1	- 21,5
<b>März/April</b>	116.497	13,5	- 5,8		123.665	14,8	+ 12,0
d a v o n							
Konzerte	60.422	15,6	- 6,6	69,7	64.683	19,0	+ 30,7
Musiktheater	20.671	10,0	- 14,7	90,5	24.221	13,9	+ 17,9
Sprechtheater	29.384	14,8	+ 6,1	75,5	27.691	11,3	- 5,5
Literatur	4.372	24,7	- 2,3	52,9	4.475	24,2	+ 24,2
Brauchtum	-	-	-	-	-	-	- 100,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	1.648	10,2	- 36,5	99,5	2.595	19,0	- 24,1
<b>Mai/Juni</b>	113.298	13,1	- 0,4		113.721	13,6	+ 3,9
d a v o n							
Konzerte	53.851	13,9	+ 22,5	71,2	43.975	12,9	- 7,2
Musiktheater	25.020	12,2	+ 6,3	81,2	23.532	13,5	+ 2,6
Sprechtheater	28.537	14,4	- 29,8	61,6	40.646	16,6	+ 24,7
Literatur	2.364	13,4	- 20,2	47,8	2.961	16,0	+ 14,9
Brauchtum	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	3.526	21,8	+ 35,3	61,8	2.607	19,1	- 33,8

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.4: Fortsetzung – Besucher/innen nach Monatsgruppen

	2015				2014		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	Auslas- tung in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Juli/August</b>	237.036	27,4	- 3,9	100,0	246.536	29,5	- 6,5
d a v o n							
Konzerte	104.526	27,1	- 7,6	78,7	113.183	33,3	- 7,7
Musiktheater	78.625	38,2	+ 4,0	92,0	75.589	43,4	- 2,4
Sprechtheater	50.349	25,3	- 7,0	71,1	54.149	22,1	- 10,1
Literatur	-	-	- 100,0	-	1.095	5,9	+ 291,1
Brauchtum	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	3.536	21,9	+ 40,3	62,7	2.520	18,4	- 13,3
<b>September/Oktober</b>	92.231	10,7	+ 4,4		88.344	10,6	+ 0,4
d a v o n							
Konzerte	47.666	12,3	+ 18,7	67,1	40.165	11,8	- 7,4
Musiktheater	15.200	7,4	+ 12,2	87,3	13.553	7,8	- 22,3
Sprechtheater	22.221	11,2	- 23,1	67,8	28.906	11,8	+ 41,1
Literatur	2.664	15,1	- 21,6	49,6	3.400	18,4	+ 13,4
Brauchtum	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	4.480	27,7	+ 93,1	61,7	2.320	17,0	- 37,3
<b>November/Dezember</b>	171.391	19,8	+ 2,0		168.017	20,1	+ 7,6
d a v o n							
Konzerte	49.181	12,7	+ 14,0	71,0	43.125	12,7	+ 19,5
Musiktheater	38.758	18,8	+ 89,4	90,8	20.460	11,8	- 13,6
Sprechtheater	36.235	18,2	- 33,4	78,3	54.442	22,2	+ 18,2
Literatur	5.065	28,7	+ 32,9	56,4	3.812	20,6	+ 1,2
Brauchtum	39.991	100,0	- 9,0	90,2	43.930	100,0	- 0,9
Sonstige (z. B. Mischformen)	2.161	13,4	- 3,9	83,9	2.248	16,4	+ 0,8

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.5: Veranstaltungen und Besucher/innen – ohne Salzburger Festspiele

	2015			2014		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Veranstaltungen</b>	3.941	100,0	+ 5,3	3.741	100,0	- 1,2
<b>Besucher/innen</b>	654.667	100,0	+ 6,8	613.071	100,0	+ 3,9
<b>Auslastung in %</b>	72,1			69,5		
<b>Besucher/innen pro Veranstaltung</b>	166,1		+ 1,3	163,9		+ 5,1
<b>Veranstaltungen pro Tag</b>	10,7		+ 4,9	10,2		- 1,9
d a v o n						
<b>Konzerte</b>						
Veranstaltungen	1.832	46,5	+ 14,4	1.602	42,8	- 12,0
Besucher/innen	298.650	45,6	+ 24,8	239.256	39,0	+ 2,7
Auslastung in %	69,4			64,4		
Besucher/innen pro Veranstaltung	163,0		+ 9,2	149,3		+ 16,6
Veranstaltungen pro Tag	5,2		+ 18,2	4,4		- 12,0
<b>Musiktheater</b>						
Veranstaltungen	338	8,6	+ 28,0	264	7,1	+ 19,5
Besucher/innen	122.597	18,7	+ 29,5	94.678	15,4	+ 0,6
Auslastung in %	86,8			84,1		
Besucher/innen pro Veranstaltung	362,7		+ 1,1	358,6		- 15,8
Veranstaltungen pro Tag	0,9		+ 28,6	0,7		+ 16,7
<b>Sprechtheater</b>						
Veranstaltungen	1.172	29,7	- 4,6	1.229	32,9	+ 2,8
Besucher/innen	160.858	24,6	- 21,6	205.293	33,5	+ 13,6
Auslastung in %	68,1			69,8		
Besucher/innen pro Veranstaltung	137,3		- 17,8	167,0		+ 10,4
Veranstaltungen pro Tag	3,2		- 5,9	3,4		+ 3,0
<b>Literatur</b>						
Veranstaltungen	266	6,7	- 2,2	272	7,3	+ 16,2
Besucher/innen	17.438	2,7	- 1,0	17.618	2,9	+ 6,0
Auslastung in %	52,5			54,6		
Besucher/innen pro Veranstaltung	65,6		+ 1,2	64,8		- 8,9
Veranstaltungen pro Tag	0,7		-	0,7		+ 16,7
<b>Brauchtum</b>						
Veranstaltungen	38	1,0	- 2,6	39	1,0	- 7,1
Besucher/innen	39.991	6,1	- 9,0	43.930	7,2	- 9,3
Auslastung in %	95,2			91,4		
Besucher/innen pro Veranstaltung	1.052,4		- 6,6	1.126,4		- 2,3
Veranstaltungen pro Tag	0,1		-	0,1		-
<b>Sonstige (z. B. Mischformen)</b>						
Veranstaltungen	295	7,5	- 11,9	335	9,0	+ 22,7
Besucher/innen	15.133	2,3	+ 23,1	12.296	2,0	- 28,3
Auslastung in %	66,1			50,4		
Besucher/innen pro Veranstaltung	51,3		+ 39,8	36,7		- 41,6
Veranstaltungen pro Tag	0,8		- 11,1	0,9		+ 28,6

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.6: Veranstaltungen und Besucher/innen – Salzburger Festspiele

	2015			2014		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Veranstaltungen</b>	184	100,0	- 14,4	215	100,0	- 4,9
<b>Besucher/innen</b>	209.959	100,0	- 5,4	221.842	100,0	- 6,9
<b>Auslastung in %</b>	91,3			91,4		
<b>Besucher/innen pro Veranstaltung</b>	1.141,1		+ 10,6	1.031,8		- 2,2
d a v o n						
<b>Konzerte</b>						
Veranstaltungen	83	45,1	- 21,0	105	48,8	- 2,8
Besucher/innen	87.683	41,8	- 12,8	100.602	45,3	- 6,1
Auslastung in %	88,3			86,5		
Besucher/innen pro Veranstaltung	1.056,4		+ 10,3	958,1		- 3,4
<b>Musiktheater</b>						
Veranstaltungen	59	32,1	- 6,3	63	29,3	- 3,1
Besucher/innen	83.193	39,6	+ 4,8	79.367	35,8	- 5,7
Auslastung in %	92,0			95,0		
Besucher/innen pro Veranstaltung	1.410,1		+ 11,9	1.259,8		- 2,7
<b>Sprechtheater</b>						
Veranstaltungen	25	13,6	- 13,8	29	13,5	- 19,4
Besucher/innen	37.803	18,0	- 4,6	39.637	17,9	- 14,3
Auslastung in %	97,9			98,1		
Besucher/innen pro Veranstaltung	1.512,1		+ 10,6	1.366,8		+ 6,3
<b>Literatur</b>						
Veranstaltungen	1	0,5	- 50,0	2	0,9	*
Besucher/innen	232	0,1	- 73,2	866	0,4	*
Auslastung in %	43,2			88,6		
Besucher/innen pro Veranstaltung	232		- 46,4	433		*
<b>Sonstige (z. B. Mischformen)</b>						
Veranstaltungen	16	8,7	-	16	7,4	- 5,9
Besucher/innen	1.048	0,5	- 23,5	1.370	0,6	+ 68,3
Auslastung in %	88,9			90,8		
Besucher/innen pro Veranstaltung	65,5		-23,5	85,6		+ 78,7

Festspiele = Sommerfestspiele, Pfingstfestspiele (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg).

Quelle: Salzburger Festspiele.



## 6.1.7: Museen im Jahr 2015

	Adresse	Ausstellungen	Ausstellungsfläche in m <sup>2</sup>
<b>Salzburg Museum</b>			
Neue Residenz mit Panoramamuseum	Mozartplatz 1	17	3.380
Festungsmuseum	Mönchsberg 34	1	976
Spielzeug Museum und Historische Musikinstrumente	Bürgerspitalgasse 2	4	1.411
Volkskunde Museum	Monatsschlössl Hellbrunn	1	345
Domgrabungsmuseum	Residenzplatz/Dombögen	1	500
<b>Mozart Museen</b>			
Mozarts Geburtshaus	Getreidegasse 9	4	500
Mozart-Wohnhaus	Makartplatz 8	3	330
<b>DomQuartier Salzburg</b>	Residenzplatz 1	5-7	15.000
<b>Haus der Natur</b>	Museumsplatz 5	*	7.140
<b>Hangar-7</b>	Wilhelm-Spazier-Straße 7	*	3.500
<b>Museum der Moderne Salzburg</b>			
Mönchsberg	Mönchsberg 32	6	2.300
Rupertinum	Wiener-Philharmoniker-Gasse 9	4	442
<b>Stiegl-Brauwelt</b>	Bräuhausstraße 9	1	5.000

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.1.8: Galerien und sonstige Ausstellungsorte im Jahr 2015

	Adresse	Ausstellungen
Academy Café Bar	Franz-Josef-Straße 4	2
Arbeiterkammer Salzburg	Markus-Sittikus-Straße 10	1
art by Berchtoldvilla	Josef-Preis-Allee 12	8
Artforum Lehen	Ignaz-Harrer-Straße 71	9
ArtPort Galerie am Salzburger Airport	Innsbrucker Bundesstraße 95	6
Atelier Hödlmoser	Mönchsberg 34	1
BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg	Moosstraße 197	1
Cafe Cult	Hellbrunner Straße 3	1
Cafe Holztrattner	Schanzlgasse 8	1
Erster Salzburger Modelleisenbahnclub	Gaisbergstraße 30	2
Fotografischer Salon	Sigmund-Haffner-Gasse 3/1	1
Galerie 2C for Art	Rainerstraße 4	11
Galerie 5020	Residenzplatz 10	14
Galerie Eboran	Ignaz-Harrer-Straße 38	7
Galerie Fotohof	Inge-Morath-Platz 1-3	12
Galerie Fotohof Archiv	Sparkassenstraße 2	3
Galerie Frey	Erhardplatz 3	9
Galerie Gerlich	Sigmund-Haffner-Gasse 6	3
Galerie Heike Curtze	Wiener-Philharmoniker-Gasse 2	5
Galerie im Traklhaus	Waagplatz 1a	18
Galerie Traklhaus, Festung	Mönchsberg 34	3
Galerie Linzergasse-Weihergut	Linzer Gasse 25	8
Galerie MAM Mario Mauroner Contemporary Art	Residenzplatz 1	9
Galerie matombo	Pfeifergasse 9a	5
Galerie Nikolaus Ruzicska	Faistauergasse 12	9
Galerie Reiser	Nonntaler Hauptstraße 32a	3
Galerie Salzburg B11	Bergstraße 11	1
Galerie Sandhofer	Dietrichsteinstraße 6a/12	9
Galerie Seywald	Rainbergstraße 3c	7
Galerie Thaddaeus Ropac	Vilniusstraße 13, Halle	1
Galerie Thaddaeus Ropac	Mirabellplatz 2, Villa Kast	9
Galerie Thomas Salis Art & Design	Mozartplatz 4	6
Galerie Trapp	Griesgasse 6	8
Galerie Welz	Sigmund-Haffner-Gasse 16	11
Galerien der Stadt Salzburg		
Galerie Fabrik	Schallmooser Hauptstraße 85a	3
Stadtgalerie Lehen	Inge-Morath-Platz 31	8
Galerie Mozartplatz	Mozartplatz 5	5
Galerie Museumspavillon	Mirabellgarten	2
Galerie Säulenhalle Rathaus	Kranzlmarkt 1	8
Galerie Zwerglgartenpavillon	Mirabellgarten	5
Hypo Galerie, Romanischer Keller	Waagplatz 4	4
Initiative Architektur	Hellbrunner Straße 3	5
Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten	Gebirgsjägerplatz 10	1
Katholische Hochschulgemeinde - KHG Clubraum	Wiener-Philharmoniker-Gasse 2	3
Kavernen 1595	Gstättengasse 27-29	1
Kollegienkirche	Universitätsplatz 1	1
Kunstraum St. Virgil	Ernst-Grein-Straße 14	6
Leica Galerie	Gaisbergstraße 12	8
Leica Galerie	Arenbergstraße 10	4
Literaturarchiv	Kapitelgasse 5-7	1
Literaturhaus Salzburg	Strubergasse 23	3
MARK . freizeit . kultur	Hannakstraße 17	4
Neuhauser Kunstmühle	Mühlstraße 5a	5
ÖH Salzburg, Frei:raum	Kaigasse 17	1
Palais Kuenburg	Sigmund-Haffner-Gasse 16	1

## 6.1.8: Fortsetzung – Galerien und sonstige Ausstellungsorte im Jahr 2015

	Adresse	Ausstellungen
Privatklinik Wehrle-Diakonissen Aigen	Guggenbichlerstraße 20	3
Privatklinik Wehrle-Diakonissen Andräviertel	Haydnstraße 18	3
Salzburger Heimatwerk	Residenzplatz 9	3
Salzburger Kunstverein	Hellbrunner Straße 3	10
Salzburger Landesarchiv	Michael-Pacher-Straße 40	1
Salzburger Weihnachtsmuseum	Mozartplatz 2	1
Schauspielhaus Salzburg	Erzabt-Klotz-Straße 22	1
Schloss Mirabell, Wolf-Dietrich-Halle	Mirabellplatz 4	1
Sono, Fotografische Werksgalerie	Franz-Ofner-Straße 20	2
Stadtbibliothek - Neue Mitte Lehen	Schumacherstraße 14	1
Stefan Zweig Centre Salzburg	Mönchsberg 2	1
Textil-Kunst-Galerie Sammlung Aichhorn	Steingasse 35	9
Thomas Salis Art & Design	Mozartplatz 4	1
Universität Mozarteum		
Galerie das Zimmer	Mirabellplatz 1	8
Galerie im Kunstwerk	Alpenstraße 75	6
Galerie Kunstwerk-Seminarraum	Schwarzstraße 26	4
Universität Salzburg		
Botanischer Garten	Hellbrunner Strasse 34	1
Galerie Unipark	Erzabt-Klotz-Straße 1	2
Max Gandolph Bibliothek	Kapitelgasse 5-7	1
Universitätsbibliothek, Aula	Hofstallgasse 2-4	4

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen und Erhebungen aus verschiedenen Medien.

## 6.1.9: Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten

	2015			2014		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Besucher/innen</b>	3.897.445	100,0	+ 1,2	3.850.536	100,0	+ 2,3
d a v o n						
<b>Festung Hohensalzburg<sup>1)</sup></b>	1.135.000	29,1	+ 4,3	1.088.000	28,3	+ 7,5
<b>Salzburg Museum</b>	842.095	21,6	+ 0,9	834.184	21,7	+ 5,6
d a v o n						
Neue Residenz mit Panoramamuseum	80.911	2,1	- 8,4	88.335	2,3	- 2,4
Festungsmuseum	675.005	17,3	+ 2,7	657.000	17,1	+ 6,7
Spielzeug Museum und Historische Musikinstrumente	65.750	1,7	- 3,8	68.381	1,8	+ 6,6
Volkskunde Museum	14.368	0,4	- 2,6	14.757	0,4	+ 2,3
Domgrabungsmuseum	6.061	0,2	+ 6,1	5.711	0,1	+ 5,6
<b>Mozarts Geburtshaus und     Mozart-Wohnhaus</b>	480.556	12,3	+ 5,1	457.454	11,9	+ 1,4
<b>DomQuartier Salzburg<sup>2)</sup></b>	130.600	3,4	+ 12,1	116.459	3,0	*
<b>Haus der Natur</b>	291.252	7,5	- 10,1	323.957	8,4	+ 3,8
<b>Schloss Hellbrunn und     Wasserspiele</b>	282.000	7,2	+ 4,5	269.860	7,0	- 5,3
<b>Zoo Salzburg</b>	352.930	9,1	+ 1,5	347.605	9,0	+ 6,9
<b>Hangar-7</b>	200.000	5,1	-	200.000	5,2	- 28,6
<b>Museum der Moderne Salzburg</b>	100.133	2,6	- 9,0	110.089	2,9	- 15,7
d a v o n						
Mönchsberg	78.555	2,0	- 13,1	90.356	2,3	- 18,5
Rupertinum	21.578	0,6	+ 9,3	19.733	0,5	- 0,5
<b>Stiegl-Brauwelt</b>	80.000	2,1	+ 2,6	78.000	2,0	+ 30,0
<b>Mozart Ton- und Filmsammlung</b>	2.052	0,1	+ 6,9	1.920	-	- 13,6
<b>Georg-Trakl-Forschungs- und     Gedenkstätte</b>	827	-	+ 14,7	721	-	+ 5,1

1) Ohne Festungsmuseum.

2) Das DomQuartier Salzburg wurde am 17.5.2014 eröffnet und umfasst räumlich die Residenzgalerie Salzburg, die Residenz zu Salzburg, das Dom-Nordoratorium (Wechselausstellungen), das Dommuseum und das neue Museum St. Peter.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.1: Bildung und Wissen – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schuljahr				
	2015/2016	2014/2015	2013/2014	2012/2013	2011/2012
<b>Krabbelstuben<sup>1)</sup></b>					
Fachpersonal u. Sonderpädagog/innen	188	178	175	159	156
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 5,6	+ 1,7	+ 10,1	+ 1,9	*
Kinder	798	773	718	698	645
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+3,2	+ 7,7	+ 2,9	+ 8,2	*
<b>Kindergärten<sup>1)</sup></b>					
Fachpersonal u. Sonderpädagog/innen	392	380	373	363	362
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 3,2	+ 1,9	+ 2,8	+ 0,3	*
Kinder	3.282	3.244	3.242	3.183	3.192
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 1,2	+ 0,1	+ 1,9	- 0,3	*
<b>Alterserweiterte Gruppen<sup>1)</sup></b>					
Fachpersonal u. Sonderpädagog/innen	125	114	109	115	107
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 9,7	+ 4,6	- 5,2	+ 7,5	*
Kinder	658	661	653	717	735
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 0,5	+ 1,2	- 8,9	- 2,4	*
<b>Horte<sup>1)</sup></b>					
Fachpersonal u. Sonderpädagog/innen	85	92	103	88	88
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 7,6	- 10,7	+ 17,0	-	*
Kinder	873	885	939	963	977
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 1,4	- 5,8	- 2,5	- 1,4	*
<b>Volksschulen<sup>2)</sup></b>					
Lehrkräfte Dienstposten	446,06	446,71	440,82	440,93	439,88
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 0,1	+ 1,3	-	+ 0,2	- 0,1
Schüler/innen	5.266	5.307	5.221	5.257	5.337
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 0,8	+ 1,6	- 0,7	- 1,5	- 0,4
<b>Neue Mittelschulen<sup>2)</sup></b>					
Lehrkräfte Dienstposten	339,82	340,18	324,04	326,68	325,59
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 0,1	+ 5,0	- 0,8	+ 0,3	+ 0,8
Schüler/innen	2.610	2.594	2.576	2.623	2.539
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 0,6	+ 0,7	- 1,8	+ 3,3	-
<b>Rudolf-Steiner-Schule (Waldorfschule)</b>					
Lehrkräfte	52	52	61	59	45
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	-	- 14,8	+ 3,4	+ 31,1	- 23,7
Schüler/innen	280	271	281	287	315
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 3,3	- 3,6	- 2,1	- 8,9	- 3,4
<b>Polytechnische Schule</b>					
Lehrkräfte Dienstposten	19,45	17,52	21,71	19,57	21,86
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 11,0	- 19,3	+ 10,9	- 10,5	+ 6,5
Schüler/innen	152	133	168	169	184
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 14,3	- 20,8	- 0,6	- 8,2	+ 5,7

1) Aufgrund der Eingliederung des Kindergartenreferates in die Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen werden die Zahlen der Kindertageseinrichtungen ab dem Jahr 2011/2012 im Kulturbericht veröffentlicht.

2) Volksschulen und Neue Mittelschulen inkl. Praxisschulen.

Quelle: Landesschulrat Salzburg, Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Rudolf Steiner Schule, Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

## 6.2.1: Fortsetzung – Bildung und Wissen – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schuljahr				
	2015/2016	2014/2015	2013/2014	2012/2013	2011/2012
<b>Sonderschulen</b>					
Lehrkräfte Dienstposten	133,56	139,72	144,82	149,31	156,11
%-Veränderung zum Vorjahr	- 4,4	- 4,0	- 3,0	- 4,4	- 2,0
Schüler/innen	456	460	460	465	482
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,9	-	- 1,1	- 3,5	- 4,4
<b>Berufsschulen</b>					
Lehrkräfte	161	163	161	153	166
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,2	+ 1,2	+ 5,2	- 7,8	+ 0,6
Schüler/innen	4.143	4.421	4.486	4.613	4.777
%-Veränderung zum Vorjahr	- 6,3	- 1,4	- 2,8	- 3,4	+ 0,8
<b>Allgemein bildende höhere Schulen<sup>3)</sup></b>					
Lehrkräfte (VBÄ)	830,86	807,53	785,45	753,14	742,88
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,9	+ 2,8	+ 4,3	+ 1,4	+ 0,4
Schüler/innen	8.184	8.210	8.238	8.278	8.211
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,3	- 0,3	- 0,5	+ 0,8	+ 0,4
<b>Berufsbildende mittlere- und Höhere Schulen<sup>3)</sup></b>					
Lehrkräfte (VBÄ)	600,19	605,71	609,12	590,05	579,77
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,9	- 0,6	+ 3,2	+ 1,8	+ 3,4
Schüler/innen	5.715	5.828	5.737	5.803	5.830
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,9	+ 1,6	- 1,1	- 0,5	+ 1,8
<b>Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig</b>					
Lehrkräfte <sup>4)</sup>	142,90	130,04	138	141	138
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 9,6	- 5,5	- 2,1	+ 2,2	+ 13,1
Studierende	852	876	916	968	925
%-Veränderung zum Vorjahr	- 2,7	- 4,4	- 5,4	+ 4,6	+ 21,2
<b>Universität Mozarteum</b>					
wissenschaftl. und künstl. Personal	541	511	491	496	477
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 5,9	+ 4,1	- 1,0	+ 4,0	- 2,7
Studierende	1.741	1.715	1.693	1.702	1.672
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,5	+ 1,3	- 0,5	+ 1,8	- 1,5
<b>Paris Lodron Universität Salzburg</b>					
wissenschaftl. und künstl. Personal	1.946	1.880	1.840	1.836	1.738
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,5	+ 2,2	+ 0,2	+ 5,6	+ 0,6
Studierende	17.757	17.004	16.734	17.853	16.933
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,4	+ 1,6	- 6,3	+ 5,4	+ 0,3
<b>Paracelsus Medizinische Privatuniversität</b>					
wissenschaftl. Personal	878	757	581	519	498
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 16,0	+ 30,3	+ 11,9	+ 4,2	+ 0,2
Studierende	1.200	1.060	912	719	645
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 13,2	+ 16,2	+ 26,8	+ 11,5	+ 15,2

3) VBÄ = Vollbeschäftigungsäquivalent.

4) Vollbeschäftigungsäquivalent ab 2014/2015.

Quelle: Landesschulrat Salzburg, Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Universität Mozarteum und Paris Lodron Universität Salzburg (Wissensbilanz 2015), Paracelsus Medizinische Privatuniversität.

## 6.2.2: Krabbelstuben

Stand: Oktober	2015/2016			2014/2015		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Einrichtungen</b>	48	100,0	+ 2,1	47	100	+ 4,4
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wo pro Jahr geöffnet	25	52,1	- 3,8	26	55,3	+ 8,3
mehr als 40 Wochenstunden	31	64,6	-	31	66,0	+ 3,3
mit Mittagessen	48	100,0	+ 2,1	47	100,0	+ 4,4
Gruppen	103		+ 4,0	99		+ 7,6
bewilligte Plätze	821		+ 6,2	773		+ 5,5
freie Plätze	37		+ 54,2	24		- 40,0
<b>eingeschriebene Kinder</b>	798	100,0	+ 3,2	773	100,0	+ 7,7
d a v o n						
Mädchen	391	49,0	+ 1,3	386	49,9	+ 17,7
Buben	407	51,0	+ 5,2	387	50,1	- 0,8
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	94	11,8	- 17,5	114	14,7	+ 14,0
mit alleinerziehendem Vater	4	0,5	*	-	-	-
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	184	23,1	- 12,4	210	27,2	+ 22,8
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	-	-	- 100,0	2	0,3	- 33,3
d a v o n nach dem Alter						
unter 1 Jahr	29	3,6	-	29	3,8	+ 20,8
1	334	41,9	- 0,3	335	43,3	+ 6,3
2	434	54,4	+ 6,9	406	52,5	+ 8,0
3	1	0,1	- 66,7	3	0,4	+ 50,0
4	-	-	-	-	-	- 100,0
<b>Personal gesamt</b>	313	100,0	+ 11,0	282	100,0	+ 7,6
d a r u n t e r						
Fachpersonal <sup>1)</sup>	188	60,1	+ 5,6	178	63,1	+ 2,9
Sonderpädagog/innen	-	-	-	-	-	- 100,0

1) Beschäftigte mit der Verwendung als „Leiter/in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

## 6.2.3: Kindergärten

Stand: Oktober	2015/2016			2014/2015		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Einrichtungen</b>	64	100,0	-	64	100,0	+ 1,6
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wo pro Jahr geöffnet	5	7,8	-	5	7,8	-
mehr als 40 Wochenstunden	54	84,4	+ 1,9	53	82,8	+ 3,9
mit Mittagessen	62	96,9	-	62	96,9	+ 1,6
Gruppen	151		+ 0,7	150		+ 1,4
bewilligte Plätze	3.671		+ 0,5	3.653		+ 1,8
freie Plätze	225		+ 8,7	207		+ 23,2
<b>eingeschriebene Kinder</b>	3.282	100,0	+ 1,2	3.244	100,0	+ 0,1
d a v o n						
Mädchen	1.605	48,9	+ 2,9	1.560	48,1	- 0,9
Buben	1.677	51,1	- 0,4	1.684	51,9	+ 1,0
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	371	11,3	- 0,8	374	11,5	- 9,7
mit alleinerziehendem Vater	8	0,2	- 55,6	18	0,6	- 14,3
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	1.424	43,4	+ 2,3	1.392	42,9	+ 0,4
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	167	5,1	- 3,5	173	5,3	- 1,7
d a v o n nach dem Alter						
unter 3 Jahren	109	3,3	+ 5,8	103	3,2	+ 9,6
3	960	29,3	+ 4,9	915	28,2	- 2,2
4	1.045	31,8	- 7,6	1.131	34,9	+ 9,4
5	1.155	35,2	+ 8,5	1.065	32,8	- 8,3
6 Jahre und älter	13	0,4	- 56,7	30	0,9	+ 87,5
<b>Personal gesamt</b>	640	100,0	+ 4,7	611	100,0	+ 1,7
d a r u n t e r						
Fachpersonal <sup>1)</sup>	376	58,8	+ 3,0	365	59,7	+ 0,3
Sonderpädagog/innen	16	2,5	+ 6,7	15	2,5	+ 66,7

1) Beschäftigte mit der Verwendung als „Leiter/in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.



## 6.2.4: Alterserweiterte Gruppen

Stand: Oktober	2015/2016			2014/2015		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Einrichtungen</b>	28	100,0	+ 7,7	26	100,0	-
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wo pro Jahr geöffnet	15	53,6	- 11,8	17	65,4	-
mehr als 40 Wochenstunden	19	67,9	-	19	73,1	-
mit Mittagessen	28	100,0	+ 7,7	26	100,0	-
Gruppen	52		-	52		- 1,9
bewilligte Plätze	791		+ 9,1	725		- 1,6
freie Plätze	52		+ 18,2	44		- 41,3
<b>eingeschriebene Kinder</b>	658	100,0	- 0,5	661	100,0	+ 1,2
d a v o n						
Mädchen	338	51,4	+ 1,8	332	50,2	+ 1,5
Buben	320	48,6	- 2,7	329	49,8	+ 0,9
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	105	16,0	- 13,2	121	18,3	+ 4,3
mit alleinerziehendem Vater	2	0,3	-	2	0,3	- 33,3
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	122	18,5	- 9,0	134	20,3	- 5,0
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	20	3,0	- 9,1	22	3,3	- 15,4
d a v o n nach dem Alter						
unter 3 Jahren	141	21,4	- 2,1	144	21,8	+ 12,5
3 bis unter 6 Jahren	419	63,7	+ 3,2	406	61,4	- 6,0
6	24	3,6	- 33,3	36	5,4	+ 9,1
7	24	3,6	- 27,3	33	5,0	+ 10,0
8	24	3,6	- 7,7	26	3,9	+ 100,0
9	22	3,6	+ 144,4	9	1,4	- 40,0
10 Jahre und älter	4	0,6	- 42,9	7	1,1	+ 250,0
<b>Personal gesamt</b>	182	100,0	+ 11,7	163	100,0	-
d a r u n t e r						
Fachpersonal <sup>1)</sup>	121	66,5	+ 8,0	112	68,7	+ 8,7
Sonderpädagog/innen	4	2,2	+ 100,0	2	1,2	- 66,7

1) Beschäftigte mit der Verwendung als „Leiter/in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

## 6.2.5: Horte

Stand: Oktober	2015/2016			2014/2015		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Einrichtungen</b>	18	100,0	- 5,3	19	100,0	-
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wo pro Jahr geöffnet	1	5,6	-	1	5,3	-
mehr als 40 Wochenstunden mit Mittagessen	17	94,4	- 5,6	18	94,7	-
	18	100,0	- 5,3	19	100,0	-
Gruppen	48		- 4,0	50		-
bewilligte Plätze	980		- 5,0	1.032		+ 0,5
freie Plätze	69		- 40,0	115		+ 109,1
<b>eingeschriebene Kinder</b>	873	100,0	- 1,4	885	100,0	- 5,8
d a v o n						
Mädchen	416	47,7	- 2,3	426	48,1	- 3,4
Buben	457	52,3	- 0,4	459	51,9	- 7,8
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	240	27,5	-	240	27,1	+ 0,4
mit alleinerziehendem Vater	16	1,8	+ 45,5	11	1,2	+ 37,5
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	200	22,9	- 27,3	275	31,1	- 6,1
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	41	4,7	+ 13,9	36	4,1	+ 9,1
d a v o n nach dem Alter						
unter 6 Jahren	5	0,6	*	-	-	- 100,0
6	172	19,7	- 5,0	181	20,5	+ 0,6
7	213	24,4	+ 10,9	192	21,7	- 11,5
8	203	23,3	+ 9,7	185	20,9	- 17,4
9	153	17,5	- 19,0	189	21,4	+ 5,6
10 Jahre und älter	127	14,5	- 8,0	138	15,6	+ 0,7
<b>Personal gesamt</b>	169	100,0	- 0,6	170	100,0	- 6,6
d a r u n t e r						
Fachpersonal <sup>1)</sup>	85	50,3	- 5,6	90	52,9	- 10,9
Sonderpädagogen/innen	-	-	- 100,0	2	1,2	-

1) Beschäftigte mit der Verwendung als „Leiter/in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

## 6.2.6: Volksschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2015/2016			Schuljahr 2014/2015		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	24		-	24		-
Klassen	264		- 1,1	267		+ 0,8
Lehrkräfte Dienstposten	446,06		- 0,1	446,71		+ 1,3
Schüler/innen d a r u n t e r	5.266	100,0	- 0,8	5.307	100,0	+ 1,6
Schüler/innen mit nicht-deutscher Muttersprache	2.620	49,8	-	2.621	49,4	+ 4,4
Schüler/innen in den 1. Klassen	1.222	23,2	- 8,7	1.339	25,2	+ 7,0
Schüler/innen in den letzten Klassen	1.253	23,8	+ 1,3	1.237	23,3	+ 4,1
<b>Rudolf-Steiner-Schule</b> (Waldorfschule)						
Schulstufen	13		-	13		- 7,1
Lehrkräfte Dienstposten	52	100,0	-	52	100,0	- 14,8
d a v o n						
männlich	20	38,5	-	20	38,5	*
weiblich	32	61,5	-	32	61,5	*
Schüler/innen	280	100,0	+ 3,3	271	100,0	- 3,6
d a v o n						
männlich	149	53,2	+ 9,6	136	50,2	*
weiblich	131	46,8	- 3,0	135	49,8	*

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.  
Volksschulen inkl. Praxisschule.

## 6.2.7: Neue Mittelschulen, Polytechnische Schule

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2015/2016			Schuljahr 2014/2015		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
<b>Neue Mittelschulen</b>	11	-	-	11	- 1	- 8,3
Klassen	111	-	-	111	- 1	- 0,9
Lehrkräfte Dienstposten	339,82	- 0,36	- 0,1	340,18	+ 16,14	+ 5,0
Schüler/innen	2.610	+ 16	+ 0,6	2.594	+ 18	+ 0,7
<b>Polytechnische Schule</b>	1	-	-	1	-	-
Klassen	7	+ 1	+ 16,7	6	- 1	- 14,3
Lehrkräfte Dienstposten	19,45	+ 1,93	+ 11,0	17,52	- 4,19	- 19,3
Schüler/innen	152	+ 19	+ 14,3	133	- 35	- 20,8

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.  
Neue Mittelschulen inkl. Praxisschule.

## 6.2.8: Sonderschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2015/2016			Schuljahr 2014/2015		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl <sup>1)</sup>	7	-	-	7	- 1	- 12,5
Klassen	64	+ 1	+ 1,6	63	- 4	- 6,0
Lehrkräfte Dienstposten	133,56	- 6,16	- 4,4	139,72	- 5,1	- 4,0
Schüler/innen	456	- 4	- 0,9	460	-	-

1) Die Anzahl der Klassen, Schüler/innen und Lehrkräfte für die in Volksschulen und Neuen Mittelschulen integrierten Sonderschüler/innen sind in den Summen dieser Schulen enthalten.

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.9: Berufsschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2015/2016			Schuljahr 2014/2015		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	5		-	5		-
Klassen	268		- 2,2	274		- 1,4
Lehrkräfte	161	100,0	- 1,2	163	100,0	+ 1,2
d a v o n						
männlich	98	60,9	+ 2,1	96	58,9	*
weiblich	63	39,1	- 6,0	67	41,1	*
Schüler/innen	4.143	100,0	- 6,3	4.421	100,0	- 1,4
d a v o n						
männlich	2.352	56,8	- 14,5	2.752	62,2	*
weiblich	1.791	43,2	+ 7,3	1.669	37,8	*
Schüler/innen je Klasse	15,5		- 3,7	16,1		-
Lehrkräfte je Klasse	0,6		-	0,6		-
Schüler/innen je Lehrkraft	25,7		- 5,2	27,1		- 2,9
<b>Schüler/innen nach Berufsschulen</b>						
Landesberufsschule 1 Makartkai 3	979	23,6	- 0,5	984	22,3	- 0,6
d a v o n						
männlich	919	22,2	- 3,9	956	97,2	*
weiblich	60	1,4	+ 114,3	28	2,8	*
Landesberufsschule 2 Makartkai 1	762	18,4	- 8,4	832	18,8	- 3,7
d a v o n						
männlich	192	4,6	- 10,7	215	25,8	*
weiblich	570	13,8	- 7,6	617	74,2	*
Landesberufsschule 4 Schießstattstraße 4	1.022	24,7	- 11,2	1.151	26,0	+ 4,4
d a v o n						
männlich	953	23,0	- 14,1	1.109	96,4	*
weiblich	69	1,7	+ 64,3	42	3,6	*
Landesberufsschule 5 Erzherzog-Eugen-Straße 15	786	19,0	- 2,5	806	18,2	- 8,4
d a v o n						
männlich	112	2,7	- 63,2	304	37,7	*
weiblich	674	16,3	+ 34,3	502	62,3	*
Landesberufsschule 6 Erzherzog-Eugen-Straße 15	594	14,3	- 8,3	648	14,7	- 0,2
d a v o n						
männlich	176	4,2	+ 4,8	168	25,9	*
weiblich	418	10,1	- 12,9	480	74,1	*

Quelle: Landesschulrat für Salzburg.

## 6.2.10: Mittlere und höhere Schulen – Detailübersicht

Schuljahr 2015/2016 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrkräfte (VBÄ)	Schüler/innen		Schüler/ innen je Klasse
			männlich	weiblich	
Akademisches Gymnasium Salzburg, Sinnhubstraße 15	24	60,35	249	288	22,4
Sport – RG / Musisches RG / SSM Salzburg, Akademiestraße 21	22	58,68	235	293	24,0
Erzbischöfliches Privatschulzentrum Borromäum, Gaisbergstraße 7	13	27,83	299	-	23,0
Bundesrealgymnasium Salzburg, Akademiestraße 19	32	82,24	535	204	23,1
Privatgymnasium der Herz-Jesu-Missionare, Schönleitenweg 1	29	68,42	610	83	23,9
Privatgymnasium der Ursulinen, Aignerstraße 135	23	54,52	40	479	22,6
Europa- und Bundesgymnasium Salzburg-Nonntal, Josef-Preis-Allee 3	29	67,61	241	403	22,2
BORG Salzburg-Nonntal, Josef-Preis-Allee 5	23	65,36	239	347	25,5
Christian-Doppler-Gymnasium, Franz-Josef-Kai 41	36	86,28	496	334	23,1
Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium Salzburg, Josef-Preis-Allee 5	32	71,67	271	494	23,9
Bundesgymnasium für Berufstätige, Franz-Josef-Kai 41	21	31,59	219	286	24,0
Musisches Gymnasium, Haunspergstraße 77	39	93,06	240	661	23,1
Bundesgymnasium Zaunergasse, Zaunergasse 3	25	63,25	220	418	25,5
Höhere technische Bundeslehranstalt, Itzlinger Hauptstraße 30	89	245,45	1.833	475	25,9
Fachschule f. Soziale Berufe der Caritas Salzburg, Eduard-Heinrich-Straße 2	16	25,86	67	243	19,4
HBLA Annahof Salzburg, Guggenmoosstraße 44	28	67,30	67	522	21,0
St. Josef Private Fachschule für wirtschaftliche Berufe, Hellbrunnerstraße 14	11	32,17	-	237	21,5
Höhere Lehranstalt der Caritas Salzburg, Eduard-Heinrich-Straße 2	8	21,63	21	183	25,5
Schule für Sozialbetreuungsberufe Guggenbichlerstraße 20	9	12,78	76	157	25,9
Ausbildungsinstitut Salzburg/Erwachsenenbildung, Ernst-Grein-Straße 14	3	2,20	8	53	20,3
BHAK/BHAS I Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 2	27	63,00	278	331	22,6
BHAK/BHAS II Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 2	39	76,16	399	425	21,1
BAKIP Private Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, Schwarzstraße 35	13	53,64	11	329	26,2

Quelle: Landesschulrat für Salzburg; VBÄ = Vollbeschäftigungsäquivalent.

## 6.2.11: Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2015/2016			Schuljahr 2014/2015		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Lehrkräfte<sup>1)</sup></b>	142,90	100,0	+ 9,9	130,04	100,0	- 5,8
d a v o n						
männlich	61,60	43,1	- 0,7	62,01	47,7	- 6,0
weiblich	81,30	56,9	+ 19,5	68,03	52,3	- 5,5
<b>Studierende</b>	852	100,0	- 2,7	876	100,0	- 4,4
d a v o n						
männlich	163	19,1	+ 0,6	162	19,1	- 0,6
weiblich	689	80,9	- 3,5	714	81,5	- 5,2
d a v o n						
Ausbildung Lehramt Volksschule	307	36,0	- 31,8	450	51,4	- 7,4
d a v o n						
männlich	27	8,8	- 41,3	46	10,2	+ 12,2
weiblich	280	91,2	- 30,7	404	89,8	- 9,2
Ausbildung Lehramt Neue Mittelschule	365	42,8	+ 9,0	335	38,2	- 4,0
d a v o n						
männlich	117	32,1	+ 12,5	104	31,0	- 10,3
weiblich	248	67,9	+ 7,4	231	69,0	- 0,9
Ausbildung Lehramt Sonderschule	65	7,6	- 28,6	91	10,4	+ 12,3
d a v o n						
männlich	7	10,8	- 41,7	12	13,2	+ 100,0
weiblich	58	89,2	- 26,6	79	86,8	+ 5,3
Ausbildung Lehramt Primarstufe	115	13,5	*	*	*	*
d a v o n						
männlich	12	10,4	*	*	*	*
weiblich	103	89,6	*	*	*	*
<b>Absolvent/innen eines Bachelorstudiums</b>	230	100,0	- 16,1	274	100,0	+ 16,6
d a v o n						
männlich	36	15,7	+ 5,9	34	12,4	+ 25,9
weiblich	194	84,3	- 19,2	240	87,6	+ 15,4

1) Vollbeschäftigungsäquivalent.

Quelle: Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig.

## 6.2.12: Universität Mozarteum

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2015/2016			Schuljahr 2014/2015		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>wissenschaftliches und künstlerisches Personal</b>	541	100,0	+ 5,9	511	100,0	+ 4,1
d a v o n						
männlich	315	58,2	+ 7,5	293	57,3	+ 1,4
weiblich	226	41,8	+ 3,7	218	42,7	+ 7,9
d a r u n t e r						
Professor/innen	107	19,8	+ 2,9	104	20,4	+ 2,0
Dozenten/innen	26	4,8	-	26	5,1	- 3,7
<b>allgemeines Personal</b>	206		+ 1,5	203		- 3,3
<b>Studierende</b>	1.741	100,0	+ 1,5	1.715	100,0	+ 1,3
d a v o n						
männlich	665	38,2	+ 0,8	660	38,5	+ 3,8
weiblich	1.076	61,8	+ 2,0	1.055	61,5	- 0,2
d a v o n						
ordentliche	1.511	86,8	+ 2,0	1.481	86,4	+ 2,4
außerordentliche	230	13,2	- 1,7	234	13,6	- 5,3
d a v o n						
Österreich	689	39,6	- 0,9	695	40,5	- 3,2
EU/Drittstaaten	1.052	60,4	+ 3,1	1.020	59,5	+ 4,6

Quelle: Universität Mozarteum, Wissensbilanz 2015, gemäß BidokVUni.



## 6.2.13: Paris Lodron Universität Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2015/2016			Schuljahr 2014/2015		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Wissenschaftliches und künstlerisches Personal</b>	1.946	100,0	+ 3,5	1.880	100,0	+ 2,2
d a v o n						
männlich	1.017	52,3	- 0,8	1.025	54,5	- 0,7
weiblich	929	47,7	+ 8,7	855	45,5	+ 5,8
d a r u n t e r						
Professor/innen	140	7,2	+ 5,3	133	7,1	+ 4,7
Dozent/innen	92	4,7	- 5,2	97	5,2	- 6,7
<b>Allgemeines Personal</b>	909		- 0,2	911		+ 0,4
<b>Studierende</b>	17.757	100,0	+ 4,4	17.004	100,0	+ 1,7
d a v o n						
männlich	7.367	41,5	+ 7,6	6.846	40,3	+ 1,8
weiblich	10.390	58,5	+ 2,3	10.158	59,7	+ 1,6
d a v o n						
ordentliche	14.755	83,1	+ 1,2	14.573	85,7	+ 1,5
außerordentliche	3.002	16,9	+ 23,5	2.431	14,3	+ 2,8
d a v o n						
Österreich	11.154	62,8	+ 1,0	11.045	65,0	+ 0,7
EU/Drittstaaten	6.603	37,2	+ 10,8	5.959	35,0	+ 3,7

Quelle: Paris Lodron Universität Salzburg, Wissensbilanz 2015, gemäß BidokVUni.

## 6.2.14: Paracelsus Medizinische Privatuniversität

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2015/2016			Schuljahr 2014/2015		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Wissenschaftliches Personal</b>	878	100,0	+ 16,0	757	100,0	+ 30,3
d a v o n						
männlich	463	52,7	+ 6,7	434	57,3	*
weiblich	415	47,3	+ 28,5	323	42,7	*
d a r u n t e r						
Professor/innen	81	9,2	+ 12,5	72	9,5	-
Dozent/innen	77	8,8	- 3,8	80	10,6	- 1,2
<b>Allgemeines Personal</b>	78		+ 1,3	77		+ 45,3
<b>Studierende</b>	1.200	100,0	+ 13,2	1.060	100,0	+ 16,2
d a v o n						
männlich	309	25,8	+ 22,1	253	23,9	*
weiblich	891	74,3	+ 10,4	807	76,1	*
d a v o n						
Österreich	898	74,8	+ 11,7	804	75,8	+ 13,4
EU/Drittstaaten	302	25,2	+ 18,0	256	24,2	+ 26,1

Quelle: Paracelsus Medizinische Privatuniversität.

## 6.2.15: Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2015/2016 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrkräfte Dienstposten	Schüler/ innen	darunter	
				Schüler/innen mit nicht deutscher Muttersprache	Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf
<b>Öffentlich</b>					
VS-Abfalter, Dr.-Petter-Straße 21	12	16,82	229	60	1
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	10	14,86	192	35	-
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	13	24,27	262	160	21
VS-Campus Mirabell, Haydnstraße 3	11	19,54	221	178	9
VS-Gnigl, Schulstraße 7	15	25,14	294	137	15
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	13	20,41	217	104	8
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	9	14,59	154	96	4
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	14	22,50	268	187	8
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	9	13,36	179	85	-
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	12	24,18	257	232	21
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	13	24,14	256	223	12
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	13	19,14	288	71	6
VS-Liefering I, Törringstraße 4	11	15,68	215	57	7
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	14	29,82	275	175	33
VS-Maxglan I, Siezenheimer Straße 14A	9	13,54	149	93	3
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	13	27,82	281	129	39
VS-Morzg, Gneiser Straße 58	9	12,54	182	22	-
VS-Mülln, Augustinergasse 16	12	18,54	269	127	-
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	6	9,91	113	41	3
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	10	15,27	208	99	-
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	13	21,36	227	198	9
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Akademiestraße 25	9	*	205	20	16
<b>Privat</b>					
Volksschule Salzburg der Franziskanerinnen von Vöcklabruck, Schwarzstraße 35	10	15,18	237	85	-
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	4	10,45	88	6	22

Lehrkräfte werden nur in Ihren Stammschulen gezählt.

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.15: Fortsetzung – Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2015/2016 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler/ innen der 1. Klassen	Schüler/ innen der letzten Klassen	Schüler/ innen je Klasse	Dienst- posten je Klasse	Schüler/ innen je Dienst- posten	Schüler/ innen mit Nach- mittags- betreuung
<b>Öffentlich</b>						
VS-Abfalder, Dr.-Petter-Straße 21	47	58	19,1	1,40	13,61	91
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	68	38	19,2	1,49	12,92	106
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	63	62	20,2	1,87	10,80	46
VS-Campus Mirabell, Haydnstraße 3	55	46	20,1	1,78	11,31	76
VS-Gnigl, Schulstraße 7	69	55	19,6	1,68	11,69	94
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	36	54	16,7	1,57	10,63	54
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	34	33	17,1	1,62	10,56	88
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	65	54	19,1	1,61	11,91	47
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	43	44	19,9	1,48	13,40	24
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	58	69	21,4	2,02	10,63	87
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	41	67	19,7	1,86	10,60	103
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	71	68	22,2	1,47	15,05	100
VS-Liefering I, Törringstraße 4	49	56	19,5	1,43	13,71	-
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	42	85	19,6	2,13	9,22	82
VS-Maxglan I, Siezenheimer Straße 14A	36	36	16,6	1,50	11,00	57
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	70	69	21,6	2,14	10,10	115
VS-Morzg, Gneiser Straße 58	40	47	20,2	1,39	14,51	70
VS-Mülln, Augustinergasse 16	46	64	22,4	1,55	14,51	127
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	43	33	18,8	1,65	11,40	59
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	44	42	20,8	1,53	13,62	74
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	55	54	17,5	1,64	10,63	76
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Akademiestraße 25	48	48	25,8	*	*	-
<b>Privat</b>						
Volksschule Salzburg der Franziskanerinnen von Vöcklabruck, Schwarzstraße 35	76	51	23,7	1,52	15,61	-
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	23	20	22,0	2,61	8,42	44

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.16: Neue Mittelschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2015/2016 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrkräfte Dienstposten	Schüler/ innen	darunter	
				Schüler/innen mit nicht deutscher Muttersprache	Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf
<b>Öffentlich</b>					
NMS Campus Mirabell, Haydnstraße 3	9	30,00	217	189	23
NMS Lehen, Siebenstädterstraße 34	13	38,04	307	274	21
NMS Lieferung, Laufenstraße 49	8	29,86	184	134	39
NMS Maxglan I, Pillweinstraße 18	13	36,71	297	199	22
NMS Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	8	23,04	188	86	9
NMS Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	11	31,09	268	159	16
NMS P40, Plainstraße 40	10	27,38	245	133	13
NMS Schlosstraße, Schlosstraße 19	11	33,48	233	187	28
NMS Taxham, Franz-Linher-Straße 4	12	36,48	275	185	38
NMS der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Erentrudisstraße 4	12	*	296	65	14
<b>Privat</b>					
NMS des Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8A	4	13,74	100	2	21

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.16: Fortsetzung – Neue Mittelschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2015/2016 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler/ innen der 1. Klassen	Schüler/ innen der letzten Klassen	Schüler/ innen je Klasse	Dienst- posten je Klasse	Schüler/ innen je Dienst- posten	Schüler/ innen mit Nach- mittags- betreuung
<b>Öffentlich</b>						
NMS Campus Mirabell, Haydnstraße 3	72	50	24,1	3,33	7,23	8
NMS Lehen, Siebenstädterstraße 34	69	100	23,6	2,93	8,07	25
NMS Lieferung, Laufenstraße 49	43	49	23,0	3,73	6,16	26
NMS Maxglan I, Pillweinstraße 18	51	107	22,8	2,82	8,09	120
NMS Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	44	50	23,5	2,88	8,16	-
NMS Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	72	75	24,4	2,83	8,62	35
NMS P40, Plainstraße 40	72	50	24,5	2,74	8,95	89
NMS Schlosstraße, Schlosstraße 19	23	81	21,2	3,04	6,96	30
NMS Taxham, Franz-Linher-Straße 4	67	73	22,9	3,04	7,54	2
NMS der Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Erentrudisstraße 4	72	76	24,7	*	*	29 <sup>1)</sup>
<b>Privat</b>						
NMS des Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8A	24	26	25,0	3,44	7,28	62

1) Insel/Hort

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.17: Sonderschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2015/2016 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrkräfte Dienstposten	Schüler/ innen	Schüler/ innen mit nicht deutscher Muttersprache	Schüler/ innen mit Nachmittagsbetreuung
Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik in Salzburg- Aiglhof Böhm-Ermolli-Straße 1-3 <sup>1)</sup>	13	32,73	120	61	37
Anna-Bertha-Königsegg Schule, Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik Peter-Pfenninger-Straße 45	11	22,57	56	31	54
Josef-Rehrl-Schule, Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik für Sinnesbeeinträchtigte Gailenbachweg 3 <sup>2)</sup>	14	27,86	143	40	74
VS, NMS und PTS für motorisch beeinträchtigte Kinder General-Keyes-Straße 4	8	13,63	38	10	38
Heilstättenschule an den Landeskrankenanstalten Salzburg Müllner Hauptstraße 48	9	14,45	49	-	-
Volks- und Neue Mittelschule Aribonenstraße Aribonenstraße 53	7	19,27	39	12	16
Orientierungsstufe d. Ev. Diakonievereins Franz-Linher-Straße 4	2	3,09	11	1	-

1) Inkl. 4 Klassen Hauptschule (Schulversuch).

2) Inkl. 4 Klassen Volksschule und 4 Klassen Hauptschule (Schulversuch).

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen.

## 6.2.18: Musikum Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2015/2016			Schuljahr 2014/2015		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Lehrkräfte</b>	110	100,0	- 1,8	112	100,0	- 2,6
d a v o n						
männlich	54	49,1	-	54	48,2	*
weiblich	56	50,9	- 3,4	58	51,8	*
<b>Schüler/innen</b>	1.906	100,0	- 5,5	2.017	100,0	-
d a v o n						
männlich	725	38,0	- 8,7	794	39,4	-
weiblich	1.181	62,0	- 3,4	1.223	60,6	+ 0,1
d a v o n						
<b>nach Altersgruppen</b>						
unter 15 Jahre	1.429	75,0	- 7,4	1.543	76,5	+ 0,7
15 bis unter 20 Jahre	282	14,8	- 3,1	291	14,4	- 5,2
20 Jahre und darüber	195	10,2	+ 6,6	183	9,1	+ 3,4
d a r u n t e r						
<b>nach Unterrichtsfächern</b>						
Klavier	439	23,0	- 1,6	446	22,1	- 3,5
Blockflöte	166	8,7	- 4,0	173	8,6	+ 1,2
Gitarre	327	17,2	+ 1,6	322	16,0	- 1,8
Violine	144	7,6	+ 7,5	134	6,6	- 4,3
Musiktheorie <sup>1)</sup>	127	6,7	+ 16,5	109	5,4	+ 5,8
Orchester	80	4,2	+ 6,7	75	3,7	- 10,7
Querflöte	64	3,4	- 1,5	65	3,2	+ 4,8
Blechblasinstrumente	62	3,3	- 6,1	66	3,3	- 8,3
Klarinette	27	1,4	- 3,6	28	1,4	- 6,7
Schlagzeug	45	2,4	- 4,3	47	2,3	- 7,8
Akkordeon	25	1,3	+ 8,7	23	1,1	- 11,5
Violoncello	61	3,2	+ 7,0	57	2,8	- 6,6
Musikalische Früherziehung u. Frühförderung	206	10,8	- 9,3	227	11,3	+ 4,6
Chorsingen und Singschule	94	4,9	+ 3,3	91	4,5	+ 9,6
Zither	7	0,4	+ 16,7	6	0,3	- 45,5
Hackbrett	16	0,8	+ 23,1	13	0,6	+ 18,2
Harfe	17	0,9	- 10,5	19	0,9	+ 18,8
Orgel	1	0,1	- 83,3	6	0,3	- 33,3
Kontrabass	15	0,8	- 11,8	17	0,8	+ 30,8
Oboe	6	0,3	+ 20,0	5	0,2	+ 25,0
sonstige Unterrichtsfächer	430	22,6	- 15,5	509	25,2	- 5,7

1) Alle Schüler/innen, die Musiktheorie besuchen, haben auch Instrumental- bzw. Gesangsunterricht.

Quelle: Musikum Salzburg.



## 6.2.19: Bibliotheken

	2015			2014		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Bibliotheken</b> <sup>1)</sup>	14		-	14		-
Medienbestand	3.716.820	100,0	+ 0,1	3.713.728	100,0	+ 1,4
Benutzer/innen <sup>2)</sup>	56.547	100,0	+ 1,3	54.992	100,0	+ 3,1
Entlehnungen außer Haus	1.499.359	100,0	- 0,3	1.545.725	100,0	- 1,1
d a v o n						
<b>Stadt:Bibliothek</b>						
Schumacherstraße 14						
Medienbestand	172.972	4,7	- 5,8	183.582	4,9	+ 2,2
Benutzer/innen	19.147	33,9	- 3,5	19.835	36,1	+ 0,7
Entlehnungen außer Haus	1.124.214	75,0	- 1,2	1.137.610	73,6	- 0,6
d a r u n t e r						
Bücherbus						
Medienbestand	9.185	0,2	+ 2,5	8.965	0,2	+ 20,2
Benutzer/innen	836	1,5	- 0,2	838	1,5	- 3,2
Entlehnungen außer Haus	67.592	4,5	+ 9,4	61.795	4,0	+ 1,6
<b>Haus der Stadtgeschichte</b>						
Glockengasse 8						
Medienbestand	26.225	0,7	+ 0,7	26.030	0,7	+ 0,9
Benutzer/innen	94	0,2	+ 2,2	92	0,2	- 8,0
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Salzburg Museum</b>						
Alpenstraße 75						
Medienbestand	209.501	5,6	+ 8,1	193.869	5,2	+ 1,7
Benutzer/innen	1.355	2,4	+ 92,2	705	1,3	+ 34,0
Entlehnungen außer Haus	-	-	-100,0	54	-	- 66,9
<b>Landesarchiv – Amtsbibliothek</b>						
Michael-Pacher-Straße 40						
Medienbestand	100.000	2,7	- 14,5	117.000	3,2	+ 1,7
Benutzer/innen	2.000	3,5	-	2.000	3,6	+ 11,1
Entlehnungen außer Haus	6.000	0,4	-	6.000	0,4	- 11,8
<b>Universitätsbibliothek</b>						
Hofstallgasse 2-4						
Medienbestand	2.462.554	66,3	+ 0,3	2.455.306	66,1	+ 0,9
Benutzer/innen	18.809	33,3	+ 0,9	18.636	33,9	+ 2,0
Entlehnungen außer Haus	279.990	18,7	- 10,2	311.715	20,2	- 2,9
<b>Universitätsbibliothek Mozarteum</b>						
Mirabellplatz 1						
Medienbestand	279.445	7,5	+ 1,5	275.399	7,4	+ 1,6
Benutzer/innen	2.422	4,3	- 1,3	2.454	4,5	- 1,8
Entlehnungen außer Haus	55.246	3,7	- 6,9	59.359	3,8	- 1,8

1) Erfasst sind alle öffentlich zugänglichen, größeren Institutionen, die Bücher, Zeitschriften, Akten, Tonkassetten, CDs etc. zur Einsichtnahme bzw. zum Entleihen bereitstellen.

2) Auf Grund der unterschiedlichen Definition bzw. Erfassungsweise von Benutzer/innen ist ein Vergleich untereinander nur bedingt möglich.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.19: Fortsetzung – Bibliotheken

	2015			2014		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Literatur Archiv, Forschungs- zentrum von Universität, Land und Stadt Salzburg</b> Residenzplatz 9/2						
Medienbestand	8.200	0,2	- 8,9	9.000	0,2	+ 2,3
Benutzer/innen	356	0,6	+ 42,4	250	0,5	- 44,4
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Diözesanbibliothek</b> Kapitelplatz 3						
Medienbestand	201.000	5,4	+ 0,5	200.000	5,4	-
Benutzer/innen	65	0,1	+ 8,3	60	0,1	-
Entlehnungen außer Haus	40	-	+ 14,3	35	-	+ 16,7
<b>Erzabtei St. Peter</b> St. Peter-Bezirk 1						
Medienbestand	126.607	3,4	+ 1,2	125.142	3,4	+ 1,3
Benutzer/innen	69	0,1	- 32,4	102	0,2	- 38,6
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg<sup>3)</sup></b> Gaisbergstraße 7						
Medienbestand	21.194	0,6	+ 3,8	20.410	0,5	+ 8,5
Benutzer/innen	1.028	1,8	+ 15,6	889	1,6	+ 5,7
Entlehnungen außer Haus	24.160	1,6	+ 15,5	20.910	1,4	+ 4,0
<b>Bibliothek St. Virgil</b> Ernst-Grein-Straße 14						
Medienbestand	4.053	0,1	- 0,1	4.057	0,1	+ 0,2
Benutzer/innen	9.320	16,5	+ 14,5	8.142	14,8	+ 16,7
Entlehnungen außer Haus	9.709	0,6	+ 5,1	9.240	0,6	+ 11,1
<b>Bibliotheca Mozartiana</b> Schwarzstraße 26						
Medienbestand	59.500	1,6	+ 0,8	59.000	1,6	+ 1,7
Benutzer/innen	250	0,4	-	250	0,5	+ 25,0
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek</b> Griesgasse 17						
Medienbestand	29.500	0,8	+ 1,7	29.005	0,8	+ 56,8
Benutzer/innen	*	*	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen</b> Strubergasse 18/2						
Medienbestand	16.069	0,4	+ 0,9	15.928	0,4	-
Benutzer/innen	1.632	2,9	+ 3,5	1.577	2,9	- 15,9
Entlehnungen außer Haus	*	*	*	802	0,1	+ 1,5

3) Darin enthalten sind die Büchereien der Pfarren Liefering, Herrnau, Aigen und St. Vitalis.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.20: Erwachsenenbildung

	2014/2015			2013/2014		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Volkshochschule</b>						
Kurse	1.356		- 12,3	1.547		+ 2,8
Teilnehmer/innen	13.193	100,0	- 5,4	13.942	100,0	- 3,4
d a v o n						
männlich	3.449	26,1	- 15,6	4.088	29,3	- 39,2
weiblich	9.744	73,9	- 1,1	9.854	70,7	+ 27,8
<b>Berufsförderungsinstitut</b>						
Kurse	1.301		- 10,3	1.451		*
Teilnehmer/innen	15.251	100,0	- 6,7	16.346	100,0	*
d a r u n t e r						
männlich	7.356	48,2	- 12,6	8.415	51,5	*
weiblich	7.841	51,4	- 1,0	7.918	48,4	*
<b>Wirtschaftsförderungsinstitut</b>						
Kurse	2.450		+ 4,6	2.343		+ 2,9
Teilnehmer/innen	31.409	100,0	+ 2,3	27.967	100,0	- 0,5
d a r u n t e r						
männlich	15.496	49,3	+ 6,0	14.619	52,3	+ 3,7
weiblich	15.701	50,0	+ 18,6	13.234	47,3	- 4,2
<b>Bildungshaus St. Virgil<sup>1)</sup></b>						
Kurse	1.004		- 10,8	1.125		- 5,4
Teilnehmer/innen	37.956	100,0	+ 2,3	37.086	100,0	+ 4,0
d a v o n						
männlich	16.847	44,4	*	*	*	*
weiblich	21.109	55,6	*	*	*	*
<b>Salzburger Bildungswerk<sup>1)</sup></b>						
Kurse	210		- 11,4	237		- 7,8
Teilnehmer/innen	6.173	100,0	- 36,5	9.715	100,0	+ 15,7
d a v o n						
männlich	2.518	40,8	- 40,5	4.233	43,6	*
weiblich	3.655	59,2	- 33,3	5.482	56,4	*
<b>Katholisches Bildungswerk<sup>1)</sup></b>						
Kurse	888		- 4,1	926		+ 6,6
Teilnehmer/innen	21.571	100,0	- 9,7	23.891	100,0	- 1,6
d a v o n						
männlich	4.745	22,0	- 14,8	5.570	23,3	*
weiblich	16.826	78,0	- 8,2	18.321	76,7	*
<b>Ländl. Fortbildungsinstitut<sup>1)</sup></b>						
Kurse	61		*	*	*	*
Teilnehmer/innen	3.322	100,0	*	*	*	*
d a v o n						
männlich	1.429	43,0	*	*	*	*
weiblich	1.893	57,0	*	*	*	*

1) Kalenderjahr 2014 und 2015.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.3.1: Sportstätten

Stand: 31. 12.	2015	2014	2013	2012	2011
<b>Turn- und Sporthallenanlagen</b>	58	58	58	58	53
Spielfeldfläche in m <sup>2</sup>	26.200	26.200	26.200	26.200	22.800
<b>Fußballplätze</b>	37	37	37	36	34
d a r u n t e r					
mit Leichtathletikanlagen	3	3	3	3	2
Arealfläche in m <sup>2</sup>	407.000	407.000	407.000	400.000	396.000
Spielfeldfläche	228.000	228.000	228.000	210.000	224.000
<b>Schulsport- und Freiluftanlagen</b>	17	17	17	17	17
Fläche in m <sup>2</sup>	88.000	88.000	88.000	88.000	88.000
<b>Bäder</b>	5	5	5	5	4
d a r u n t e r					
Freibäder	3	3	3	3	3
Gesamtfläche in m <sup>2</sup>	80.000	80.000	80.000	80.000	76.523
Wasserfläche in m <sup>2</sup>	5.600	5.600	5.600	5.600	5.265
Kapazität der Badeanlagen	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Hallenbäder	2	2	2	2	1
Gesamtfläche in m <sup>2</sup>	3.320	3.320	3.320	3.320	*
Wasserfläche in m <sup>2</sup>	738	738	738	738	*
Kapazität der Badeanlagen	480	480	480	480	*
<b>Badesee Lieferung</b>	1	1	1	1	1
Gesamtfläche in m <sup>2</sup>	96.000	96.000	96.000	96.000	96.000
Wasserfläche in m <sup>2</sup>	22.600	22.600	22.600	22.600	22.600
Kapazität der Badeanlage	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
<b>Tennisanlagen</b>	15	15	15	17	17
d a v o n					
Plätze im Freien	50	50	50	52	52
Hallenplätze	18	18	18	18	18
<b>Squashanlagen</b>	1	1	1	1	1
<b>Eisarena</b>	1	1	1	1	1
Eisfläche in m <sup>2</sup>	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
<b>Minigolf</b>	4	4	4	4	3
<b>Fitnesscenter</b>	15	15	15	15	15
<b>Stockbahnen</b>	11	11	11	11	11
<b>Sportschießplätze</b>	7	7	7	7	7
<b>Bowlingbahnen</b>	2	2	2	2	2
<b>Billardzentrum</b>	1	1	1	1	1
<b>Indoor Kart Arena</b>	1	1	1	1	1
<b>Beachvolleyballplätze<sup>1)</sup></b>	24	24	24	14	14

1) inkl. Schulsportanlagen.

Quelle: Mag. Abt. 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen, Mag. Abt. 7/01 – Städtische Betriebe.

## 6.3.2: Sporthalle Alpenstraße

	2015	2014	2013	2012	2011
<b>Sportveranstaltungen</b>	86	72	72	76	75
Besucher/innen und Aktive	20.652	18.910	19.750	18.693	18.655
<b>Trainingsstunden</b>	954,0	922,5	922,4	918,5	889,5
Sportler/innen	12.233	8.635	9.119	8.264	8.628
<b>Schulstunden (Turnstunden)</b>	1.974,5	1.600,0	1.332,0	1.252,0	1.051,0
Schüler/innen	14.660	13.668	11.392	10.186	7.478
<b>Schulsportveranstaltungen</b>	7	5	6	5	4
Teilnehmer/innen	870	830	1.080	770	680
<b>Breitensport (Stunden)</b>	80,0	60,0	80,0	82,0	82,0
Teilnehmer/innen	2.217	2.569	2.716	2.888	3.122
<b>Sonderveranstaltungen (Konzerte etc.)</b>	6	6	8	11	4
Besucher/innen	9.730	8.660	10.100	12.829	3.190

Quelle: Mag. Abt. 7/01 – Städtische Betriebe.

## 6.3.3: Mitglieder von Sportverbänden

Stand: 31. 12.	2015			2014		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Mitglieder<sup>1)</sup></b>	69.035	100,0	- 1,8	70.315	100,0	- 0,1
d a v o n						
<b>ASKÖ</b>	24.376	35,3	- 5,5	25.788	36,7	-
<b>ASVÖ</b>	25.902	37,5	-	25.902	36,8	+ 0,9
<b>UNION</b>	18.757	27,2	+ 0,7	18.625	26,5	- 1,7

1) Mehrfacherfassungen möglich.

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

## 6.3.4: Mitglieder nach ausgewählten Sportarten

Stand: 31. 12.	2015			2014		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Mitglieder<sup>1)</sup></b>	69.035	100,0	- 1,8	70.315	100,0	- 0,1
d a v o n Kinder	10.575	15,3	- 3,7	10.978	15,6	- 28,7
Jugendliche	11.087	16,1	- 2,5	11.376	16,2	- 16,3
allgemeine Klasse	47.373	68,6	- 1,2	47.961	68,2	+ 15,8
<b>d a r u n t e r</b>						
<b>Turnen</b>	6.694	9,7	+ 0,1	6.685	9,5	- 30,5
d a v o n Kinder	2.677	39,9	+ 0,3	2.670	39,9	- 26,0
Jugendliche	870	13,0	+ 0,1	869	12,9	- 20,8
allgemeine Klasse	3.147	47,0	+ 0,1	3.146	47,1	- 36,1
<b>Fußball</b>	7.949	11,5	+ 0,1	7.938	11,3	- 13,4
d a v o n Kinder	1.814	22,8	- 0,3	1.819	22,9	- 35,5
Jugendliche	981	12,3	- 10,0	1.090	13,7	- 43,3
allgemeine Klasse	5.154	64,8	+ 2,5	5.029	63,4	+ 13,6
<b>Schilaufl</b>	4.096	5,9	- 9,5	4.524	6,4	- 10,9
d a v o n Kinder	592	14,5	- 24,3	782	17,3	- 49,6
Jugendliche	932	22,8	- 11,5	1.053	23,3	- 20,0
allgemeine Klasse	2.572	62,8	+ 4,4	2.689	59,4	+ 21,8
<b>Dart</b>	6.484	9,4	+ 0,1	6.483	9,1	+ 0,1
d a v o n Kinder	-	-	-	-	-	-
Jugendliche	53	0,8	-	53	0,8	-
allgemeine Klasse	6.431	99,2	+ 0,1	6.430	99,2	+ 0,1
<b>Tennis</b>	3.272	4,7	+ 0,2	3.266	4,6	- 2,1
d a v o n Kinder	476	14,6	- 1,4	483	14,8	- 23,7
Jugendliche	715	21,9	+ 0,3	713	21,8	- 26,3
allgemeine Klasse	2.081	63,6	+ 0,5	2.070	63,4	+ 19,2
<b>Golf</b>	3.464	5,0	-	3.464	4,9	+ 30,2
d a v o n Kinder	19	0,5	-	19	0,5	-
Jugendliche	363	10,5	-	363	10,5	-
allgemeine Klasse	3.082	88,9	-	3.082	88,9	+ 35,3
<b>Judo</b>	1.757	2,5	- 1,2	1.778	2,5	- 4,2
d a v o n Kinder	616	35,1	- 3,9	641	36,1	- 26,6
Jugendliche	489	27,8	+ 0,8	485	27,3	+ 26,3
allgemeine Klasse	652	37,1	-	652	36,7	+ 8,8
<b>Eisschießen</b>	2.041	2,9	-	2.041	2,9	- 9,2
d a v o n Kinder	-	-	-	-	-	-
Jugendliche	305	14,9	-	305	14,9	- 3,2
allgemeine Klasse	1.736	85,1	-	1.736	85,1	- 8,5
<b>Volleyball</b>	1.832	7,6	-	1.832	2,6	+ 11,0
d a v o n Kinder	149	8,1	-	149	8,1	- 45,6
Jugendliche	317	17,3	-	317	17,3	- 50,9
allgemeine Klasse	1.366	74,6	-	1.366	74,6	+ 86,9
<b>Karate</b>	926	1,3	- 0,6	932	1,3	- 38,4
d a v o n Kinder	365	39,4	+ 3,7	352	37,8	- 38,4
Jugendliche	315	34,0	- 1,6	320	34,3	- 31,2
allgemeine Klasse	246	26,6	- 5,4	260	27,9	- 45,5

1) Mitglieder von Dachverbänden.

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.



